Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1927

86 (21.2.1927) Montagausgabe

Monfag-Ausgabe.

Bezugspreis fret tus Haus balbmonat-ich 1.50 RPf im Verlag oder in den Imeticellen abgeholt 1.40 RPf. Durch Bon bezogen monotlich 2 60 MDL. Einze preise Werftage-Rummer ill &, Sountage-Rummer ib & — 3m Sall boberer Gewalt Streif Navveriang ze bat der Beckelber feine Anderbeitigte bei beringtetem ober Nicht-Ericeinen der Betting Abbeitellungen fönnen nur ikweis die um 25 de Mis auf den Monateletten angenommen werden.
Anzeigenpreise: Die livallige Nonp. Beile 0.82. ausm. 0.40 RM., Stellen. Beiuche. Familien- und Gelegenbetts. Andeigen ermäßigter Breis Reklame-Beile 1.50, an erster Stelle 2.— A.W. Bei Biederholung tarifiester Rabatt, der bei Richteinhaltung des Iteles, bei Arthelicher Betreibung und bei Konfurien, außer Kraft tritt Erfüllungs-ort und Werichtsftand ift Karlsruhe.



Reue Badifche Preffe

Sandels=Beitung Badifche Bandeszeitung

Berbreitetfte Zeitung Badens

Karlsruhe, Montag, den 21. Februar 1927.

Brekacieglich verantwertich Har beutiche und auswartige Golink: Dr G. Brigner; für badiche Kolink: M. Solderager, für badiche Kolink: R. Budderager, für das Heustein: E. Belderager, für das Heustein: E. Belder; für Oper und Konsert: Ehr, Gertie; für den Hansen; L. Rindersbacher: alle in Karlsrube, Berliner Redaktion: Dr. Kurl Perger Berliner Rebaftion: Dr Ruri Meiger. Fernsprech: 4050 4051 4059 4053 4054,

43. Jahrgang Mr. 86.

Gigentum und Berlag von

Chefrebatteur. Dr Walther Schneiber

Geschäftssteile: Birfe. und Lamm-ftraße-Ede Postschee, konto: Karls-rube Ar. 8359 Beilagen: Bolt und Heimat Literariche Umidau Koman-Platt Sportblatt Krauen-Zeitung / Bandern und Reifen / Haus und Garten Karlsruber Bereine Leitung,

Ein englisches Abkommen mit Tschen.

Wu Bei Fu und Tichangtiolin. Forischrifte der Truppen aus dem Norden. — Die Lage in Schanghai.

v.D. London, 21. Febr. (Drahtmelbung unferes Berichterftatters.) Bis gestern abend 10 Uhr hatte bas Augenamt noch teine bestätigenben Nachrichten, daß ein Abtommen zwischen bem britischen Unterhändler in Santau und Tichen abgeschlossen worben sei. Da aber die Nachricht gleichzeitig aus Befing, Santau end Schanghat bier eingetroffen ift und in allen Telegrammen ausdrudlich gelagt Dirb, baß die Tatsache offiziell angefündigt wird, besteht nicht ber Beringste 3meifel an der Richtigkeit der Melbung; aber es fehlen noch alle Ginzelheiten. Die Melbungen fagen nichts über den Inhalt Des Abkommens und noch weniger über die Gründe, die ichlieflich gu Der Unterzeichnung führten und auf die es in erfter Linie antommt, besonders unter ben merkwürdigen Umständen, unter benen man fich Glieglich boch nicht geeinigt hat. Man bringt infolgebeffen ber Sache fein besonderes Intereffe entgegen. Man erwartet, daß Chamberlain beute abend im Unterhaus eine Erklärung abgeben wird. Auch in Politischen Kreisen mißt man ber Unterzeichnung jest feine große Bebeutung mehr bei. Eine Minderheit nimmt dies als Beweis das für an, baß Tichen fich gern einigen möchte, baß er aber nicht mehr jo großen Ginfluß auf die Extremiften besitze, welche ben Streif in Schanghai gegen seinen Willen infgeniert haben. Aber bas ist, wie Besagt, eine sehr geringe Minderheit. Auf der anderen Seite wird daran erinnert, daß in Santau die Berhältniffe dieselben waren, ehe Die Nationalisten bort einzogen. Gin Generalstreif mußte auch bort Die Ereigniffe erft vorbereiten. Auf alle Falle ift hier alle Aufmerts lamfeit auf die Borgange in Schanghai und ben Norden gerichtet. Man fragt sich, ob es Tichangtsolin gelingen wird, noch rechtzeitig leine Truppen nach bem Suben zu bringen, ehe die nationalisten noch weitere Fortidritte machen.

Die Radrichten über die Fortichritte ber Truppen aus dem Rorben find fehr fparlich und widersprechen fich vielfach. Berichiedene Befinger Telegramme melben, bag Bu Bei Gu bereits Ichangtfolin Wiberftand entgegensete. Aber die "Times" haben Bule morgen ein Telegramm aus Santau, in dem es heißt, daß bie Luppen Tichangtiolins nunmehr in Sonan ftanden und daß bie Truppen aus Schantung in Stärke von 80 000 Mann bereits an vier Buntten die Grenze von Sonan überichritten hatten. 40 000 Mann Tichangtsolins ständen an der Bahn bei Lunghai bereit, bis bie Schantungtruppen die Lunghaibahn erreicht hatten. Wenn Das geschehen fei, Dürften bie Truppen Tichangtfolins an die Grenze ber Proving Supeh vorgeschieft werben. Augerbem halten die Schanlungtruppen die Bulanbahn, und 40 000 Mann von ihnen find nach hintiang und Rating vorgeschidt worden. Reue 3000 Mann mit einem von Russen besetzten Panzerzug sind bereits in Pukan einges logen, die anderen kommen per Schiff von Tienisin. Marichall Sun at Abteilungen nach Tichinkiang geschickt, um einen eventuellen Bormarich der Kantontruppen westlich des Taihusees in der Richtung Auf Ranting entgegenzutreten, mo fie die Berbindung zwischen dem Rorben und bem Guben abichneiden tonnten, wenn fie nicht rechteitig aufgehalten wurden. Bisher ift aber noch nichts von einem Rarmarich ber Kantonesen gemelbet worden

Der Korrespondent ber "Times" in Schanghai gibt einen Bericht iber die bortige Lage mieber, ber ertennen lagt, daß viele ber eftern und vorgestern veröffentlichten Rachrichten in verschiedenen Buntten übertrieben waren. Er gibt die 3ahl ber Streifenden auf 60 000 und 80 000 Mann an. Am meiften in Mitleidenschaft geogen find die Baumwollspinnereien, die dinesifden sowohl wie tie ausländischen, die Boit, die Stragenbahn und die Wasserwerte. Die Geeleute ftreiten ebenso wie die Rulis auf ben Safenanlagen. Die hinesischen Arbeitgeber leiben porläufig am meiften, ba die ausländischen Unternehmungen Borbereitungen für einen Streif Retroffen hatten und vielfach Erfatmannichaften bereit hatten. Bei bielen ausfändischen Unternehmungen wurde bie Arbeit wieder aufgenommen. Am wenigsten ist ber Betrieb noch bei den chinefischen Diensten wieber im Gange. Auf ber anderen Seite, so fagt ber Korrespondent, durse man allerdings nicht übersehen, daß es ben Kommuniften in Kanton gelungen fei, über 50 000 Mann du bem Streit du veranlaffen obgleich unter ben Arbeitern offenbar feine Stimmung für den Streif vorhanden sei. Besonders standalos sei bie Saltung ber Postbeamten, welche weit hoher bezahlt wurden ais irgend welche andern Beamten in China.

Drei Clemente fprechen bei bem Streif in erfter Linie mit: bie Kommunisten, welche danach ftreben, besonders bem Marical Cun Schwierigfeiten ju machen, die Geeleute, die dadurch aufgebett find, daß ihnen erffärt wurde, die britischen Truppen murden Sun in Cinem Bormarich unterftugen und brittens folche Elemente, Die In Truben fifchen gu tonnen glauben. Bisher find teine nennenswerten Ruheftörungen borgesommen.

Tichangtfolin an Bupeifu. an III. London, 21. Febr. Wie Reuter berichtet, hat Ischangtsolin Wupeisu das dringende Ersuchen gerichtet, seinen Truppen den gam Einmarsch in die Provinz Sonan freizugeben.

Iwanzig Agilaloren der Südparlei geköpft. * Berlin, 21. Februar. (Funtspruch.) Die Morgenblätter mel-ben aus Schanghai: Die Lage in Schanghai hat sich heute außer-ordentlich verschärft. Die chinesische Polizei verhaftete auf Beschl Suns in der Schanghaier Chinesenstadt zwanzig Agitatoren der läbtregierung und köpfte sie ohne Berhandlung. Die Köpfe wurden läbt infolge des Vorgehens der Polizei Ausschreitungen befürchten, boch trägt die Bewegung einstweisen keinen fremdenseindlichen barafter

Eine internationale Kundgebung in Kanton Berlin, 21. Febr. (Funffpruch.) Wie Die chinefifche Rachtichtenagentur in Berlin melbet, fand in Kanton im Beisein ameri-

internationale Kundgebung für den chinesischen Freiheitskampf Unwesenheit des französischen und des deutschen Außenministers not-ftatt. Es sprachen dort der Engländer Tom Mamen, der Franzose wendig machen könnte, da die Frage der Räumung der Rheinlande Doriat und ber Ameritaner Promber.

Englische und japanische Flottenverstärkungen.

Il. London, 21. Februar. Die achte britische Zerstörerslottille ist gestern von Malta nach China abgegangen. Nach Meldungen aus Totio sind ein japanischer Kreuzer und vier Zerstörer nach Schanghai ausgelaufen.

Ein weiferer Rüchtrift im Saargebiet.

O. Saarbruden, 21. Febr. Wie die "Saarbruder Landesztg." erfährt, wird am 1. April der Leiter der wirtschaftlichen Abteilung ber Regierungskommission, Direktor Labie, von seinem Amte zurudtreten. Im Gegenfat ju bem berzeitigen Brafidenten ber Saar-regierung, Stephens, fieht man herrn Labie nicht ungern icheiben, ba er seine einflufreiche Stellung ausschliehlich dazu benütte, Die französiichen Interessen im Saargebiet zu begünftigen, obwohl er als Beamter des Bölkerbundes zur Neutralität verpflichtet gewesen wäre. Schon lange vor seiner Ernennung zum Direktor der wirtschaftlichen Abteilung der Regierungskommission spielte Herr Labie schaftlichen Abteilung der Regierungskommission spielte Herr Labie eine unheilvolle Rolle im Saargebiet. Er war, obwohlnicht auf das Saargebiet vereidigt, als französischer Beamter dis zu dem im März vergangenen Jahres erfolgten Abgang des ersten Präsidenten der Regierungskommission, Rault, diesem von der französischen Regierung als "wirtschaftlicher Berater" zuerteilt. In dieser Eigenschaft setze er es auf dem Gebiet der saarländischen Steuerund Wirtschaftspolitit durch, daß alle französischen Wünsche erfüllt wurden, was bei der absolutissischen Regierungsmethode im Saargebiet nicht schwer war. Von besonders solgenschwerer Bedeutung war das auf sein Betreiben 1924 zustandegekommene Abkommen war das auf fein Betreiben 1924 guftandegefommene Abkommen awischen ber Regierungstommission und ber frangofischen Regierung über die Regelung bes Steuerbeitrages ber frangoffichen Gaargrubenverwaltung — des größten Unternehmers im Saargebiet — zu dem öffentlichen Haushalt des Saargebietes. Durch dieses im Landesrat mit Recht als betrügerisch bezeichnete Abkommen wurde bie französische Regierung unter bewußter Misachtung des Saar-statuts in die Lage verlegt, sich in weitgehendem Maße ihren im Bersailler Bertrag vorgeschenen Steuerverpflichtungen gegen das Saargebiet zu entziehen. Die Folge bavon war — da der Einnehercusfall irgendwie gededt werden mußte — eine steuerliche Uebers burdung der Bevölferung, die, was leider zu wenig bekannt ift. im Berhältnis zu ihrem Einkommen die höchsten Steuern der Melt zahlt, obwohl das Saargebiet keine Reparationen zu leisten hat. Da der anzesührte Steuervertrag frühestens am 1. April dieses Jahres außer Krast tritt, werden sich Herrn Labies "Berdienste" um Frankreich zum Schaden des Saargebietes noch lange nach seinem Weggang auswirken.

Die Raistaanna im März.

F.H. Baris, 21. Febr. (Drahtmelbung unferes Berichterftatters.) Briand durfte vielleicht ber nächften Sigung bes Bolferbundsrats im Marg nicht beiwohnen. Salboffizios wi b darauf hingewiesen, bag die Tagesordnung des Rats teinen Gegenstand enthalte, der eine geben werben,

vorläufig nicht jur Gp ache gebracht merben foll Bios eine eine gige Frage, die fich auf das Berhältnis zwischen Deuschland und Frantreich bezieht, foll erörte t werden, die ber Burudgtehung ber frangofifden Garnifonen aus bem Saargebiet und die Ernennung eines neuen Brafibenten ber Saars regierungstommission. Sonst ift, wie die halboifigiose Mitteilung bejagt, das Genfer Margrogramm so harmlos und langs weilig, daß B iands Unwesenheit nicht notwendig mare.

Rach unferer Renntnis ber Sachlage fonnte jeboch im Marg, wenn Strefemann und Briand nach Genf tamen, eine Fortführung bes Gespräches von Inoirn stattfinden, da inzwischen eine der Borause jegungen allmählich ihrer Erfüllung nahetommt, nämlich die der ftills ichme genden Ratififation des Bafbingtoner Schuldenabtommens durch Frankreich.

Einigung Frankreichs mit dem Batikan.

Ill. Rom, 21. Febr. Wie erft heute befannt wird, hat fich der Batitan bereits Anfang Dezember vorigen Jahres mit ber frangoifchen Regierung geeinigt. Danach bleibt bie frangofifche Botichaft beim Batifan bestehen und Frankreich erhalt verschiedene im Lauanner Friedensvertrag aufgegebene Rechte im Drient feitens bes Batifans wieder gurid. Der Schutz ber Orientchriften wird Frankreich wieder übertragen. In ben fatholischen Rirchen bes Drients foll wieder im Kirchengebet des frangoffichen Schutzes gedacht werben. Der "Meisagero", der souft burchaus frangosenfreundlich ift, fritifiert fehr die Franfreich wieder gegebenen Borrechte ber Kirche. Die Zeitung bemerkt, bag bie italieniche Regerung für be Orients driften weit mehr getan habe, als die frangofiiche und daß auch England bie fehr tener erfaufte Ginigung gwijchen Rirche und frangofifcher Rirche in Balaftina nicht gutheißen tonne Die italienische Regierung tonne feneswegs jugeben, bag bie im Orient lebenden Itatliener für eine andere Dacht als für ihre eigene beteu

Der belgische Klerus

gegen den flämischen Nationalismus.

Du. Bruffel, 21. Gebr. Geftern ift ben tatholifchen Rirchen Westslanderns eine Erstärung des Bischofs von Brügge verlesen worden, in der dieser jede nationalistische Politik, desonders den flämischen Nationalismus verurteilte. Der Bischof droht allen, die sichon durch das Lesen von nationalistischen Flamenblättern sein Gebot übertreten, die Behandlung von Revellen der Kirche an. Für Die nationaliftiiche Flamenbewegung bedeutet Die bifcofliche Erflarung einen töblichen Schlag. Man erwartet, bag alle belgischen Bifchoje einen Erlaß im Ginne bes Bifchojs bon Brigge beraus-

-- Walanier was amalla

Senfationelle Veröffentlichungen. Der Abschluß des deulich-ruffischen Berfrags. - Die Schuld Llond Georges.

F.H. Baris, 21. Gebr. (Drahtmelbung unferes Berichterftatters.) Der "Betit Parisien" ist heute in der Lage, Auszüge aus den Bürstenadzügen eines noch unveröffentlichten Artitels der englischen Zeitschrift "Fortnightly Review" mitzuteilen, deren Inhalt für Deutschland von größtem Interesse ist. Es handelt sich um den Abschlaß des deutscherzustellschlaßen Vertrages vom Jahre 1922, ber in Rapallo abgeichloffen murbe. Bisher wurde befanntlich von der frangofischen und der englischen Breffe behauptet, daß biefer Bertrag hinter bem Ruden ber frangofifchen und ber englischen Diplomaten fertiggestellt worden fei. Der jett vor der Beröffents lichung ftebende Artifel weift jedoch nach, daß diefer Bormurf ohne jebe Begründung ift und bag einzig und allein Lloyd George bafür

perantwortlich zu machen ware. Im einzelnen handelt es fich um folgendes: Die englische Beits ichrift gibt ju, daß, als die deutsche Delegation nach Genf tam, noch feinerlei Bereinbarungen amifchen Deutschland und Rugland getroffen worden maren. 3mar hatten im Februar 1922 Die Bolichewiften Deutschland ben Abichluß eines Bertrages vorgeschlagen, waren aber ftets an dem Ginwand des damaligen Prafidenten Gbert und auch Rathenaus gescheitert, Die eine allgemeine europäische Berftam digung wollten. Das Sauptziel Llond Georges in ber damaligen Beit mar jedoch, ju einer Britandigung mit Rugland ju fommen. Bahrend der Berhandlungen in Genf murben die Deutschen plotlich davon benachrichtigt, daß eine englisch=ruffische Berftandigung vor dem Abichluß ftande. Diefe Rachricht rief Die größte Befturgung in ber beutiden Delegation hervor, und es murbe beichloffen, fofort eine Unterredung mit Lloyd George ju verlangen. Jedoch mahrend zweier Tage versuchte der damalige Reichstangler Wirth vergebens Dieje Unterredung ju erlangen. Dagegen verftandigte ein Mitglied ber italienischen Delegation die Deutschen, daß tatfachlich Berhands lungen zwischen den Bolichewiften und den Engländern im Gange feien. Bon neuem wurden Berfuche gemacht, fich mit Lloyd George in Berbindung zu leten. Alles, was erreicht wurde, war jedoch nur eine Unterredung bes Barons von Malgahn mit einem Sauptmitarbeiter Llond Georges, in ber bem Englander mitgeteilt murbe, daß Deutschland fich gezwungen fabe, fich nach Beiftand umzusehen. Einige Stunden fpater telephonierte ber englische Diplomat noch ein-

Abfichten ju erfahren. Später tam eine neue Mitteilung von feiten ber Ruffen, daß tatfachlich ein Abtommen por ber Unterzeichnung ftehe. Durch diefe Mitteilung wurden die letten Bedenten Dr. Rathenaus gerftreut, und man beschloß, daß Dr. Rathenau mit einis gen Mitgliedern der deutschen Abordnung nach Rapallo abfuhr, um bort ben Vertrag mit Rufland aufzusegen. Wirth hatte bis jumt legten Augenblid gezögert. Als Rathenau nach Rapallo abgefahren war, lautete Llond George an und lieft Dr. Birth mitteilen, daß er ihn am Rachmittag empfangen werbe. Wirth versuchte vers gebens, Rathenau in Rapallo ju erreichen, und infolgedeffen mat der Bertrag zwijchen Deutschland und Rugland abgeschloffen, als Rathenau von Rapallo gurudtam, und die Unterredung mit Lloyd George verlief ergebnislos.

Die englische Zeitschrift ichließt mit ber Anschuldigung gegen Llond George, daß Diefer durch feine untlare Saltung eine allgemeine europäische Berftandigung um Jahre hinausgezögert habe. Llond George hat feinerzeit erflart, daß er niemals die von den Deutschen gemachten Ausführungen erhalten habe, und es bleibt bas Geheine nis aufzuklären, wiejo bas beutiche Berlangen nach einer Unter redung ihm erft fo fpat mitgeteilt murbe und wiefo die Bolichewiften Deutschland mitteilen tonnten, daß ein englischeruffifcher Bertrag por bem Abichluß ftanbe.

Georg Brandes +.

Du. Ropenhagen, 21. Febr. Der banifche Literarhiftorifer Georg Branbes ift am Samstag abend fury nach 9 Uhr gestorben, nachdem er bie letten brei Stunden ohne Bewuftfein mar. Schon morgens haiten Die Aerzie alle hoffnung aufgegeben, sein Leben retten ju tonnen Brandes felbft hatte teine Ahnung, bag er fterben follte Er war, wie immer, geiftreich. Indeffen fcmanben leine Rrafte mehr und mehr Er wollte nicht effen, weil er feinen Appetit hatte. Ab und zu verlor er auch das Bewußtiein und gegen Abend versammelten fich Merzte und Familienmitglieder im Rranfengimmer, um den Tob abzuwarten. Gein Atem murbe andauernd ichwächer und schwächer Um 9 Uhr ftarb er ohne Bewußtsein ober Tobestampi. Die Leichenverbrennung finder Mitte biefer Boche ftatt, nach Bunich Branbes' in größter Stille.

In politischer Beziehung bat Brandes lange Sahre hindurch ben banischen Standpuntt in ber nordichleswigschen Frage gegen bie beutschen Ansprüche versochten. Er nahm aber immer einen burchaus sachlichen Standpunft ein. Berichiedene Angriffe, die er mabrend bes Krieges gegen bie Bolit't ber Alliterten richtete, toftes lanischer, englischer und frangösischer Arbeiterdelegierter eine große mal an Dr. Rathenau, um nähere Einzelheiten über die deutschen ten ihn u. a. seine frühere Freundschaft mit Elsmenceau.

Dr. Scholz iiber die polifische Lage.

IU. Dessau, 21. Febr. Der Führer ber Reichstagsfraktion ber Deutschen Bolkspartei, Reichminister a. D. Dr. Schold, hielt am Conntag auf ber Tagung des Reichshandwerkerausschusses ber Deuts ichen Bolkspartei, der auch Staatssekretür a. D. Dr. Kempkes und Reichstagsabgeordneter Have mann beiwohnten, einen Bortrag über die politische Lage. Er betonte zunächst die Abhängigkeit der deutschen Innenpolitik von det Auhenpolitik, die bei Dr. Stresemann in den besten Händen liege. Neben dem Westproblem, das durch den Verlögiller Vertrag gegehen bei gest problem, das durch den Verlögiller Vertrag gegehen bei gesteller von der durch den Berfailler Bertrag gegeben sei, gelte es auch das Ost's problem nicht aus den Augen zu lassen. Inmitten des waffenstarrenden Europas könne Deutschland selbstverständlich nur eine ausgesprochen friedliche Bolitif treiben und burch fie gum Wiederaufftieg tommen. Das nächfte Biel fei bie Befreiung beutichen Landes von fremder Besatzung, worauf wir rechtlich und moralisch einen Anspruch hätten. Ohne das Rheinland, diese stärste industrielle Arafiquelle, könnten wir die von uns gesorderten Leistungen nicht erfüllen. Zwei riesige Wirtschaftszentren ständen sich gegenüber: Europa und Amerika. Die europäischen Nationen müßten

gegenüber. Europa ind america. Die europaischen Mationen musien zu einer Jossunion kommen, um gegenüber der schweren amerikanischen Konkurrenz bestehen zu können.

Dann wandte sich der Redner der in neren Politik zu und forderte steuerliche Erleichterungen für den Mittelstand. Entsprechende Anträge bereite die Partie vor. Roch im Laufe diese Sommers solle dem Reichsslinanzministers eine gesetzgeberische Aftion

vorgeschlagen werden, die die Möglichkeit der Besteuerung der Länder auf dem Gebiete der Realsteuern einschränke.
Rückschauend beschäftigte sich Dr. Scholz mit der Regierung mit bild ung. Der Mittelstand könne die neue Regierung mit Freuden begrüßen. Die Volkspartei habe schwere Opfer gebracht, weil sie den Staat, das Baterland, über die Partei stellte. Seit drei Jahren habe die Deutsche Bolkspartei betont, daß das erstrebensswerteste Ziel die Zusammensassung aller dürgerlichen Parteien sei. Es sei der Wunsch der aPrtei gewesen, in die dürgerliche Koalition auch die Demokraten mit einzubeziehen, und zwar aus wirschaftslichen Gründen, denn politisch neigten die Demokraten seine zu den Sozialdemokraten hin. Er würde trotzem den Zutritt der Demokraten zur Regierung begrüßen. Dann beschäftigte sich der Redner mit der Wirtschaftspartei, die mit aller Krast bemühr sei, anßerhalb der Regierung zu bleiben, um ihr Versprechen gegenüber dem Bolke nicht in die Tat umsehen zu müssen. Der Reichspräsient habe ihm wiederholt zum Ausdruck gebracht, daß eine starte Stüke der von ihm gewünschen Politik in der Politik der Deutschen Bolkspartei stege. weil fie ben Staat, das Baterland, über bie Partet ftellte. Geit brei gewünschten Politif in ber Politif ber Deutschen Bolfspartei liege. Wenn es irgend einen Mann gabe, ber in dieser Form die reinste Baterlandsliebe mit stärkfter Berantwortungsfreube verbinde, so sei das die verehrungswürdige Gestalt des deutschen Reichspräsidenten. Der Reichspräsident, der auf der alten Tradition fuse, stelle sich mit größter Hingabe in die Dienste der Republik, obwohl er innerlich Monarchist sei. Dieses Pflichtgefühl habe auch die Deutsche Bolks-partei beobachtet.

Un den Reichspräfidenten, den Ehrenobermeifter des Deutschen handwerks und an den Reichsaußenminister Dr. Stresemann wurden herzliche Telegramme gerichtet.

Boelik über Nationalliberale

und Denische Bolkspartei.

TU. Gelsenkirchen, 21. Februar. Am Samstag abend sprach sier der frühere preußische Kultusminister Dr. Beelitz in einer großen öffentlichen Bersammlung der Deutschen Bolkspartei über "60 Jahre Arbeit an Bolk und Batersand". Beelitz ging in seinen Aussührungen eingehend auf die Geschichte der Nationalliberalen Vartei ein und betonte, daß diese Partei sich stets von dem Gedanken habe leiten sassen, daß je de Partei die Pflicht habe, dem Staate zu die nen. Diese Tradition habe die Deutsche Bolkspartei übernommen. Sie habe den Beweis dassür erbracht, daß dieser Gedanke noch nicht abgewirtschaftet habe. Jedoch geste es, die Grundsätze der Deutschen Bolkspartei noch stärfer in der Berfassung zu verankern. So dürse der Neichspräsident nicht zum Spielball der Varteien wer-So durfe der Reichspräsident nicht jum Spielball der Parteien wer-den und die Parteien mit ihrem zu starkem Einfluß auf das öffent-liche Leben mußten zurückgedrängt werden, damit starke pflichtbewußte Berjönlichkeiten in voller Berantwortung und im liberalen Geifte sich für das Bolfswohl einsehen können.

Eine Zenfrumskundgebung in der Pfalz.

0. Neukadt, 20. Febr. In einer aus allen Teilen der Pfalz gut besuchten Bersammlung der pfälzischen Zentrumspartei im Saalbau sprachen gestern Ministerpräsident a. D. Dr. Stegerwald über deutsche Innens und Außenpolitik und Reichstagsabgeordneter Prälat Uligtas Aatibor über Grenzlandsprobleme.

Ministerpräsident a. D. Dr. Stegerwald nahm das Wort. Er tennzeichnete zunächt die großen politischen und wirtschaftlichen Wandlungen, die Deutschland im letzen Jahrsehnt insplosopere

Bandlungen, Die Deutschland im letten Jahrzehnt, insbesondere seit Kriegsende, durchgemacht habe. Die Aufgaben, sowie die Mög- erklärt, daß auch die Reparationskommission die Entschädigungspflicht übergebend erheblich milder, dichkeiten und Unmöglichkeiten ber beuischen Bolitik habe die Zen- bes Reiches zuerkannt habe. Nachdem noch die Abgeordneten Laver- Später zeitweilige Aufheiterung.

trumspartei feit dem Busammenbruch sowohl außen- wie innenpolitisch von allen politischen Barteien Deutschlands am flarften gesehen. Wie sich die Dinge durch den Krieg und seine Begleitzerscheinungen entwickelt habe, stehe die Zentrumspartei auf dem Standpunkt, daß die Verständigung zwischen Frantreich und Deutschland als die Kernfrage ber europäischen Befries bung angufeben fei, daß aber diese Berftändigung nur im Ginvernehmen mit England und ben Bereinigten Staaten von Amerita möglich fein wird. Die Zentrumsfrattion vertrete einmütig ben Frantreichs Sicherung, Deutschlands Befreiung!

Reichstagsabgeordneter Prälat Ulitta betonte zunächst die ges meinsamen Berührungspunkte der Psalz mit der von ihm vertretenen Oftmark. Beide Länder hätten ein gemeinsames Schickal zu tragen, dieselben Leiden und Erfolge einten beide Landesteite. Besonders grüße er diesenigen seiner Landsseute, die, von dem Osten vertrieben, hier eine neue Heimat gesunden hätten. Er versicherte, daß die vom pfälzischen Kreistag gesaste Entschließung zur Räumungsfrage die energische Unterstützung des Zentrums sinden werde. Dann schliederte er die schweren Kämpse, die das ostschließische Bolt für seine deutsche Gesinnung bestanden beite deutsche Gefinnung bestanden habe.

Folgende Entschließung zur Besatzungsfrage fand dann einstimmige Annahme: "Die heute im großen Saale des Saalbaues in Neustadt in einer gewaltigen Bersammlung vereinigten Tausende pfälzischer Zentrumsangehörigen und Freunde bedauern, daß die in gerader Linie der von der deutschen Zentrumspariei sührend bestriebenen Politik der Berständigung und Besreiung liegende Besendigung der Beiekung in der 2 und 3 Zone nach nicht erreicht ist endigung ber Bejegung in ber 2. und 3. Bone noch nicht erreicht ift. Sie spricht unter Berufung auf unser gutes Recht die bestimmte Erwartung aus, daß der heute nicht mehr gerechtserigte Justand einer Besetzung in einem alten Kulturland baldigst sein Ende fins den wird.

Reichsbanner und Regierung.

TU. Magdeburg, 21. Febr. Anläftlich des diesjährigen Bundess gründungstages des Reichsbanners hielt der Bundesprässdent des Reichsbanners, Hörsing, in Magdeburg eine Rede, in der er die Keigsbanners, Horfing, in Magdeburg eine Reve, in der er die Stellung des Reichsbanners zur neuen Regierung umriß. Hörsing führte aus, daß es gelungen sei, die Außenpolitik auf die Formel der republikanischen Batteien zu bringen. während dies in der Innenpolitik nicht geglückt sei. Seit einer Reihe von Jahren seien die Reichsregierungen halb monarchiktisch und halb Mißerfolgen geführt. Um schlimmften ftände es damit in der neuen Regierung, die das größte Kuriosum der seiten hundert Jahre fei. Die wenigen Republifaner, Die in der Regierung fagen, befanden fich baber in einer ichwierigen Lage. Jeboch fei er überzeugt, daß fie alles tun würden, um etwaige Gesahren von der Republik abzuwenden. In Diesem Kampfe würden die wirklich respublikanischen Reichsminister das Reichsbanner geschlossen hinter sich finden. Im übrigen sei das Reichsbanner kein Feind der Reichs-wehr, sondern wünsche nur, daß die Berbindung der Reichswehr mit Rechtsverbänden aufhöre. Eine fest auf dem Boden der Republik ftehende Reichsmehr murbe von allen Republifanern mit Sochachtung

Bölkische und Freimaurer.

O. München, 21. Febr. Der "Bollifche Beobachter" veröffentlicht eine Entichließung ber Gesamtleitung ber Deutschwölklichen Frei-heitsbewegung gur Freimaurerfrage. Danach können Mitglieber humanitarer Logen ber Deubschwöltischen Freiheitsbewegung nicht angeboren, Briiber ber brei altpreußischen Logen tonnen feine leitenben Stellungen bis jum Ortsgruppenführer einschlieflich inne haben. Soweit dies der Fall ift, sollen sie sich bis 15 August über Ausgabe ihrer Aemter oder Austritt aus der Loge entscheiden.

Eine Kundgebung zur Entschädigungsfrage.

Berlin, 21. Febr. (Funkspruch.) Die Arbeitsgemeinschaft der Interessenvertretungen für den Ersat von Kriegs- und Berd ängungssschaden veranstaltete gestern eine Kundgebung zu der Entsschädigung sfrage. Die Beranstaltung war so start besucht, daß zwei weitere Parallelversammlungen abgehalten werden mußten. Geheimrat von Tilly (Ostbund) wies auf ben ungünftigen Saager Schiedsspruch hin, nach dem die Entschädigungen an die Ausland-und Grenglanddeutschen nicht den Reparationsleiftungen entnommen werden durfen Jest muffe endlich das Reich seinen Berpflichtungen gegenüber den um ihres Deutschtums willen Geschädigten nachkommen. Geheimrat Große (Bund der Auslandsdeutschen) betonte, daß das Haager Schiedsgericht seinen ablehnenden Schiedsspruch mit der Besgründung gefällt habe, daß Deutschland auf der Londoner Dawesstonse enz nichts von den Liquidationsentschädigungen gesagt habe. Der deutsche Bertreter im Saag, Brof. Dr. Raufmann-Bonn habe

ten 3 (Dntl.), Novad (So3.), Dr. Haas (Dem.) und Dr. Solter (Zentr.) den Forde ungen der Auslandsdeutschen zug kimmt hatten, wurde eine diesbezügliche Entschließung einmit angenommen.

Die Mordaffare Rojen.

IU. Breslau, 21. Febr. Obgleich die Boruntersuchung for Jahn, Strauß und Frau Reumann eröffnete worden ift, werben polizeilichen Ermittlungen forgesett. Jahn soll nun sein frandnis dahin erweitert haben, daß er die Mordwertzeuge nach Tat nach Jauernigt in der Tichechoflowakei gebracht und fie in einen Brunnen geworfen habe. Man hat biefen Brunnen auf den Grund ausgepumpt und zur größten Ueberraschung ungaben des Jahn bestätigt gefunden. Auch eine Wasse aus den Besit des Prosessors Rosen soll dabei gesunden worden sein

Der Raubmord an Juwelier Grebenau.

Ill. Frantfurt, 21. Febr. In der Mordaffare vom 23. Janua der der Juwelier Grebenau jum Opfer fiel, scheint eine im Bendung eingetreten ju sein. Ein notorischer Sehler name Efim Leipichit, von bem es nach der Ermordung Grebend hieß, daß er zu diesem in Beziehungen geftanden, aber por turs gestorben fei, wurde unlängft augerhalb Frantfurts verhaftet hierher übergeführt. Es bestand ber begrundete Berbacht, Leipschif nicht mit Grebenau, sondern mit beffen Morber Schulife in Verbindung gestanden hat und als Komplize in Frage tom

Ein Familiendrama in Frankfurt a. M.

III. Frantsurt, 21. Febr. Als gestern fruh ber 32 jante Arbeitslose Wagner in völlig betrunkenem Zustande nach Sant fam und im Streit mit seiner Frau biese bebrobte, ergriff ihrer Aufregung ein Beil und versette ihrem Mann einen Gol auf den Ropf. Der Mann wurde ichwer verlett. Die Frau ftell fich ber Polizei.

Raubmord in Hamborn.

Ill. Samborn, 21. Gebr. Am Samstag morgen wurde 39 Jahre alte Chefran Katharina Mintges im Schweineftal ermordet und beraubt aufgefunden. Es fehlten 400 Mart Silber geld und ein Beutel mit 1200 Mart, ben bie Ermordete um Sals trug. Bereits Samstag abend ist es gelungen, ben Mo ber, ben Schmied August Raveran, in Oberhausen festaunehmit Kaveran hat ein Geständnis abgesegt.

Der Schiffsunlergang auf dem Comerfee. Bier Tobesopfer.

III. Bafel, 21. Febr. Bei dem Schiffsumtergang auf Den Comerfee find im gangen 4 Tote zu beklagen. 3mei ber Ertrunfent find Seminariften. Die Urfache bes Ungludes foll barauf durib zuführen sein, daß sich ein Gisenteil vom Schiff losgelöft hat Schiff war erft aus der Reparaturwerfftatte getommen. Die heißt, wurde der Schabel des 51. Aloifius in Sicherheit gehracht Dagegen ist ber goldgeschmudte gläserne Reliquienschrein, in welche die Gebeine ruhten, untergegangen.

Neuer Mißerfolg Pinedos.

III. Rom, 21. Febr. Rach Meldungen von den tapverdiften Inseln ist auch der gestrige Start des italienischen Transolean fliegers Bine bo infolge ber geringen Tragfähigteit seines Appa rates miggliidt. Man rechnet bamit, daß Binedo feinen Flug no Brafilien verschieben und vorläufig nach Stalien gurudfehren with

Tages=Unzeiger.

(Raberes fiebe im Inferatenteil.)

Montag, ben 21. Februar.

Landesiheater: Dover-Calats, 8—10 Uhr. Eintracht: Liederabend Lula Moss-Smeiner, 8 Uhr. Bad. Lichtsviele — Ronzerthaus: Bunberland bes Rorbens, Inches

Bad, Klaispiele — Konzerthaus; Wunderland des Nordens, 3.

Bifte am Weer, 8 Uhr.

Theosophische Gesellichaft: Lichtbildervortrag im Rathaussaal, 8 uhr.

Kaffee Odean, Kaffee Museum; Täglich Philharmonische Konzerte mit Oria, amerikan, Iazzz-Einlagen,
Kolossenn: "Die bunte Tüte", 8 Uhr.

Residenz-Lichtspiele: Ben Hur.

Boraussichtliche Witterung für Dienstag, ben 22. Februar: 2008 übergehend erheblich milber, junächft noch einzelne Regenfalle

Der polnische Graf.

Bon Friedrich Burschell.

Benige Jahre bor bem Kriege lebte in Baris ein polnischer Graf, bei bem, wenn man Inneres mit Aeugerem vergleichen tonnie, bie Entscheidung schwerer fiele, ob fein Stols ober fein Reichtum größer war. Gein Bermögen jedenfalls war ausmegbar und febr

Er erreichte zwar in ber Führung feines luxuriöfen Dafeins bas Borbith ber Beit nicht, ben Marquis Boni be Caftellane, ber einer hählich, grau und nüchtern gewordenen Belt ben berichollenen Glang bes abligen Lebens wieder borführen wollte, ber fich, felber arm wie eine Maus, zu biefem Behuf mit taltem Borfat bie Tochter bes herrn Gould aus Amerita holte und in gebn Jahren es fertig brachte, aus läffig und üppig verschenkenben Sanden mit bem Bomp seiner Feste, Feiern und Spiele seitzig Millionen Franken lauterster Friedensmährung bis auf ben letten Cou ju vergenben.

Der polnische Graf trieb es nicht gang fo ichlimm, aber leichtfinnig und hartnäckig zugleich genug, bis aus ber hochmitigften Berachtung gegenüber bem fommenben Tag mit einer nur ihm nicht fichtbaren Gewisheit tatfachlich die Rache ber Butunft folgte, bie ibn berart bedrängte, daß er nach Bolen gu feinen Bermandten floh, um ben Berfuch ju machen, fich ju rangieren.

Mis er nach Baris gurud tam, hatte er fein Gelb, wohl aber eine entzudende Frau mitgebracht, Die ibn in neue Schulden und noch ärgere Bermirrung fürzte, aus ber fich endgultig feine Rettung ju bieten schien.

Denn ber polnische Graf war viel zu ftolz, um irgend jemand um Silfe gu bitten. Er bejaß Freunde genug, Rameraden bes Gluds, bes Spiels und ber Laune und unter ihnen auch einen jener feltenen Menichen, beren Anbänglichleit man taum bemerkt, oft nicht bemerten möchte und bie ploplich in Beiten ber Rot fich bewähren, wenn ber Graf ihn nur hatte fich bewähren laffen.

Diefen Freund, einen reichen Mann, ber gerne mit guten Befannten ein Spielchen machte, traf ber Bole eines Abends in feinem gewohnten Rlub. Er ichlug eine Bartie Ecarte bor. Der Borichlag wurde mit großer Berglichfeit angenommen und fogleich fagen bie beiben am grun überzogenen Tijch einander gegenüber.

Der Ginfaty mar boch, aber ber Reiche wie ber Ruinie te fpielten als wohlerzogene Edelleute mit bequemen, auch beim größten Wagnis immer etwas muden Bewegungen, mit halb geichloffenen Augen und ihre Stimmen wurden, je weiter das Spiel vorrudte, eher noch leifer und behielten ihren höflich plaude nden Ton.

Bur feinen ber im gleichen Raum anwesenden Serren war etwas bavon zu merken, daß allmählich eine große Partie sich entwidelt hatte, ein tolles, wie von selbst immer höher getriebenes Spiel, ein außergewöhnliches Ereignis, das sonst im Klub unter lautloser Auf me. kamteit erregter Zuschauer vor sich zu gehen pflegte, die ihrer

feits wieder auf die Spieler wirkten und sie vorwärtspeitschien. Berkauf der alten Oper wird die Gesellschaft hier war es nicht nötig, das Spiel hatte Bewegung genug in sich. maden, benn diese hat ursprünglich 1 400 000 Der polnische Graf gewann unheimlich, dabei lag es nicht einmal febr an seinen eigenen Karten, wie baran, daß ber Freund an biesem Abend von ausgesuchtem Pech verfolgt zu fein schien. ber Geminn bes Bolen murbe, mit je unmahricheinlicheren Karten er fast immer die noch niedrigeren Blätter des andern ausstach, besto naher mußte der Zeitpuntt tommen, wo bas Spiel fich breben und der Freund wenigstens etwas von seinem hohen Berluft wieder einholen murbe. Der Graf verdoppelte und verdreifachte den Ginfat, um feinem Bartner beffere Chancen gu geben.

Aber alles kam immer nur ihm zugute. Die Hartnädigkeit, mit der er seinem Freund zuliebe spielte, häufte Banknoten und Gold auf dem Tisch vor ihm, dis das bare Geld des Berlierers erschöpft war. Er betam jest Scheds und Anweisungen und nach einigen Stunden war fein Gewinn derart angeschwollen, bag er mit einem raich aufbligenden, gleich wieder unterdrudten Blid ber Freude fich bavon überzeugen tonnte, nicht nur von feinen Schulden, feiner verzweifelten Lage befreit zu fein, sondern darüber hinaus ein stattliche Summe gur Berfügung gu haben.

Doch turg nach diesem Mugenblid ftellte fich, von den beiden nicht bemertt, ein herr, der mit der Letture seiner Zeitungen fertig war, hinter dem Stuhl des Freundes auf, sah die Karten an, die gerade neu gegeben waren, verfolgte die ersten Bewegungen des Spiels und plöglich ertönte eine vornehmliche, etwas väterlich zuredende Stimme iber ben Tijch hinweg: "Aber was machen Sie benn, lieber Freund, Sie legen ja Ihre Triimpfe ab."

Der Berlierer fah befturgt in die Sobe, wollte ben Mund gu einer Edlarung öffnen, aber ichon mar ber Bole, außer fich vor Erregung, im eigentlichen Kern feines Wefens getroffen, vom Tijch aufgefprungen. Er konnte sich noch zu einer Berbeugung zwingen, zu einer Sandbewegung, die das Geld wegichob, zu ein paar wirren Worten, daß er bante, aber nicht annehmen tonne, bann verließ er raich bie Räume des Klubs.

Um nächsten Tage brachten die Zeitungen die furge Rachricht, bag der in der Pariser Gesellschaft sehr beliebte polnische Graf 5. in einem kleinen Sotel in der Nähe des Bahuhofs Saint-Lazare seinem Leben durch einen Revolverschuß ein Ende gemacht habe und daß ber Grund vermuilich in feiner gerrutteten Bermogenslage gu

Gin neues Opernhaus fur Remnort. Die Metropolitan-Oper in Remnort, die durch 43 Jahre der Mittelpuntt ameritanischer Mufitpflege gemejen ift, wird, jest durch einen neuen großartigen Bau erfett, der etwa 1% Am. nördlich in der 57. Strafe errichtet wird. Das neue Gebäude wird 5000 Besucher fassen, 1400 mehr als der Disherige Bau, und wird von einem großen Turm gefrönt sein, der Ateliers enthält. In dem neuen Opernhaus sind 32 Parterres Logen vorgesehen, die an die Logenbesitzer des alten Opernhauses vertauft werden. Für die ftattliche Gumme von 145 000 Dollar erhalt jeder Logenbefiger einen 32. Anteil an bem Unternehmen und bas Recht auf eine Loge für 2 Borftellungen wöchentlich. Mit bem | Beit berlegt werben

maden, benn dieje hat uriprünglich 1 400 000 Dollar getoftet, lett wird bereits für den Bauplat, auf dem ein modernes Geldafis haus errichtet werden foll, 10% Millionen Dollar geboten.

Rammermufifabend Sermann Diener. Bu Gunfien ber graft fentasse fand am Camstag abend in der Badischen Landestunft-ichule der erste der drei vorgeschenen Kammermusikabende ftatt. Der bekannte Gesent Bernaufenten feine Der befannte Geiger Bermann Diener (Beibelberg) bat für musikalischen Abende eine reizvolle Bortragssolge zusammengeftell Er verjucht die Tangform vom 16. bis 20 Jahrhundet in den Meisterwerten der Geiger. und Rammermuntliteratur aufahr geigen. Der erfte Abend brachte einige Stude von Senri Burcel bem größten englischen Komponisten, und machte gum Schluß ersten Teiles mit einer Sarabande von Wilhelm Maler Sprung in das 20. Jahrhundert hinein. In der Mitte standen zwei berühmte Bariationswerke von Coresti und J. S. Bach. Sermant Diener hatte hier Gelegenheit, sein reiches Können zu zeigen. Sern Die speziellen Borzilge bieses Geigers hehirten konzellen Horzilge bieses Geigers hehirten konzellen. speziellen Borzüge bieses Geigers bedürson keiner besonderen ver vorhebung mehr. Der biegsame, eble Ion nimmt neben ber bet affigen Art des Bortrages immer wieder gefangen. Dabei hat für die musikalische Gestaltung Reife und Ueberlegenheit einzuleien. Die Bariationen über die "Chaconne" von Johann Gebaftian geriet nicht gang gleichmäßig; möglich, daß hier die affustischen gut hältnisse des Raumes hommend hervortraten. Den Schlist des Allbeiuchten Konzertes bildeten kleine Stüde, die ihrer Gefälligkeit wegen auch gern als Zugaben im Konzertsaal erklingen. Die feine Frank Abschattierung des musitalischen Ausdruckes und die saubere flange liche Bermittlung ließen diese alte Musit von Pugnani, Couperin. Gossec und Tartini wie Jumelen gesteuchten. Goffer und Tartini wie Juwelen aufleuchten. Ginen Teil der träge unterstütte ein gut eingespieltes Kammerorchester. Die übrige Begleitung führte Alwine Möslin ger musikalisch und technich verlässig aus. Man darf den weiteren Abenden mit viel Interest entgegensehen.

Die Boheme, Die mufitalifche Leitung biefer beliebten Opet von G. Buccini lag in den Händen des jugendlichen Kapellmeisters Rudolf Schwarz vom Staditheater Düsseldorf. Er stellte sich als Bewerber für die mit Molouf die Bewerber für die mit Ablauf dieser Spielzeit frei werdende Getle Des ersten Kapellmeisters por. Lebhaftes Temperament und des ersten Kapellmeisters vor. Lebhaftes Temperament und des lässigkeit zeichnen seine Direktion aus. In der Behandlung Klanges blieb er manches schuldig. Dieser rasch übernommene Abend läst indessen seine musikalischen Aualitäten nicht völlig sichtlich werden. Unser Kandestheater perlegge in diese Stelle sichtlich werden. Unser Landestheater verlangt für diese Steinen Kapellmeister, der mühelos die Hälfte des Opernspielplanes übernehmen kann. Aller Boraussicht nach werden wir noch weitere Bewerber kennen lernen. An Stelle ber erfrankten Kammerlangerin Maria von Ernft sang die begabte Santa Bermsborf Musette mit guter Spielbegabung.

Boranzeige bes Babifden Landestheaters. Das Gaft piel ber Berliner Reinhardt. Buhnen, bas für Mittwock den 23. Februar, in Aussicht genommen war, mußte auf spätere

Aus Baden.

Kommunistischer Landesparteilag.

Samstag und Sonntag fand in Offenburg ber tommu-niftische Landesparteitag für Baden statt. Anwesend war der ge-lamte Bezirksvorstand sowie 60 Bertreter. Auch die Zentrale hatte wei Vertreter entsandt. Am Samstag wurden der Geschäfts- und Kassenbericht erstattet. Dem Geschäftsbericht ist eine Steigerung der Ortsgruppen und der Mitgliederzahl zu entnehmen. In der Gewerfschaftsfrage wurde eine Entschließung angenommen, die den Standbuntt vertritt, daß alle Kommunisten Mitglieder der Gewerkschaftsen in muffen. Der Sonntag gehörte ausschließlich ber parteitattischen Distussion. Es wurden Borträge erstattet für die Richtung der gentrale wie auch der Opposition (Maslow und Ruth Fischer). Für de Bentrale sprach der Abgeordnete Stoeder und für die Opposition Der Abgeordnete Schlecht. Als Ergebnis ift festzustellen die Annahme iner Resolution, die ben Standpunkt ber Bentrale billigt. In der neuen Bezirksleitung sind die Abgeordneten Schred, Kitter und Lechleiter wiedergewählt worden. Die sechs Opponenten bleiben Mitglieder der kommunistischen Partei Badens.

Eröffnung des ersten Saafgutmarktes in Kehl.

= Rehl, 20. Febr. In Gegenwart von Bertretern der Staats-und städlischen Behörden, der Bürgermeister des Bezirks und zahlteicher Gäste wurde gestern hier in der sestlich geschmücken Stadt-dalle der erste Saatgutmarkt des Landwirtschaftlichen Bezirksverins Rehl eröffnet. Der Borfigende bes Bereins, Burgermeifter eins Kehl eröffnet. Der Vorsigende des Vereins, Burgermeister Mammert Desschungsansprache. Er wies hin auf Zwei und Ziel der Veranstallung, die mithelfen soll an der Gesundung der Landwirtschaft und m Wiederausbau unseres Vaterlandes. Als Vertreter des Kreises brach Kreisrat Laud Linx, als Vertreter der Stadt Gemeinderat Schütterle, die dem Munsche Ausdruck verliehen, daß die heuise Veranstaltung dem eingeren Insammenschluk von Stadt und ge Beramftaltung bem engeren Zusammenichluß von Stadt und Land dienen möge. Ein altes Boltslied, gesungen von Schülern der Landwirtschaftlichen Winterschule Rheinbischofsheim, bisvete den Abschluß der Eröffnungsseier. Die Ausstellung ist sehr gut beschickt und enthält Sämereien und Saatgut aller Art in nur vorzüglicher Aualität. Daneben sind landwirtschaftliche Bedarfsartikel reichlich Much die Landwirtschaftliche Winterschule ift mit Lehrafeln, Statistifen, Schifferarbeiten, Grafersammlungen usw. ftark bertreten. Der Besuch ist infolge des schönen Wetters bis jest befriedigend.

= Ettlingen, 21. Febr. (Brotestversammlung.) In Schollbronn fand eine Protestversammlung ftatt, die sich gegen bas bebordliche Berbot des Autobusvertehrs von Schollbronn iber Speffart nach Ettlingen richtete. Das Berbot murbe Ausgesprochen, weil die Genehmigung des Ministeriums noch aus-Die Arbeiter miffen infolgedeffen ben Weg zu ihrer Arbeitstelle zu Fuß zurücklegen.

= Mannheim, 20. Feb. (Todesfall.) In der Nacht zum Sams-verstarb nach kurzer Krantheit Dr. Carl Segmeier, einer angesehensten Zahnärzte Mannheims. Seit 1899 war er in

E Mannheim, 21. Febr. (Ertrunten.) Geftern abend ift beim In-Bordgeben ber Rebler Steuermann Engelhardt von Mannbim-Ludwigshafen im Rehler Safen ertrunten. Dit ihm ift wieder ner der alteften Oberrheinsteuerleute aus dem Leben geschieden. = Besloch, 20. Febr. (Berichiedenes.) Die Maul-Nauemeuche ist vunmehr in unserem Arbeitsbezirk erloschen, so daß Der Gerfelmartt in Wiesloch, ber für weite Kreife von Bedeutung k, wieder abgehalten werden tann. — Die Grippe ist im Abnehmen begriffen. In dieser Woche hat die Jahl der Kranken bei der glefigen allgemeinen Oristrantentasse um 106 gegenüber ber Bor-

= Baden:Baden, 21. Febr. (Diamantene Sochzeit.) Geftern eierten bie Cheleute Morig Lagmann in forperlicher und geiliger Frijche ihre diamantene Sochzeit. 63 dirette Nachkommen

teuten sich an diesem Tage mit dem Jubelpaar. In der Generalversammlung unserer Freiwilligen Feuerwehrfapelle.) In der Generalversammlung unserer Freiwilligen Feuerwehr im Röhle" wurde u. a. auch die Gründung einer Sanitälskolonne innerhalb der Wehr besprochen. Einstimmigen Beisall der vollzählig eriksie ericienenen Wehrmanner fand ber Antrag auf Uebernahme Mujutvereins als Feuerwehrfapelle Seelbach, deffen Annahme tunger Aussprache erfolgte. Die Rapelle erfreute noch mahrend

der Beriammlung die Anwesenden unter Leitung ihres Dirigenten dranz Munz durch den Bortrag mehrerer Musikstüde.

— Freiburg i. Br., 21. Febr. (Wohnungstarif für den Strombezug.) Eine vom Stadrat beschlossene Aenderung über die Bestimngen des Wohnungstarifes für den Strombezug sieht wohl eine Städischen Serinder der Jahre entstandene Benachteiligung Städisichen Selectrizitätswertes hinsichtlich seiner Einnahmen bringt aber für die Abnehmer insosern eine Mehrbelastung, die Grundgebühren etwas erhöht werden. Man hat sich nämlich uchichnitisgebrauch von 106 fMh. mit Einschluß der anieiligen atheitisgebühr nicht mehr 45 Psennig die tWh., sondern nur noch 1.20 Psennig je tWh. sich ergeben. Man hat aber dem Wert das Sestreben, möglichst den Preis von 45 Psennig pro fWh. in der Ge-land. heit zu erhalten. Sehr erfreut ift man hier über diese Gabe des

De Mullheim, 21. Febr. (Borläufig tein Krantenhausneuban.) Ber Gemeindrat besichtigte dieser Tage das hiesige Spital und das berlorgungsfrankenhaus. Dabei wurde festgestellt, daß, wenn auch Berforgungsfrankenhaus. Spital in mancher Beziehung unzulänglich und unmobern fei, ein Grund vorliege, um ju einem Krankenhausneubau gu ichreiten. dan hofft, mit einer Reihe weniger fostspieliger Aenderungen die bridendsten Uebel im Spital beseitigen und den jezigen Zustand blange belassen zu können, die das jezige Bersorgungskrantenhaus, das der Stadt gehört und vom Reichsarbeitsministerium für dessen dwede gepachtet wurde, im Jahre 1932 an die Stadt jurudfällt. auch das Garnisonsagarett sei für die Zwede eines städtischen Kranlenhauses durchaus geeignet. Man wird sich daher voraussichtlich terft den übrigen großen noch ichwebenden Projetten, an erfter

Stelle der Schulfrage, zuwenden. Der Lokomotivführer eines 2drach, 19. Febr. (Kinderstreich.) Der Lokomotivführer eines Riges ber Strede Leopoldshöhe—Lörrach bemerkte auf ber Strede wilchen Beil und Stetten plötzlich, daß auf dem Geleise große steine lagen, die unter Umständen ein Ungläch hätten herbeisühren onnen. Glücklicherweise wurde die Stelle von dem Zuge ohne bestonen. dere Rachteile überfahren. Die Untersuchung ergab, daß größere Swere Nachteile übersahren. Die Unterstügung eine, Die Steine dulthaben unter Zuhilfenahme einiger kleinerer Kinder die Steine in die Schienen gelegt hatten, um einmal die Wirkung zu beobachen. Kinder und Eltern erhielten von der Kriminalpolizei eine iten trenge Berwarnung

Schönau i. 28, 21. Febr. (Der Wieberaufban.) In ber Reudabt, die im letten Jahre vor dem schweren Brand heimgesucht find bis jest etwa 20 Reubauten, gang ober teilweife Mohnt. Man rechnet damit, daß bis zum April alle neuen Saufer Gogen sein werben. Der Bedarf an fleineren Wohnungen ift aber

Unterbadens Pserdezuchtgenossenschaft

24. Sauptversammlung des Berbandes der Unterbadischen Pferdezuchtgenoffenschaften e. B.

In Ofterburken.

h. Ofterburten 20. Febr. (Eigener Bericht.)

Infolge ber ichredlich ungeschidten geographischen Lage unseres Landes kann das badische Hinterland von einem großen Teil der badischen Bevölkerung nicht in dem ihm gebührenden Mage besucht we:= ben, was fehr ichabe ift. zumal berer nicht allzuviele find, bie bie besonderen Reize des Sinterlandes fennen. Wegen der ichlechter Berfehrsverbindungen entschließen fich nur wenige Landesverbande, ihre Tagungen in diesem Landstrich abzuhalten. Kommt aber einmal ein" Berband in diese Gegend, dann wird ihm das von de: Einwohnerschaft nie vergeffen werden und fie empfängt und beherbergt ihn in der gaftfreundlichften Weise. Dies konnnten jene beobachten, die am Sonntag ber 24. ordentlichen Sauptversammlung des Berbandes ber Unterbadifchen Pferdezuchtgenoffenichaften in Ofterburken beiwohnten. Dort war ichon einmal ein Bembandstag dieser Genoffenschaften, nämlich vor 14 Jahren. Ofterburken (= die Oft-Burg ober die öftliche Burg) ift ein nettes Stadtchen, in bem fichs gut leben lagt; an der großen Seerstraße Burgburg - Beibelberg gelegen, ift es besonders befannt burch die Ueber efte des Caftellum Romanum, bas man übrigens vom Eisenbahnzuge aus sieht, und durch seine stilechte Kirche. Luftig fließt bie Kirnau durch die Stadt, deren fleißige Bewohner ihrem Beim ein schmudes Aeugern zu geben verstanden und noch

Im Saale bes "Wiven" hatten sich zur Hauptversammlung u. a. eingesunden: Als Bertreter ber bab. Regierung ber technische Reservent bes Ministeriums des Innern. Oberregierungsrat Ren, ferner ber Direktor ber Pferdeversicherungsanstalt Dr. Eberbach von Karlsruhe, die Landrate Dr. Pfister von Bretten und Groß von Abelsheim, Landesötonomierat Lienhard, und als Bertreter ber Babifchen Landwirtichaftskammer B. Stahl von Leibenstadt. Auger einer großen Anzahl von Besuchern hatten sich 17 Obmanner eingefunden; nur 1 fehlte.

Der Brafidem bes Berbandes Abolf Freiherr von Goler auf Schloß Schatthausen bei Wiesloch begrüßte bie Anwesenben. Laufe des Vormittags fand eine Ausschuksikung statt, in der Freihetr von Goler einstimmig wieder ber Saupiversammlung gur Mahl als Prafident, und Gutsbesitzer Abam Brennet vom Kirftabterhof bei Hobrigheim als Bizepräsident vorgeschlagen wurde. Der bis-herige Bizepräsident, Gutsbesitzer E. Merton auf Rittnerthof, bat, von seiner Wiederwahl Abstand nehmen zu wollen; er wurde wegen seiner großen Berdienste um die Genossenschaft, namentlich um die Fohlenweide, zum Ehrenmitglied vorgeschlagen. Die Hauptverssammlung sanktionierte diese Borschläge einstimmig ohne Worts

Der Rechenschaftsbericht.

Beterinarrat 5 o d, ber technische Sachverständige und Geschäfts-Veterinärrat Hod, der technische Sachvertandige und Geschlichers sührer des Verdandes, in Heibelberg trug hierauf den Rechenschaftsbericht vor. Einen bieiten Raum nahm dabei die Fohlen wei de ein. Diese wurde unter besonderer sinanzieller Mitwirkung des verstorbenen Prässenten der Badischen Landwirtschaftskammer Prinz A. zu Löwenstein, des Gutsbestigers E. Merton, des Staates und der Landwirtschaftskammer errichtet. Sie kostete 200 000 Mark. Im vergangenen Jahre hatten die Regierung (5000 Mark), die Kreise Mosdach, Mannheim, heidelberg und Karlsruhe namhaste Ruschlessen, trozdem aber hat der Rechenschaftsbericht der Koblenmeide mit einem Kehlbetrag abgeschlossen. Der Kassenbericht fohlenweibe mit einem Fehlbetrag abgeschlossen. schließt in Einnahmen und Ausgaben mit 81 787.60 Mart ab. Die Rechnung wurde geprüft und in Ordnung befunden. Dem Rechner wurde einstimmig Entlastung erteilt.

Der Jahresbericht.

Der Mitgliederstand weist einen Rüdgang auf, der in der Hauptsache auf hohes Alter, Uebergabe des Anwesens an den Sohn usw. zurüdzuführen ist. Der Verband zählte am 31. Dezember 1926 insgesamt 843 Mitglieder gegenüber 1224 am Schlusse des Jahres 1913. Damit ist der durch den Krieg verursachte Tiesstand der Pserdezucht in Unterdaden erreicht; er ist nach der letzten Viehzählung von 1926 überwunden. An staatlich subventionierten Hengssten waren ausgestellt: 25 Original-Belgier, 8 rheinische und 15 in

Privathengste, Die Zahl der gedeckten Stuten hat gegenüber der Vorkriegszeit etwas abgenommen. Bon der Regierung wurden in der letzten Zeit wieder 7 Hengste im Rheinsand angekauft; davon wurden vorläufig 5 in Unterbaden aufgestellt. In den 18 Genossenschaften des Berbandes haben Stutenschauen stattgesunden, deren Ergebnisse fürzlich in einem besonderen Artikel der "Badischen Bresse mitgeteilt worden sind. Die Sommerweide war mit 63 Fohlen, außer den Sengsten usw. beschicht; daran waren alle 18 Genosesinschaften Leteiligt, außerdem der Landesverband mit 3 Fohlen, und der Unterhadische Berband mit 11 Fohlen. Der Gesundheitszustand der Fohlen war glänzend. Die Winterweide zühlt 19 Fohlen, und der Fohlen war glänzend. Die Winterweide zühlt 19 Fohlen, auftand der Fohlen war glanzend. Die Willierweide zahlt 19 Fohlen, und zwar stammen alle dis auf 1 aus dem Verdandsgebiet. Auf der Weide waren auch 38 Jungrinder, die durchschniktlich 105 Kg. zugenommen hatten. In den einzelnen Genossenichten herrschie im letzten Jahre wieder reges Leben. Verlangt werden Kurse für Hufbeschlag, zu denen Schmiede und Jüchter eingeladen werden sollen. Die Versammlung dankte dem Geschäftsführer für seinen erschlieben. ichöpfenden Bericht. In ber Aussprache teilte Bezirkstierarzt Dr. Sall von Bretten mit, daß sich Ausschuß und Sauptversammlung schon seit langer Zeit mit ber Frage beschäftigen, ein einheitliches, für gang Baben gelten-

den unterhadischen Genoffenschaften gezüchtete; dazu tommen noch

des Tierzuchtorgan zu ichaffen. Die Landwirte landauf landab stimmen diesen Bestrebungen zu. In erster Linie mussen sich die Landwirte wirtschaftlich zusammenschließen und ihre wirtschaftlichen Intereffen vertreten, nur bann werben fie jum Biele tommen. Die Berfammlung ftimmte biefen Ausführungen fehr lebhaft gu. Der Berband wird an den Landtag mit einer Eingabe heran-

treten, in ber die Bitte ausgesprochen wird, die badifche Regierung moge in den Staatsvoranichlag wieder eine erhöhte Gumme für die Forderung ber Pferdezucht einstellen.

Stutenichauen.

Much im Jahre 1927 jollen wieder genoffenschaftliche Stutenschauen veranstaltet werden, verbunden mit staatlichen Prämiserungen. Allerdings kann die Regierung keinen so großen Juschuhg geben wie früher, da der Badische Lendtag im Staatsvoranschlag einen großen Abstrich gemacht hat. Borläufig wird von großen Hengstichauen Abitand genommen, dagegen follen die Sengfte von zwei oder brei Orten vorgeführt werden.

Rach Erledigung weiterer innerer Angelegenheiten wie Fohlenmartte, Berfteigerungen, Mitglieberbeitrage, Aufnahmegebühr, Genoffenicafisversammlungen u. a. folgten

Borträge

belehrenden Inhalts. Zunächst sprach Landrat Dr. Pfister von Bretten auf Grund eigener Ersahrungen und Beobachtungen über die Bedeutung der Tierphotographie. Dabei erinnerte er daran, da die Abbildung von Tieren schon in den frühesten Zeiten (Steinzeit) eine große Rolle gespielt hat; der Mensch habe sich schon in der allerfrühesten Zeit damit befaht, die Hustiere und überhaupt das lebende Getigt um ihm berum abzuhlang und dies bei hie gut der lebende Getier um ihn herum abzubilden, und dies sei bis auf bent heutigen Tag fortgesett worden. Für züchterische Zwecke werde erstrebt eine reine, bildmäßige Abbildung der Natur. Die Bedeutung der Photographie für den Tierpachter werde ichon feit einiger erkannt. (Sonderausschuß der Deutschen Landwirtschaftsgesellschaft für Tierabbildungen.) Tierzuchtsorider und Tierzuchter haben vom Zuchtbuch einen ganz anderen Gewinn, wenn ihnen ein Bild beigegeben sei. Eine gute Aufnahme musse alle Rassenmerkmale gut rfennen laffen und muffe auch die Fortidritte in der Bucht zeigen. Der Redner zeigte die in Bretten angestellten Bersuche und gab auf

Der Redner zeigte die in Bretten angestellten Bersuche und gab auf Grund der dort gesammelten Ersahrungen wertvolle Anregungen, wosür ihm die Bersammlung herzlich dankte.

Bezirkstierarzt Dr. Hall in Bretten ließ nun seinen Lichtbilder-Bortrag über "Rierdezucht" solgen. In schier endloser Reiße zeigte er Bilder von Stuten, hengsten und Fohlen aus dem Brettener und den anderen unterbadischen Bezirken und bewies dadurch, wie notwendig die Photographie des Tieres ist. Beterinärrat Hoch ergänzte diese Bilder durch farbige Ausnahmen, woraus Landrat Groß in Adelssheim dem Berband im Namen des Bezirks Adelssheim dassür dankte daß als Tagungsort Osterburken gewählt worden war. Der nächste Berbandstag wird in Bretten statissinden. Brässen war. Der nächste Berbandstag wird in Bretten statissinden. Präsident Freiherr v. Göler stattete allen Mitarbeitern den Dank des Berbandes ab und schloß hierauf die Tagung.

noch nicht gebeckt. In ben Baraden, in benen Notwohnungen eingerichtet worden find, ift bis jest erft eine Bohnung frei geworben.

Balbshut, 21. Febr. (Bom Genefungsheim Rabenfels.) In ber hier abgehaltenen Gipung bes Bermaltungsausschuffes bes Genefungsheims Rabenfels wurde nach Entgegennahme des Geschäftsberichts 1926 und Aufstellung des Boranichlags für 1927 auch gur Frage ber Rinberfürforge Stellung genommen. Diefe foll auch in biefem Jahr wieber burchgeführt werben. Die allgemeinen Oris-trankentaffen Gadingen und Balbabut übernehmen auf Grund ber Familienversicherung zwei Drittel ber Roften.

V Serrifdried (bei Sadingen), 21. Febr. (Todesfall.) folge Blutvergiftung ift in Riedergebisbach Zimmermeister Emil Siebold gestorben. Bor einigen Wochen geriet ber Berftorbene burch einen nichtigen Grund mit einem anderen Zimmermeifter in Streit. Aus dem Wortgefecht murben Tätlichkeiten, bei benen ber nun Berftorbene Edlage auf ben Ropf erhielt, an benen ber junge Bimmermeifter nun fein Leben laffen mußte.

W Furtwangen, 21. Febr. (Bantier Berber +) Der in weiten Kreisen des Schwarzwaldes bekannte Bankier Berber, ber lange Jahre dem Gemeinderat und der Kreisversammlung angehörte, ist gestorben. Geit einigen Jahren mar er auch Mitglied bes Kreis-

= Wolterbingen, 20. Febr. (Betriebsstillegungen infolge gro-fer Schnees und Gismaffen.) Wahrend im allgemeinen ber Schnee dem Schwarzwälder zum Schleifen der großen Baumstämme sehr willkommn ist, da dieser Transport viel einfacher und leichter ist als mit Wagen, haben sich in manchen Gegenden die Schneemassen jo ftart gehäuft, daß auch das Schleifen unmöglich wurde und ein-gelne Sagewerte stilliegen muffen. Un den Kanalen ber Breg liegende Industriewerte haben gurgeit auch viel mit dem Gis gu tampfen, so daß einzelne Werke und Mühlen ebenfalls die Arbeit zeitmeije einstellen mußten.

= Radolfzell, 21. Febr. (Entgleift.) Im Bahnhof Stah. ringen entgleisten beim Rangieren des Giterzuges 87/100 zwei Schotterwagen infolge unrichtiger Weichenftellung. Dadurch wurde der Betrieb nach Ueberlingen etwa brei Stundn gesperrt. Der Schaden ist gering.

E Ronftang, 21. Febr. (Streit der Studierenben am Technifum.) Die gesamte Sorerichaft bes Technikums Konstang ist in ben Schulstreit getreten. Die Sorericaft hatte bei Direttion und Dozenten-

tollegium wegen Ausstellung einer Urbunde gur Berechtigung jum Ingenieurberuf nach Abichlug bes Studiums interveniert und mas abgewiesen worden. Der Streit verläuft in voller Ordnung.

Ronftanz, 20. Febr. (Berfehrsunfall.) Der 38 Jahre alte Majchinist Karl F in t stürzte gestern beim Ausbiegen vor einem Lastauto auf dem Wege von Allmannsborf nach Konstanz infolge der ichlüpfrigen Strage mit feinem Rade. Während fein Mitfahrer, ein Wirt von Allmannsborf, mit leichteren Berlegungen bavontam, blieb ber Sabrer felbit, ber fich offenbar einen Schabelbruch auce der Fahrer selbst, der sich offenbar einen Schädelbruch zuge-zogen hatte, tot auf der Straße liegen. Eine Schuld dritter Bersonen liegt nicht vor.

Gerichtszeitung.

§ Bagshurft, 19. Gebr. (Berurteilte Mildfälicher.) Die turglich durch das Wolffburcau verbreiteten Arteile des Amtsgerichts Achern waren nicht vollständig. Sie seien daher hier wiederholt: Durch rechtsträftiges Urteil dieses Gerichtes wurde bestraft: Lands wirt Alois Schneiber Chefrau Selene, geb. Seg in Bagshurst wegen Milchfälschung mit einer Gefängnisstrafe von 14 Tagen und einer Gelbstrafe von 50 RM, oder weitere 10 Tage Gefängnis. Ferner erhielt Landwirts Konstantin Schütt Chefrau Maria Unna, geb. Baumert in Bagshurft wegen Milchfalichung eine Gefängnisstrafe von 14 Tagen und eine Gelbstrafe von 100 RM. oder weitere 10 Tage Gefängnis. Weiter murbe Anton Rirn Chefrau Karoline geb. Edftein in Wagshurft wegen Mildfälichung ju einer Gefängnisstrafe von 14 Tagen und gur Geldftrafe von 50 RDt. ober 10 Tage Gefängnis und wegen Bergeben gegen bas Rahrungse mittelgefet ju einer Gelbftrafe von 30 RM. ober 3 Tage Saft verurteilt. Anton Rirn, Landwirt in Wagshurft, betam megen Bergehen gegen das Nahrungsmittelgeset eine Geldstrafe bon 30 RDL oder 3 Tage Haft.

Aus den Nachbarländern.

8 Riederstetten, 20. Febr. (Der Domanenpachter als Brand stifter). Der ichwere Brandfall in bem fürstlichen Bachthof hat eine raiche Auftlärung erfahren. Die von ber Kriminalpolizei fofort eingeleiteten Untersuchungen ergaben ichwere Berbachtsmomente gegen den Domanenpachter Obenhuber, ber bann unter ber Laft des Beweismaterials ein umfaffendes Geständnis ablegte. Obenhuber befindet fich in Saft. Migliche finanzielle Berhältniffe gaben den Unlag ju diefer verhängnisvollen Tat.



Der Tod des Kaisers Wang-ho.

Rach einer alten Legende.

Heinz Liepmann.

Das lit ber Kaiser Wang-ho aus ber Dynastie Kasiri-hong. Der deherrschte seit seinem achten Lebensjahr das Reich der Söhne des Himmels. — der herrschte also zehn Jahre über Menschen, indem er unter drieb, mas fie jagten, und indem er ihren weifen Ratichlagen lauschte und sie zu allem berechtigte, was sie wünschien. Dieser Kai-ser Wang-ho war also gar kein Kaiser, wie er sein soll; denn ein richtiger Kaiser muß die Geschäfte seines Landes eigentlich allein richtiger Kaiser muß die Geschäfte seines Landes eigentlich allein führen. Dafür war dieser Kaiser aber ein ganz seltsamer Mensche Er hatte schwarze, tiese und große Augen, eine niedwige, aber breite und gewöldte Stirm, einen blassen, kleinen Mund, der nichts von den Freuden der großen Welt wußte. Kaiser Kangehe trug ein Gewand aus tiesblauer, schwerer Seide, der Kragen und die Falten des Gewandes leuch eten gelb wie die Sterne des Himmels aus dem Mantel heraus, und seine Sandalen waren aus purem Gold. Er war siets allein und sah einzig die geschmeidigen Gestalten seiner Käte, die gebücken Kücken der vielen alten Diener und sonst keinen Menschen. Seiner Eltern erinnerte er sich kaum mehr. Sie wurden, als er drei Jahre alt war, bei dem Ausstand des Lichuwang, bei dem zwanzigtausend Menschen starben, an ihren Jöpfen ausgehänat. Bei der Mutter rist der Jopf ab — das hatte ihm mal

aufgebänat. Bei der Mutter rif der Jopt ab — das hatte ihm mal einer erzählt —, da ha'ten sie sie zertreten. Dieser Tschumang war nun Kangler, und ber Raifer Mang-ho lebte in scinem Schlof bes i'h rnen Drachen am Ufer des Nagi-Nasi-Sees in seinen vierhundert Gärten.

Ju ihm dringt tein Laut. Er geht in den Gärten der roten Korallen umher. Die Bäume streden kleine, schüchterne, rosenrote Bfüten in den sansten, warmen Wind; die Blumen, die duften so flik, als ob ihr Konig verdurste. Zweige langer, blauer Tulven streicheln sein Gesicht, und der junge Kaiser Wang-ho aus der DunostieKastri-kong denk', während er mit dem Ende seines schwargen Zopfes spielt, über das Gebet nach, das er am folgenden Tag

Der solgende Tag ist nämlich "der heilige Tag des Gottes Fo". Dieser Tag, der in hundert Jahren einmal geseiert wird als der Tag, an dem vor vielen tausend Jahren Gott Fo zu den Söhnen des Himmels kam, um sie sortan zu schirmen —, dieser Tag erreicht seinen Höhepunkt allhundertjährlich in dem Moment, in dem der Kaiser im riesigen Tempel des Gottes Fo allein und einsam für sein Boll betet. Dieser Tag ist der einzige Tag seines ganzen Lebens, an dem der Kaiser aus seinem Palast herauskommt.

"Run," denkt der Kaiser, und er streichelt eine tiesschwarze Tulpe, die sich quer über seinen Weg neigt, "nun muß ich beten. Und —, es quälf mich eine Sünde —, ich bete für etwas, das ich ja gar nicht liebe, weil ich es nicht kenne. Und dieses Gebet," er erinnert sich eines alten Sages, "dieses Gebet fruchtet nur, wenn es in indrümstigt Liebe gesprochen wird."

Der junge Kaiser denkt fieberhaft nach. Er ist erregt wie noch nie. Sein tief-einfach gläubiges Dasein ist erschrocken vor einer drohenden Berletzung der heiligsten, liebsten Pflichten.

Und nachts steigt er, in einfache Gewänder gehüllt, aus bem Fenfter des Balaftes in die Sommernacht, in der Tiere von ferne fishnen, Blumen duften und ein Raumen von seltsamen Orchideen durch die Lüfte gleitet. Der junge Kaiser flieht vor seinen eigenen Dienern in die Stadt. Es gehört ihm eine Nacht. Und in dieser Nacht will er sein Bolf lieben lernen, um am "heiligen Tage des Gottes Fo" mit indrünstiger Liebe, wie es der alte Sah verlangt, für kein Rolf heten un können. für fein Bolt beten gu tonnen.

Die Nacht ist sternenklar und still. Die Bäume und Sträucher und hohen Blumen verschwimmen in Dust und selhsamen Gestalten. Der Kaiser fürchtet sich. Er sieht Schatten von Menschen und Geistern. Der junge Kaiser Wang-ho aus der uralten Dynastie Kastrishong zieht sein langes Gewand hoch und beginnt zu laufen, in kurzen, heftigen Sprüngen, von Zeit zu Zeit blidt er sich um, tot und starr liegt der durcheilte Roun ftarr liegt ber burcheilte Raum.

In den Winkeln der Stadt glott die Nacht; in den einsamen, verlassenen, schmutzigen Winkeln, wo die Hunde schlafen. In den Stragen jedoch, in den bell erleuchteten, ist Lärm und fröhliche Lautheit einer wild und bunt fich tummelnden Menge, Morgen ift ber "heilige Tag des Fo", der Tag des Gerichts, der Tag der Not und des Jammers, — aber heute juwelt, heute ist "der lette fröhliche Tag". Hell leuchten die schwelenden Faceln, von allen Eden iönt der Lärm der Musit durch die Häuser und Gassen, Menschen in duntesten, sostaten und einsachden, schwarzen Gewändern tanzen und trinten mit Fremden. Schatten verschwinden in Häusern und Blumen.

Und in diese Nacht des Taumels kommt der achtzehnjährige Raifer Wang-ho aus ber Dynastie der Kastri-hong, um fein Bolt lieben zu lernen; er, der bisher nur die schmiegsamen Ruden seiner Rate und die alten Diener geschen hat, er kommt mit springendem Bergen und munden Fügen in Die Stadt, Die bas Geft bes legten ofröhlichen Tages" feiert.

Der Raifer flettert über bie Mauer ber inneren Stadt. Schon weit draußen, wo noch die hunde heulten an den Bäumen, war ihm ab und zu mit den linden Winden ein verworrener Klang von Lärm und Ionen entgegengesprungen und hatte seinen beiligen Lauf unterbrochen. Run brauft ihm, als er die brüchige Mauer hinter fich hatte, ber tojende Larm ber jubelnden Wenge entgegen.

36m ift gang feltfam, unaussprechlich ichwer gu Mute. Gang lang am ichreitet er vorbei an den toten, dunflen Saufern der Rebengaffen, zögernd immer naher an bas braufende, larminde und lich volle Unbefannte, und er biegt um eine Ede -, und, ein tolles Schreien einer gangen Schar prallt in feine Ohren. Manner und Frauen halten fich bei ben Sanden und dreben fich in irrfinnigem Grelle Ampeln von ben Saufern werfen ein gleigendes Licht in die Bewegungen der Menschen. Manche figen an ben Randern der Strafe und ichlagen mit Stoden und Fäuften auf eine auf ge pannte haut, andere singen und pfeisen. Schwere Krüge of-benen Reisweines werden von Kulis herangeschleppt, und einer der Männer wirft seinen Becher in die Lust und schreit: "Lang lebe unser Raiser Wang-ho!"

Der Raifer taumelt gurud, in seinem Sirn freisen die Ge banten an feinen ftillen Garten, um die Belbengeschichten und bie Ergahlung vom graufamen Tod feiner Mutter. Endlich faßt er fich Mit und geht an diesen Menschen und Saufern und biefer Gosse vorbei in andere breitere Stragen. Aber überall tangt man Die Frauen, Die fonft in verborgenen Gemadern ein trübseliges Leben verbringen, durfen heute tollen, tangen, vergeffent einen Tag

für ein ganges Leben. Bis zu diesom Moment hatte der junge Kaiser alles, mas er bisher erlebt und empfunden hatte, auf ein kleines Tafelchen, bas er an einem Band um den Sals trug, aufgeschrieben. nun witer geschah, tann man nur vermuten, und sellst diese Bermutung ift höchst unguverlässig. Im Bolke aber, bei ben Kulis und erzählt man sich in heinelichen Abendstunden die Geichichte jo:

Der junge Kaifer Wang-ho aus ber Dynaftie Kafirishong vernahm plötzlich, als er im Taumel der anderen sein eigenes Blut rauschen zu hören begann, und seine Absichten, berentwillen er petommen war, immer mehr im Larm der Mufit verschwammen, Da vernahm er ploglich in einer duntlen Gaffe gu feiner Linken eine schreiende Madchenstimme. Das war Du; man hatte Du nach-gestellt und fie gefangen. Zwei Manner schleppten fie fort. Der Kailer, der noch nie - soviel er mußte - eine Frau oder besser, ein lebendes junges Weib gelehen hatte, ichlug die beiden Männer nach kurzem Kampfe in die Flucht und faß e Du bei ber Sand. Run fah er fte. Du hatte rote Lippen, so rot und weich sahen sie aus wie die roten Korallen des tiefsten Meeres. Sie hatte Haare jo schwarz und fo fein, wie das Fleisch ber ichwarzen, fich neigenden Tulpen in ben faiferlichen Garten. Ihre Augen brannten gleich unergrund-



Von

Hilde Cornelius.

Bu bem Turnier, bas ber Reichsverband für Bucht und Brüfung deutschen Halbbluts gegenwärtig (bis 27. Februar) in Berlin veranstaltet, sind 2000 Kennungen eingelausen. Es ist damit ein Beteiligungsreford erreicht, der beweist, daß der Reitsport in einer neuen Blüteperiode steht.
"Das höchste Glüd dieser Erde liegt auf dem Rüden der Kserbel"
Und da Erdenglüd durchaus nicht das Privileg der Männerwelt ist, bet auch die Franz lichen frisch die Reichsit des Arabers eingelehen

hat auch die Frau schon früh die Weisheit des Arabers eingesehen und sich das Pferd zum liebsten und — treuesten Freund erkoren. In der Tat ist von jeher das Pferd der anerkannt eleganteste Rahmen für Frauenschönheit gewesen; doch wäre es blasser Neid, zu behaupten, nur aus Eitelkeit hinge die Frau an dem vierbeinigen Edelmut. Es bestehen vielwehr weit intimere Reichungen wissen. Ebelmut. Es bestehen vielmehr weit intimere Beziehungen zwischen ben beiben, Beziehungen, die so tief im Unterbewußtsein verwurzelt sind, daß sie sich einer intellektuellen Berechnung und Beurteilung durchaus entziehen. Nur so ist es zu verstehen, daß in der Hand



Ein guter Sprung.

ber "geborenen" Reiterin ber milbeste "Buller" sanft wie ein Lamm geht, das phlegmatischste Schlafiofa von Gaul lebhaft und eifrig wird, daß manche tief in der Binche des Pferdes eingefreffene unüberwindliche Abneigung gegen "grobe" hindernisse und Wasser-graben unter der Suggestion einer zarten hand, eines seichten Ge-wichtes im Sattel wie weggezaubert ist, ohne daß es bekannt ge-worden ware, ob der Gaul vielleicht etwas von herrn Coue gehört

Pferd und Frau gehören gusammen - warum eigentlich? Das weiß niemand, aber es ift nun einmal fo. Daran tann auch bie Tatfache nichts ändern, daß man manch eine weibliche Karitatur zu

Bferde sieht und manch eine Dame Neureich, die um ber Tyrannin Mode willen ihren angeborenen Abschen vor dem wilden Tier überwindet, um sich beim Morgenritt im Bart ober beim Musikreiten in ber Bahn als monban bewundern ju laffen. Bum Auffigen im Sattel braucht fie gewöhnlich zwei Dann jur Silfe, unterwegs bie fleinen, gebeimnisvollen Steintreppen, Die garte Ridfichtnahme auf bieje Rategorie bon "Auch-Reitern" an ben Reitwegen ber Barts anlegte; nach jedem kurzen Galopp flopft die meift fette, fleine Sand im untadeligen Baichleber ber Rofinante borichriftsmäßig ben von der Anstrengung seuchten Hals. Auch an den überlebensgroßen Trinkgelbern ist diese Amazone kenntlich.

Anbers bie "geborene" Reiterin! Gie weiß sich eins mit dem vierbeinigen Ka-meraden in Freud und Leid. Unter ihrem leisen Zuspruch spielen die spissen Ohren ausmerkam, manchmal kommt wohl auch ein verftandnisvolles Biebern als Antwort.

Frau Raffte im Berrenfattel, Wenn fie ben Stall betritt, hebt ber Freund ben raffigen Ropf, tritt unruhig hin und her, bis fie in der Bog ift. Dann fahrt die warme Rafe nach der Taiche, um aus ihr den mitgebrachten Buder gu naichen ftogt mohl auch leife mahnend an ber Berrin Schulter, wenn fie fich mit anderem beschäftigt. Egoistisch wie ein Rind ift das fluge Tier aber auch blind gehorsam — wenn es richtig behandelt wird. Es weiß, daß die herrin teine Ruhe tennt, wenn ihm etwas sehlt, daß sie höchst eigenhändig die angestrengten Sehnen fühlt, stundenlang. daß es ihr nicht barauf antommt, Rächte in der Bog gugubringen, wenn es Ernites gilt.

Bohl ift Reiten eine teure Paffion, ift aber auch die einzige Leibenichaft, der Enttäuschungen erspart find. Dafür bleibt heftige Wehde unter ben Paffionierten felbit leiber nicht aus. Die leibige Gucht gu theoretisieren, hat auch ber Reitsport ergriffen und gipfelt für bie Dame in bem Schlachtruf: bie Damen — hie herren Sattel! Und keiner Partei fallt es ein, die Dinge einmal auf ihre Zwedmäßigkeit

lichen Meeren von Opfergluten, und ihre geschmeidige Gestalt mar umergleichlich; sie war vollkommen.

Dü ward es allmählich eintönig, sich von dem jungen Menschen, der der Kaiser Wang-ho war, an der Hand sassen umd anstarten zu lassen. Sie legte ihre vollen braunen Arme um seinen Hals, sachte ihn, ihr Gesicht dicht an dem seinen, herzlich und lieblich an, verharrte fo einen Augenblid und fprang bann, ein wenig enitäufcht, in den Larm ju einem Liebhaber gurud.

Der Kaiser verstand das nicht. Er ging ihr langsam, sehn- süchtig und doch widerstrebend nach. Als er ihr nachging, sah et, wie ein fremder haflicher Mann fie auf den Armen trug. Er fah plöglich die Manner taumeln, die Weiber teifen, fah, daß alle Betrunkenen mit verzerrten Gesichtern den Kaifer hochleben liefen. Er sah den fahlen, aufsteigenden Tag über der Stadt, sah sein Bolt am "heiligen Tag des Gottes Fo". Bielleicht dachte er in diesem Augenblick, daß dieser aus dem Meer steigende Tag der Tag an dem er für fein Bolt beten, mit inbrunftiger Liebe beten

Biele Tage später fand man den Kaiser Wang-ho aus der Dynastie Kasiri-hong im Nagi-See. Man weiß bis heute noch nicht, ob er ermordet wurde, oder ob er selber sein Leben verkürzte. Auf jeden Fall hat er am "beiligen Tage des Gottes Fo" nicht im

Dreißig Tage lang, im Monat ber Tee-Ernte, im Monat ber glutvollen Winde und ber sterbenden Reise trugen alle Männer im Lande das weiße Kleid ber Trauer.

Und dann brach der ichredliche Krieg um ben Raiserthron aus; biefer Krieg dauerte breißig Jahre, und viele Menschen murben gedu untersuchen. Denn nachdem auch erzellente Reiterinnen sich im Herrensattel versucht und Großes geleistet haben, kann man, menn man objektiv, d. h. nach Leistungsreiultaten urteilen will, die Verdiete beiderseitig ziemlich icharf abgrenzen: der Damensattel ist der Dressurschaftel, der Herrensattel der Springs und Jagdsattel. Das Ergebnis: eine vollkommene Reiterin muß in bei den Sätteln der recht sein. Denn auch die Trennung Dressurreiten — Jagdreiten ist eine willkürliche und schöliche Einteilung, ist doch das Dressurreiten eben die Arbeit, um das Kserd in vollkommenen Gehoriam zu beim zu dem Zwed daß es in allen Situationen dem Reiter in det Hand biebet, Und diese "Situationen" pflegen sich am heitelsten im



Im Damenfattel.

Jagdfelbe zu gestalten. Zwar ist schon Katharina II. von Russand im herrensattel geritten, doch wor es inzwischen wieder anders. Die neuerlichen Bestrebungen der reitenden Damenwelt, ganz zum het mendet überzugenen stammen erst aus der Zeit der Jahrhunderts wende. In diesen sünsundzwanzig Jahren hat es sich herausgestellt, das sich die Erage Berren, und Dam niettel ihr eine eine gegebellt, stinktsichere Führung bes Pferdes reichtich weitge macht. Dami four nicht gesagt sein. bag bie Ginwirfund

bom Damenfattel aus biefelbe fei, ber Reiter hat. Es ift bielmehr Berdienft unferer beften deutschen Reiter rin, Frau bon Gottberg bie bestehenden Arbeitsregeln für bie Dreffur auf ben Damensattel übersehr zu haben, ber sein Ehnrafter nach er jeinem Character nach er jeinem Character nach Damensattel übersest zu haben, ber seinem Charafter nach gan; andere Ansorberungen stellt. Die Beobachtung zeigt, daßedie Gunft der reitenden Damenwelt sich wieder start dem Damensattel zu wendet und da es den meisten unbequen ist, beide Susteme zu pflegen, wird auch im Quersit gespreungen. In solchem Falle sollte sich die Dame nur einem golbsicheren, absolut zupersäffigen Foringer anschieder ren, abjolut zuverläffigen Springer an bertrauen, benn ein Sturz im Damen sattel ist lebensgefährlich, so harmfos er bom Gerreniaus aus et gerengels, bom herrenjanel aus ift. Alfo nochmals, meine Damen: Fort mit dem Kriegsruf: Die Damen-, hie herren-Sattel! 3hre Devise muß sein: Bir find in allen

Sätteln gerecht! Schade, daß die wirtschaftlichen und sozialen Berhältnisse in Deutschland eine Ausübung der Jago hinter der Meute, wie sie England Volksbrauch ist, unmöglich machen! Frau und Pferd ges hören zusammen — aber eigentlich gehört als Musik das Geläut auf Sunde dazu, wenn sie über den samtnen Rasen jo eng geschloffen auf der Fährte des ausgemachten Fuchjes dahinfegen, dan man die gante luftige Bande mit einem Tischtuch bededen könnte. Werden unter diesem Fluidum schon zwischen Reiter und Pierd manche Meinungs verschieden hater berecht. verichiebenheiten begraben, - wenigftens für bie Dauer ber 3agb möchte man jagen, daß die jenstiveren Nerven ber passionierten Reis terin mit denen ihres Pferdes ju einem geheimnisvollen Organiss mus verichmelgen, du einer neuen Seele, von der alle fleinlichen Empfindungen des Alltags verfinten in bas Richts. Stunde gibt es nur Sonne und Weite und das herrliche unjagbat berauschende Gefühl losgelöst von aller Schwere in eben diese Sonne, diese Weite zu fliegen — ins Grenzenlose! Horrido!

humor.

Gefängnisdireftor (zu einem eingelieferten Sträisting): "Wenn Sie es wünschen, tonnen Sie hier in Ihrem bis berigen Beruf beschäftigt werben. Was find Sie benn?"—"Geswohn heitsläufer" Paffend. wohnheitsfäufer."

Patient (zum Arzi): "Herr Doktor, ich halt's nimmer aus. Meine Frau macht mich so nervös mit ihrem Gelchmät den ganzen Tag." — Arzt: "Mir geht's auch nicht besier. Meine Frau lätzt mich nie zu Worte kommen." — "Ja, aber Sie haben wenigstens Ihre Sprechstunden." Ein Borzug. itens Ibre Sprechitunden."

Warlen Tie

bis Ihre Erkältung in voller Entfaltung ist, sondern nehmen Sie bei den ersten Anzeichen eines Rachenkatarrhs (Gefühl der Trockenheit) die bewöhrten Panflavin-Pastillen, um die Ansteckung im Keime zu ersticken. Ponflavin-Pastillen setzen den eingedrungenen Krankheitserregern einen unübersteigbaren Wall entgegen, sind angenehm von Geschmack und greifen den Magen nicht an. Von ersten Fachgelehrfen bestens empfohlen. Erhältlich in Apotheken u. Drogerien. (Panflavin-Pastillen: 3.6 Diamino- 10 Methyl-Acr 0,003 mit Kakao und Zucker als Pastillenmasse)

Aus der Landeshaupffiadi.

Raristube, ben 21. Februar 1927.

Eine Schneelandschaft.

Gine ichone Ueberraidjung brachte uns ber gestrige Sonntag burch ein Schneetreiben, das in ben Nachtstunden einsetze und fo ausgiebig mar, bag icon um Mitternacht eine mehrere Bentimeter hohe Schneedede Feld, Flur, Straßen und Dächer bedeckte. Und immer mehr gab es von dem weißen Geriesel, sodaß sich die Schneedede bis jum Morgen in einer Weise verdichtet hatte, wie wir sie den ganzen Winter hindurch noch nicht hier gesehen haben. Auch in den ersten Morgenstunden kam es zu keiner Unterbrechung. Es schneit! es ichneit! Aber nicht im wilden Flodentang, sondern in ruhigem, gleichmäßigen Riefeln, wie in einem Bindfadenregen fentte fich bas leuchtende Weiß in den grauen Alltag hinein, bei einer Temperatur, gegenüber der sonntäglichen Kalte geradezu als mild zu be-

Run haben wir also auch wieder einmal eine Schneelandichaft wie man fie in Diesem Winter nur auf ben Soben bes Schwarzwaldes bewundern konnte. Das Schneeseld war nach Mitternacht ichon so tief, daß Schneeschuhläuser, die mit den Frühzügen von ihrem Sonntagsübungen im Gebirge zurücklehrten, vom Bahnhof aus auf ihren Bretteln heimschlürfen konnten.

Ratürlich haben biefe feltenen Binterfreuden in ber Stadt auch Matürlich haben diese seitenen Wintersteuben in der State auch ihre Schattenseiten. Die Schneemassen bilden nämlich nicht nur für die Fußgänger, sondern auch für den Fuhrwertsverkehr und die Straßenbahn ein ganz beträchtliches Verkehrshindernis. Besonders erschwert war der Betrieb der Straßenbahn, die Alles aufzwieten batte, um die Schienen freizumachen. Eine besondere Freude hatten auch die Sauseigentümer, die von ihrem Recht, die Gehwege reinigen du dürfen, wieer einmal ausgiebig Gebrauch machen konnten. Um 8 Uhr betrug die Schneehöhe schon 13 Zentimeter. Die Temperatur betrug um diese Zeit 0,4 Grad minu, gegen 2 Grad am Sonntag.

)!(Enangelisch atademischer Gottesdienst. Die Ginrichtung afademischer Gotiesdienste, die an Universitäten mit theologischer Fakultät von altersher besteht und neuerdings auch an technischen Hochschulen eingeführt wu de, ließ nach einer Mitteilung der deutschen Christlichen Atademiter. Vereinigung auch in Kreisen der hiesigen Dochschule den Wunsch nach Abhaltung solcher Gottesdienste laut werden. Nachdem im Laufe des Wintersemesters bereits im engeren Kreisen. Kreise zwei akademische Gottesbienste geseiert murben, fand am Samstag abend halb 6 Uhr in der Schloft rie der b itte statt, ber recht gut von Studenten besucht war, zu dem sich aber auch zuhlreiche Gemeindeglieder eingesunden hatten. In zu herzen gehenden eins binglichen Worten sprach Pfarrer Kanser über die Gefahren, welche dem Akademike in unserer heutigen Zeit drohen, wogegen nur ein glaubensstartes Chriftentum antampfen fonne

)!(Der Babifche Landesverein für Innere Miffion hielt am geltrigen Sonntag auf Anordnung des Oberfirchenrats in allen en Bfarrfirchen des Landes eine Sammlung zugunsten des Bereins ab. Sicherlich ist der Appell, den die Leitung an die ev. Glaubensgenossen gerichtet hat, nicht ungehört im Lande ve halt. Große Ausgaben hat der Landesverein zu erfüllen. Es fei nur erinnert an die unterernährten, in sonnenlosen Gassen und höfen aufwachsenden Gtadt-linder, die der Berein gerne einige Wochen in einem seiner drei Schwarzwalderholungsheime aufnehmen wü de, der Alten und Sieschen, die teine Angehörigen mehr haben, soll Aufnahme in den Bereinshäusern gewährt werden, der verwahrlosten männlichen und weiblichen Jugend muß die größte Ausmerksamkeit zugewendet werschellichen Jugend muß die größte Ausmerksamkeit zugewendet werschlichen Bas ben wenigsten befannt fein burfte, ift die Tatfache, bag ber Berein burch die neue Furso gegesetgebung vom Staat bringend im Silfe gerufen wird jur Lojung der durch die heutige Rot bedingte Bohlfahrtsaufgaben verich edenfter Art. Andere große Aufgaben ehen bem Berein noch bevor, an die aber vore. ft wegen mangelnder Mittel nicht herangetreten werben fann.

Ind es 33 Dialone, die am 19. Marg d. 3. in St. Beter gu Brieftern seweiht werden. Karleruhe hat heuer nur einen einzigen Brimigianten: Ermin Ditermann von Rehl, ber am Conntag, ben 27. März in der Liebfrauenkirche (Gudftadt) seine erste beilige

Meffe lefen wird. Seinen 75. Geburtstag feiert am Dienstag, ben 22. Febr., Revisionsbirektor a. D. Karl Kirsch dahier in körperlicher und geistisser Frische. Nach seiner Verwendung bei verschiedenen Behörden im Joll u. Steuerdienst erfolgte seine Versetzung zur Oberrechnungs-Johr I. Gleuerolenst erfolgte leine Setzegung zur bie längste sammer (jest Rechnungshof), bei welcher Behörde er die längste Beit seiner Beamtenlaufbahn (42 Jahre) zubrachte. Am 1. Oktober 1919 trat Kirsch auf sein Ausluchen nach einer Gesamtdienstzeit von Jahren in den wohlverdienten Ruhestand. Während dieser langen Zeit erwarb er sich auch im öffentlichen Leben, insbesondere im Benoffenichaftswesen große Berdienste. Go mar er mehrere Jahre Direttor des Berbandes der füddeutschen Konsumvereine und nabezu Jahre (in ehrenamtlicher Weise) Borfisender des Aufsichtsrats des Lebensbedürfnisvereins Karlsruhe, während welcher Zeit er an den neuerstellten Baulichkeiten in der Koonstraße und an dem Auflühen bes Bereins wesentlichen Anteil hatte. Auch in verschiedenen gen Bereinen betätigte fich Kirich in besonderem Dage. tennung feiner Berdienfte wurde er von biefen Bereinen gum Chtenmitglied ernannt. Bon hoher Baterlandsliebe erfüllt, machte er Dorgerückem Alter als Major und Staffelkommandeur den ganzen grieg auf verschiedenen Kriegsschauplätzen mit, wobei er sich das K. I. u. II sowie andere hohe Kriegsorden erwarb. Mögen dem I u. Il fowie andere hohe Kriegsorden erwarb. Mögen bem ubilar noch viele gludliche Jahre an ber Geite feiner Gattin behieben fein, mit ber er noch in diesem Jahre bas Fest ber golbenen

Schwarzwaldverein. Der Bereinsabend am Donnerstag 17. Februar, gab ber Ortsgruppe Gelegenheit, als fünftlerifche Mitmirtenbe Bern febene Gaffe in ihrer Mitte begrußen gu burfen: Frau Mofer ans ber Gesangsschule Zimmermann, Herrn B. Eber und herrn Stehlin. Frau Möser erfreute burch ben Bortrag mehrerer Leber von Schubert, Zimmermann und Blech wie bes nedischen Kiedermans-Couplets von Strauß, bas sie wiederholen mußie; berr Gber zeigte in feinen wie immer ausgezeichneten Cellovortra gen in humorifischen Plaudereien und 3. T. selbst versaften und vertonten Couplets von gang eigener Gestaltungsart, welch vielseis ger Runftler er ift; herr Stehlin begleitete berfiandnisvoll und

Generalversammlung des Lehrerturnvereins Karlsruhe. Rach Eröffnung der gut besuchten Berjammlung, welche am 14. Februar B Uhr im Lehrsaal der Landesturnanstalt stattfand, gab der Borfigende Berr Sauptlehrer Blum junachft einen Rudblid auf das verfloffene Bereinsjahr, aus dem hervorging, daß auch im letten Sahre die Bereinsleitung bestrebt war, die praftische und theoretische vortbildung der Mitglieder auf dem Gebiete der Leibesübungen Diefem 3med bienten neben ben regelmäßigen Turnunden die Beranftaltung von Stundenbildern, por allem aber die Ronatsschrift "Schulturnen" des Bab. Turnlehrervereins. Auch dez Binoftwanderung gedachte ber 1. Borfikende. Er verknüpfte damit ben Dant an den Wanderwart Berrn Coner, deffen Bemühungen

es gelungen ist, in Fahl am Feldberg dem Berein ein Wanderheim zu erwerben, und der sich um die Ausstattung des Heine seine sehr vers dient gemacht hat. Ferner dankte der Borsikende Krl. Turnl. Massi niger und herrn Turninsp. Kübler, den Leitern der Damens und herrn Turninsp. Kübler, den Leitern der Damens und herrenabteilung, denen es wohl in erster Linie zu ichtigigeit dieses Klangtörpers ein sehr empsehlendes Zeugnis aus. verdanten ist, bag beide Abteilungen im legten Jahr stärter ge-worden find. Es folgte ber Rechenschaftsbericht. Dant ber umfichtigen Geschäftsführung tonnte trot vermehrter Ausgaben noch ein fleiner Ueberichuft erzielt werden, fo daß eine Erhöhung des Bei-trage für 1927 vermieben werden kann. Gin Antrag auf Entlaftung des Rechners und des Gesamtvorstandes fand einstimmige Annahme. Daß die Mitglieder mit bem Borftand gufrieden waren, zeigte bie instimmige Wiederwahl bes Gesamtvorstandes. Bum Schluft gab herr Blum noch einen fleinen Ausblid auf bas kommende Beteinsjahr und betonte, daß ein Kurs für Rettungs-ichwimmen geplant sei, und daß dem Schwimmen in Zukunft größere Aufmerklamkeit geschenkt werden soll. An der vom 24. bis 26. Juni in Bruchfal ftattfindenden Sauptversammlung des Bab. Turnlehrervereins wird fich ber Berein mit Freiubungen und Sonbervorführungen beteiligen. Das Wandern foll im neuen Bereinsiahr besonders nepflegt und die Bahl ber Turnstunden, wenn irgend möglich, erhöht werden. Auch das neue Bereinsiahr wird eine Fülle von Arbeit bringen, und es ift zu wünschen, daß alle Mitglieder den Borftand tatfröftig unterftiiben.

Wien bleibt Wien — Karlsruhe bleibt Karlsruhe. Unter diesem Motto stand ber Mastenball bes Gesangvereins Liebers Lieberfranz am Conntag abend in ber Besthalle. Dis Motto war insofern gut gewählt, als tatfachlich die besten Eigenschaften be-Allt Wiener wie der Allt-Karlsruber dem Feste den Stempel auf-drückten, nämlich der goldene Humor und der gute Wit in einem geschmackvollen Rahmen. Man glaubte sich zeitweilig wieder in die gute alte Zeit zurückerseit, wenn nicht die schauderhaften Beinverrenfungen egotischer Bolfer. Die unter dem Titel "Charlefton" bei uns als moderne rhuthmi'de Tange Eingung gefunden haben, baran er-innert hatten, daß wir in einem anderen Zeitalter leben als die Alt-Wiener und Alt-Karlsruher, bei denen ein schönes Minuett oder ein ichmissiger Wa'zer der Inbeg iff des Tanzes der Ku turvöller waren Trop dieser vereinzelten Ericheinungen des heutigen Zeitgeistes aber blieb ber Charafter ber guten alten Zeit doch gewahrt. Es war ein Karnevalssest im Stile ber früheren g ofen städtischen Maskenbälle bei benen der heutige Berkehrsbirektor im Berein mit den würdigen Stadioatern mit scharfem Auge darüber wachten. das antiogine Masken dem bunten Getriebe ferngehalten wurden. De Andrarg war so groß und das Gesamtd. id war so farbenprächtig wie früher. Wer nennt die Bölker, kennt die Namen, die alle hier zusammentamen. Das Breisgericht, bas fich in einer endlofen Bolonaise die Bewerber um b'e o iginellen Besohnungen porführen ließ, hatte feinen leichten Stand, um das Beste vom Guten auszuwählen. Breisverteilung hatte folgendes Ergebnis: Gruppen preis: Rartenfpiel. - Baarpreife: 1. Liederfrang-Fulba ein reigenbes Barchen, das auf einer rotgeranderten Ka te auch der "Babi'chen Presse" Dant abstattete für ihre Mitarbeit im Reiche des Liedes und des humors. 2. Picro und Pierette in grin-gelb, 3. Wener Burftle, d. Bregel-Mädle, 5. zwei Schüler, 6. Schülerinnen, 7. Regerpaar, 8. Wiener Sängerinnen, von denen die eine unter dem Nam n Dymsftädter Nachtigall stadtbekannt ist. — Da men pre i se; 1. Märchen. 2. Meisner Borzellan. 3. Zeitung, 4. Puderquaste, 5. Japanerin in grünschwarzerot. 6. Chinesin mit Laterne, 7. Schusterjunge, 8. Page in Silber, 9. Malerin. 10. Marienkärerchen, 11. Kajadere, 12. Apatäse mit einem Schlage geloft, benn Wiene: und Rarlsruher waren hier aufs engite verbunden unter bem Bepter bes Bringen Karneval im Lieder-Kranze des fuldischen Reiches.

§ Gin Jusammentiog zwischen einem Bersonenauto und einem Radjahrer erfolgte am Samstag abend Ede Serren- und Erbpringenstraße. Der Radfahrer wurde nicht verlegt, bagegen fiel bas Fahrrad unter das Auto und murde pollftandig gertrummert.

Beeihoven-Feier der Technischen Sochichule Karlsruhe.

Am 27. März d. I jährt sich zum hunderisten Male der Tag, an dem Ludwig van Beethoven aus dem Leben geschieden ist. Aus diesem Anlag finden in der ganzen Welt Feiern statt, die diesem großen deutschen Meister in Dantbarkeit gedenken. In Karlszuhe trat am Conntag pormittag unfere Fribericiana mit ber erften Beethoven-Feier hervor: Unter ber musitalischen Leitung bes afabe-mischen Musitbirettors Seinrich Caffimir gab bas verstärfte Akademische Orchester ein prachtvoll gelungenes Sinfoniekons zert. Daran schließt sich Dienstag, den 22. Februar, ein Kamsmermusikabend, der neben dem C-Dur-Auintett Opus 29, dem Klaviertrio in C-Moll das wunderschöne Sextett für zwei

Biolinen. Bratiche, Bioloncello und zwei Sorner bringen mirb.
"Die menichliche Berfonlichteit Beethovens" hatte feine uper: schrieben. Aus Zeit und Umwelt ließ er ben Menschen Beethoven herauswachsen, und stütte sich bei der Zeichnung des Charafters Beethovens auf bestes Queellenmaterial. Sehr fein verwob er die Werte mit bem Leben. Seine Ausführungen waren von einer berglichen Marme emporgetragen und ließen ein inniges Berfiehen bieses großen Tonmeisters fühlbar werden. Die hörer folgten mit viel Intereffe feinen Ausführungen und ehrten ihn burch berglichen

Die im Jahre 1807 geschriebene Ouvertilre "Coriolan" stand am Eingang. Bekanntlich hat Beethoven diese Musik für ein Trauerspiel des österreichischen Dichters Joseph Ritter von Collin geschrieben. Die unericutterliche Willenstraft bes Belben ift barin martant gezeichnet. Und das innige Seitenthema findet immer mieder den Weg ins herz. Dann solgte das einzige Lio l'inkonstert in D-Dur über dessen Größe und erhabene Schönheit tein Wort mehr zu verlieren ist. Das Instrument herrscht hier; das ganze Konzert ist aus der Seele diese Instrumentes herausgeschrieben. Nach einer längeren Orchestereinleitung setzt die Violine wie zufällig ein und übernimmt bann die Führung. Der fehr talentierte Geiger Bernhard Frig fpielte ben Bart mit technischer Reife. Er giebt einen schönen tunden Ion aus seinem Instrument und lägt in ber ganzen Art seines lebendigen Musizierens viel Berständnis für den inneren Aufdau und ein warmes Mitempfinden erkennen.

Die erste Sinfonie in C.Dur ichlog dieses Konzert. Im Unichlug an eines ber Boltssinfonie-Konzerte murde dieses Werl naber befprochen. Im ganzen bleibt die lebensfreudige Musik im Stil, im Ausdruck ihrer Entstehungszeit verankert. Nur das Menuett ragt auf und läßt später eingeschlagene erkennen. Am schwächsten ist das Rondo Finale, das aber troß seiner Harmlosigkeit durch die lebendige rhythmische Krast und das lachende Staccato-Thema

musikaliden und besonders technischen Seite hin eingehend vorbereitet So gelang alles in sauberem Abschliff und stellte der Spiels tüchtigkeit dieses Klangtörpers ein sehr empfehlendes Zeugnis aus. Das Zusammenspiel wird vom Bult aus einheitlich geregelt. Die Bragifion und die Tongebung in ber Blafergruppe, die mufitalifche Sandhabung der Baufen fielen angenehm auf.

Die Aula der Sochschule war sehr gut besucht. An reichem ehrendem Beifall fehlte es nicht.

Unfallmeldung durch Arbeitgeber und Berlette.

Sobald der Unternehmer von einem Unfall, der sich in seinem Betriebe ereignet hat, Kenntnis erhält, muß er bei der Polizeis behörde des Unfallortes und bei der Berufsgenossenschaft Unzeige erstatten. Noben dem Arbeitgeber hat auch die Krankenkasse die Pflicht, Krankheiten bei der Berufsgenossenschaft anzuzeigen, sie die Unfallsolgen angenommen werden können.

Der Unternehmer und die Krantentaffen find aber erft bann in der Lage, den Unfall bei dem Träger der Unfallversicherung und bei ber Ortspolizeibehörde zu melben, wenn fie bavon verständigt werden, daß sich ein Arbeitnehmer verletzt hat, und deshalb ärztliche Behandlung in Anspruch nehmen mußte oder sonstige Beschwerden durch die ersittene Verletzung auftreten. Häufig unterlassen der Beichäftigten, den Unternehmer oder Betriebsleiter von dem Unfall ju verständigen. Mus biefem Berhalten entstehen für alle Beteiligten Schwierigfeiten, Streitfalle und oft anch Rachteile. Bird der Unfall verspätet gemeldet, dann sind die Feststellungen über die Ursache und Beranlassung sowie über den Hergang des Unfalls sehr schwierig. Oft führen die Unsalluntersuchungen zu keinem Ergebnis, weil inzwischen in der Betriebsanlage, durch Wechsel des Arbeitgebers oder der Arbeitsskäte Veränderungen eingetrieb sind. Die Folge ist, daß der Arbeitgeber nur unbestimmte Angaben über den Borgang des Unfalls machen, häusig überhaupt keinen brauchbaren Bericht erstatten kann. Der Berletzte ist dann zumeist der Leidtragende, da unzureichende Angaben über den Unsall oft nicht ausreichen, um einen Unfall im Ginne ber Unfallverficherung

jitzustellen. Neben dem Berletten wird auch der Arbeitgeber und die Krankenkasse deshalb Schwierigkeiten haben, weil der Berslette es unterlätzt, den Unfall sosort zu melden.
Es liegt deshald im Interesse jodes Berletten, wenn er schen Unfall, wenn er geringe Folgen hinterlätzt, dem Arbeitgeber und der Krankenkasse, sokald Unterstützung in Anspruch genommen wird, meldet. Dahei sind die Kankenkasse und Reserver Dabei find die Personen anzugehen, die über den Borgang des Unfalls aussagen fonnen.

Befolgen die Berficherten Die Bestimmungen über die Unfallmeldung, fo wird der Streit verhindert. Die Rechte ber Berletten gegewilber ben Bersicherungsträgern bleiben baburch gewahrt und die Durchführung der Unfalluntersuchung und die anzustellenden Ermittelungen merben beichleunigt erledigt, fo daß ber Berlette bie ihm zustehenden Leistungen ohne Berzug erhalten kann.

Junahme in den akademischen Berufen.

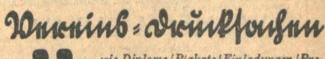
Ramentlich Zahnheilfunde und Raturmiiffenschaf en. - Rudgang in ber Boltowirtichaft. - Zunahme ber weiblichen Studierenden.

Die Gesamtzahl der reichsbeutschen Studierenden aller Sochichulen betrug 87 467 im Sommerhalbjohr 1926 gegen 69 644 im Sommerhalbjahr 1914. Sie üft um 6 Prozent höher als die des Kinierhalbjahres 1925/26. Am stärtsten ift die Zunahmed der Studierenden in der Zahnheistunde (47 Prozent) und in den mathematisch-naturwissenschaftlichen Fächern (36 Prozent). Die Zahl der Medizinstudierenden ist um 14 Prozent, die der Betes rinarmediginstrwierenden um 16 Brozent gestiegen. Auch ber Bu-gang jum theologischen Studium, jum Studium der Rechtswissen schaft und der philosophisch-historischen Fächer hat sich vermehrt, und zwar um je 14 Prozent. Abgenommen hat die Zahl der Stubierenden der Boltswirtschaft (10 Prozent), der Handelswisfemichaften (4 Brogent), ber Landwirtichaft (14 Progent), aller techs nischen Fächer (besonders im Mochinenbau und im Bergbau), der Chemie (7 Prozent) und der Pharmazie (13 Prozent). Die Jahl der weiblichen Studierenden weift mit 7964 eine Steis gerung um 14 Prozent gegenüber bem Borfemefter auf, und zwar namentlich in ber Medigin, ber Zahnheiltunde, ber Chemie und ben philologisch-historischen Wissenschaften.

Boranzeigen der Beranstalter.

)(Lula Mufs-Gmeiner, die berühmte Bortragemeifterin, gibt beute, Montag, den 21. Gebruar, abends 8 Uhr, im Gintraditiaal nach 5 fabriden Abwesenheit wiederum ein Konsert. Die große Klinitierin wird letten gelundene Lieder von Schubert, Respigot und Sugo Bolf zum Bart ag bringen, sowie 3 Balladen von Löwe Am Flitgel: Besessor Ed ard Behm aus Berlin Borverkauf bei Kurt Reufeldt, Walditraße 39. A end.

× Profesior Carl Friedberg, beffen Biederauftreten nach Siabrigen Abwelentheit nir bereits für tommenden Dien stag, den 32, Febernar anfündigten, bat ffir feinen Alavierabend ein Chopin-Brodrumm gewählt. Friedberg iptelt feinen Chopin mit jener ununichtanten Frei-beit der Beitmafie und Phrafierung, die ein fehr notwendiges Brechen mit allen fteifen Traditionen geben wird. Geine Großgfipiafeit, Rlarbe t Des Aufbaues und fein maditaes Temperament unterftitgen feine Renerungsbestrebungen auf bas Glidlichte. Gein Sochtes und Beftes erreicht Friedberg als Chopinspieler. Die garinervige Art dieses Kome ponisten bat in dem Besen bieses Künstlers so viel gleichlausende Ince bag man verftebt, wie gerade Friedberg fo tief in die Schönbeiten Chopins icher Blufik eindringen konnte, Das Karlsruber Programm beginnt mit der großen f-moll Fautafie, es folgt als Hauptwerf die monumen als emoll Conate, ferner Impromitu Assbur, Masurka bemoll. Balger Gese bur und Ballade famoll Der lepte Teil enthält 4 Etuden und ein Edergo. Starten bet Rurt Reufeldt, Walbitraße 89



wie Diplome | Plakate | Einladungen | Programme | Eintrittskarten | Satzungen | Mitgliedskarten usw. liefert prompt und billig

Sued. Ifine your hun, Four beinfu

Buchdruckerei u. Verlag der Bad. Presse Fernruf 4050 bis 4054 BUCHDRUCK/STEINDRUCK OFFSETDRUCK

Unter ber gemiffenhaften Stabführung von Seinrich Caffimir, ber fich um forgfältige Durchdringung ber geiftigen Bezirke bemühte,













RUSSELSHEIM A.

Südwestdeutsche Industrie-und Wirtschafts-Zeitung

Warenmarkt.

Vlehmarkt. Schweinemarkt in Onrlach vom 19. Februar, Befahren mit 20 Läuferschweinen, 402 Ferfelfchreinen: verfauft wurden 16 bezw. 808; Breis ver Baar 55—70 bezw. 85—48 RW. — Am 23. Februar großer Bichmarkt.

Nürnberger Hopfenmarkt.

Mürnberg, 19. Februar an der verfloffenen Berichtswoche bot der Markt in geschäftlicher Sin-ficht ein Bild der größten Rube. Zwei Marktiage verliefen überhaupt obne jede Verkaufstätigfeit. Insgesant wurde ein Bochenumfab von nur 80 Ballen erzielt. Die Zufuhren waren noch geringer und beschränften fich auf 20 Ballen, sodaß also die Marktbestände wieder aushelfen mußten. Bas die Preisbilbung betrifft, fo fanden fich amar bie Eigner in einzelnen Gallen au Kongefilonen bereit und bie in den Borwochen erzielten bochft-beträge wurden nicht mehr bezahlt, doch gelten im allgemeinen die Breife immer noch als unverändert. Berfauft wurden Markthopfen von 850 bis 525 NM., Sallerfauer von 455–520 AM., Wättriemberger von 500 bis 540 NM., verzollte Bolen zu 380 NM und rote Sopjen zu 250 NM. Im Tranfitverfehr murden fleinere Boffen verichiedener Derkunft gehandelt. Bet fehr rubiger Stimmung notierten bet Bochenichlug: (Brima -- Geringe):

Warkt- und Gebirgshopfen 500—525 bezw. 890—490 bezn: 310—380; Hallertauer 510—530 bezw. 400—500 bezw. 330—390; Württemberger 520 bis 540 bezw. 410—510 bezw. 840—400; rote Hopfen — bezw. — bezw.

dis 540 bezw. 410—510 bezw. 840—400; rote Hopfen — bezw. — bezw. 250—300 MM. je 50 Kilo.

Auch in Saas dat der Markverkehr sehr nachgelassen und konnten zulebt nur kleinere Umiäte erzielt werden, wodel die Preise von 4000 dis 4 300 Kc. alugen. — In Nordfrankreich wurden bei ebenfalls geringsstätzer Nachkrage Abschüsse zu 1000 Krcs vollsogen. — In Brüssel wurden 1928 er Koverinaher-Stadt zu 1200 Krcs vollsogen. — In Brüssel wurden 1928 er Koverinaher-Stadt zu 1200 Krcs, abaegeben; 1927 er Ckiober-November notierien 1000—1025 Krcs. je 50 Kilo.

Deutsche Grundkredit-Bank, Gotha. In der AN.Sthung wurde beschöllen, der einzuberusenden GB, die Berteilung einer Dividende von 9 Vrozent (t. B. 9 Vozent) vorzuschlagen. Auserdem foll beantragt werden, das As der Geschlichaft, das bekanntlich 3750 000 KM. auf 7.5 Will. KM, zu erhöhen.

Schisseriadt, 18. Febr. Gemüsenution. Bet der gestrigen Gemüseanstion wurden folgende Presse erzielt: Spinat 20 bis 23 Vsa. Wirtung 12 bis 15. Beiskraut 4. Notkraut 74. Heldsalat 65 dis 100. Iwiedeln 5% dis 642. Butterfoll 11. Meerrettich 29 Fig.

Banken und Geldwesen.

Bon ber Reichsauleibezeichnung. — Die Beteiligung des Bublitums. Bie wir erfahren, entspricht die Beteiligung des Brivatoublikums an der Reichsanleibezeichnung nicht den von verschiedenen Seiten gebegeten Erwartungen. Die Großbanken ichaben feinen Anteil auf 80-40 Millionen R.M., alfo nur wenig mehr als 10 Brogent beg gur biffentlichen Beichnung aufgelegten Anleihebetrages. Auch die Beteitigung des Auslandes wird als verdältnismäßig gering beseichnet. Die Zeichnungsbeträge der Ber-ficherungsgesellschaften und Anftalien sind nur schwer seistiellbar, dürften jedoch das für sie bereitgestellte Kontingent erreicht haben.

Der Umsat des Textileinzelhandels im Jahre 1926. — Mengenmäßige Steigerung gegenüber dem Borjahr. Der Reichsbund des Textil-Eingeldandels veröffentlicht in der "Textil-Boche" das Ergebnis seiner statistischen Erhebungen für den Monat Dezember, die eine Aufammensellung der Jahressergednisse gestatten. Danach sind die Gesamtumiätze im deutigen Textileinzelbandel sür das Jahr 1926 nertmäßig um 4.4 Prosent hößer als im Jahre 1924, dageden um 8.6 Prozent niedriger als im Jahre 1925 gewesen. Da aber die Birtischaftskrise des Winters 1925/26 einen weitgebenden Preisabhan erzwang und der Vaumwossstur im September-Rovember 1926 auch eine gewisse Eenkung der Preise für Fertigwaren mit sich brachte, so war der mengenmäßige Umsab des Textil-Einzelbandels im Jahre 1926 nicht unerheblich böher als in den beiden Borjahren. Der tin Jahre 1926 nicht unerheblich höber als in den beiden Borjahren. Der Umsat im Wonat Dezember lag wertmäßig etwa um 4.4 Prozent siber dem Dezemberergebnis des Jahres 1925, während er das durchschnittliche Monatsergebnis des Jahres 1925 um 65.8 Prozent übertraf.

Industrie und Handel.

Augsburger Rammarnivinnerei, Angsburge. Die Gesellschaft weist in threr Gewinnen und Berlustrehung sir das abgelausene Geschäftiglabr nach Romag der Abschreibungen auf Liegenschaften und Deighinen in Sobe von 247 850 (247 000) R.W. und nach Anweisung von 195 399 (185 240) R.W. and die Bertinschaften einen Reinachinn von 605 604 (608 306) R.W. auf, der durch den Soritag aus dem Borjabre in Sobe von 106 666 R.W. auf, der durch den Soritag aus dem Borjabre in Sobe von 106 666 R.W. auf 712 70 R.W. erhöbt wird. Der kloheminn site von 977 877 R.W. auf 1048 853 R.W. Leider ift aus der Gewinnen und Verlustrehunng die Bewegung der Untoften nicht zu ersehen. Die Gesellschaft siber in ihrem Geschäftsbericht auf, daß es ihr möglich war, die Sollproduktion während des auswen Jahres aufrecht zu erhalten. In den Ihr angeschlienen Berdener Beintinkwerten A.G., Berden Kludt, baben die im Borjahr eingeleiteten Wlahnahmen zu einer Gesundung gesührt. Die bestere Geschäftige ermögliche sir das Jahr 1926 nach angemesenen Richtellungen und Buldreibungen, jowie nach Tigung des aus dem Iesten Jahr berübergenommenen Berlukfaldos einen mähigen Reingewinn, der auf nene Rechnung vorgetiggen werden joll. Das Saudwurst feite die in den beiden Borjahren in Angriff genommenen Arbeiten behalfs Berbesterung und Erstutzung der Sortierung, Ausstellung sweiterung Teil zu Ende. Führ Grweiterung der Sortierung, Ausstellung aweite neuer Resserein Berbester, Barberet, Berverfeben und kannen er Bortierung der Gestlerung und Ersellung der Bertieber und sam großen Teil zu Ende. Sitt Erweiterung der Sortierung, Ausstellungen in Borjohneret, Sosseren Bertieberen Mindafinagen in Borjohneret, Berbester über anne kerkliche Bertrabsie und Ausstellungen und Steil gescheren Bertieber eine Ausstellungen auf Bertieben und Recklichen Bertweite aus Geschen Berträte und Recklichen Bertweite und Bertieben und Steilen Bertweite und Bertieben und Steilen Bertweite aus Geschen. In der Beitang und Steilen Baren und Bertieben der Bertweite der Kollengen und Steilen Bertweit

beablichtist, ba auch die Phonix A.-B. nochmals sugejugt babe, eine Benachteitigung der Kleinaktionäre von van der Zupen zu vermeiden, wenngleich der endgültige Umtaufch zum Zwecke der Bollfusion Phönix -- van der Inpen vorläufig noch nicht in Frage komme.

Wirtschaftliche Rundschau.

Rohleuferberung im Ruhrgebiet. Rach vorläufigen Berechnungen Assichtsbertung im Bludgebiet. Rad vorläufigen Berechnungen wurden in der Zeit vom 6. dis 12 Kedruar im Rubrgebiet in fechs Arbeitstagen 2 427 919 Tonnen Koble gefördert gegen 2 416 388 Tonnen in der vorhergehenden Woche dei ebenfalls sechs Arbeitstagen. Die Kofserseugung stellte sich in den sieben Tagen der Berichtswoche (in den Kobereien wird auch Sonntags gearbeitet) auf 520 542 Tonnen gegen 523 114 Tonnen in der vorhergehenden Woche, die Brestödlenberstellung in sechs Arbeitstagen auf 83 855 Tonnen geschieden der n sechs Arbeitstagen auf 83 655 Tonnen gegen 88 403 Tonnen. Die erbeitstägliche Kohlenförderung betrug in ber Zeit vom 6. bis 12 Februar 404 653 Tonnen gegen 402 781 Tonnen in der Borwoche. Die tägliche Kokserzeugung siellte sich auf 74 363 Tonnen (74 781 Tonnen), die arbeitställiche Preftohlenherstellung auf 13 943 Tonnen (18 901).

Umeritanifde Ronturrengangebote für bie türfifden Gifenhahnbaufen. Wahrend die Berhandlungen der türfifchen Regierung fiber die Durch-führung und Stnangterung der Eisenbahnbauten mit der belgifchen Gruppe abgeichloffen, die mit der ichwedischen und beutiden jedoch noch im Gange find, find neuerdings von amerikantider Ceite gwet Konkurrengangebote

firede von Tatfianlis nach Kutaiah im Juge der Bagdabahn vor. 2. Offerte bezieht fich auf den Bau eines 2000 Kilometer langen Eilenb neges in ben öftlichen Provingen. Beide Angebote werden gegent vom tarfifchen Ministerium für öffentliche Arbeiten gepraft.

Schischet und Verkehr.

Räcklie Dampserabschirten der Samburg-Amerika Linke. (Teuld Mukral: und Kosmos-Linken). Nach New York: D. Deutschland Hamburg am 24. 2., ab Eurhaven am 25. 2., D. Cleveland ab Indian Damburg am 24. 2., ab Eurhaven am 25. 2., D. Cleveland ab Indian Eurhaven am 24. 2., ab Eurhaven am 25. 2., D. Cleveland ab Indian Eurhaven am 21. 3., D. Westdoalin ab Damburg am 16. 3., D. Westdoalin ab Damburg am 16. 3., D. Young Dorf ab Damburg am 26. 3., D. Durke ab Damburg am 30. 3., D. New York ab Damburg am 31. 3., ab Gurdos am 1. 4. Nach Vollage and Polage am 30. 3., D. New York ab Damburg am 31. 3., ab Gurdos am 1. 4. Nach Vollage am 30. 3., D. New York ab Damburg am 31. 3., ab Gurdos am 1. 4. Nach Vollage am 35. 3. Nach Deutschland Eurhald am 35. 3. D. Silliam Campion am 35. 3. Nach de extitute a 34. M. M. Diris am 7. 4. Nach Euba: D. Hilde Hugo Silns am 15. 3., D. Danzig am 16. 4., D. Antiodia am 14. 5. Nach Mexical D. Kuphiffia am 26. 2., D. Schleswigs-Politein am 10. 3. M. M. Bravo am 23. 3. D. Selostris am 2. 4. D. Nauplia am 14. Nach Seift in dien: D. Teutonia am 26. 2., D. Else Hugo Stinnes am 3., D. Alba am 19. 3. D. Galicia am 30. 3., D. Amafiia am 3. D. Antionam am 4. Nach der Diftüte Süba merifa: D. Frankenwald am 3. D. Antionam am 5. 3., D. Sindenburg am 16. D. Ularda am 25. 2., D. Mawern am 9. 3., D. Sindenburg am 16. D. Ularda am 25. 2., D. Antionam am 25. 3., D. Hager am 26. 8. Delnam am 6. 4. Nach Sio. Nico, Jamaica, Santiago (am 16. 4. Nach Sio. Nico, Jamaica, Santiago (am 16. 3. M. Rendsdurg am 13. 4. Nach Antica am 5. 3., D. Areta am 26. 2. Mexiko am 16. 4. Nach Rio, Nico, Jamaica, Santiago (am 16. 3. M. Rendsdurg am 13. 4. Nach Antica am 16. 3. M. Rendsdurg am 13. 4. Nach Antica am 16. 3. M. Rendsdurg am 16. 3. Rach Antica en 26. 3. Rach Officien: D. Cliphorn am 28. 2. D. Magdeburg am 26. 3. Rach Officien: D. Cliphorn am 28. 2. D. Magdeburg am 26. 3. Rach Officien: D. Cliphorn Schiffahrt und Verkehr. am 16. 3., MS. Mendsburg am 13. 4. Nach Anfiralten: D. Clborn am 23. 2., D. Magdeburg am 26. 3. Nach Offasten: D. of Cardiff am 26. 2., D. Aachen am 2. 8., D. Schwaßen am 5. 3. Elpenor am 12. 3., D. Sachien am 16. 3., D. Breußen am 19. 3., D. of Robe am 26. 3. Nach Süb-Africa: D. Lüneburg am 22. 2. Sanan am 19. 3., D. Sannover am 23. 4.

Dampferexpeditionen des Rotobeufiden Llond Bremen: Rad net orf ab Bremen Bremerbaven: D. Bremen am 2 gir. George Bafbington (USE) am 9. März, D. Republic (USE) D. George Balbington (USC) am 9. März, D. Republic (USC) 10. März, D. Berlin am 12. März, D. Bresident dord ng (USC) am Wärz, D. Winden 22. März. — Nach Newyorf ab Southam ton: D. Levlathan (USC) am 8. März, D. George Bashington (Um 10 März, D. Republic (USC) am 11. März, D. Berlin am 13. M. Bresident Darding (USC) am 17. März. — Nach Canada (Safar) ab Bremen-Bremerhaven: D. Bremen am 2. März. — Nach Canada (Nach) 19. Minchen am 22. März. — Nach Canada (Nach) 19. Ortolf ab Bremen-Bremerhaven: D. Gessein am 22. März. Minden am 22. Mats. — Rad Politicer: D. Holftein am Rorfolf ab Bremen-Bremerhaven: D. Holftein am Märs. — Rad Brafilien-Argeitinien ab Bremen-Bremerhaven: D. Madrid am b. No D. Sierra Morena am 19. Märs, D. Berra am 26 Märs. — Nas Rordbrafilien ab Bremen: D. Atitica am 1. Märs. — Nas Mittelbrafilien ab Bremen: D. Eisenach am 12. Märs. Rach Euda-New Orleans ab Bremen: D. Miol am 2. Märs. Rach Sitaften ab Bremen: D. Schwaben am 26. Bebruah. Nach Ditasten ab Bremen: D. Schwaben am 26. Februar, Sachsen am 9. März, D. Goblenz am 12. März, D Dessau am 23. März, Nach An fralten ab Bremen: D. Eimsdorn am 26. Februar, D. Eurupolus am 8. März, D. Haimon am 19. März. — Nach Ab. Amerika Westelliste ab Bremen: a) durch den Paurmasaut. Amerika Westelliste ab Bremen: a) durch den Paurmasaut. D. Targis am 26. Februar, D. Narda am 8 März; b) durch det gestaur. Etagis. D. Kummon am 28. Februar, D. Oolger am 14. März. Mach 3 entral-Amerika und Mexiko ab hamburg: 3 Mlda am 19. März. — Nach Nord-Amerika Westelliste am 26. Februar, D. Retmit am 12. März. Da am burg: d. Monipelier am 26. Februar, D. Retmit am 12. März. Ach Assistaus. März. D. Allis Boermann am 19. März. D. Allis am 22. März.

Statt besonderer Anzeige.

Sonntag früh entschlief nach kurzer Krankheit unser lieber Vater, Großvater, Schwiegervater und Onkel

Albert Wilhelm Kaiser

Rechnungsrat a. D.

im Alter von 85% Jahren.

Karlsruhe, Grünwinkel, Chicage, Denaueschingen, Charlottes-burg, O denburg i. O., den 20. Februar 1927.

familie Gustav Kaiser, Fabrikant
amilie Robert Kaiser, Juwelier
amilie Albert Kaiser, F. Fürstenb. Oberforstmelster
amilie Rudolf Kaiser, Oberingenieur
rau Elsa Skirt, geb. Kaiser
amilie Wilhelm Kaiser, Oberingenieur
Verner Skirt, Oberingenieur.

Die Einäscherung findet am Dienstag vormitt. *12 Uhr im Krematorium statt.

Trauerhaus: Werderplatz 37.

Statt Karten. — Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, meinen lieben, treube-sorgten Gatten, unsern lieben Vater

Valentin Grimm

Kaminfegermeister

nach langem, mit Geduld ertragenem Leiden im Alter von 62 Jahren in die ewige Heimat abzurufen.

KARLSRUHE, den 19. Februar 1927.

Die trauernden Hinterbliebenen:

Marie Grimm, geb. Häßler, nebst Kindern.

Die Beerdigung findet am Dienstag, den 22. Februar 1927, nachmittags 1/2 Uhr, von der Friedhofkapelle aus statt. 4100

Statt besonderer Anzeige. TODES-ANZEIGE. Allen Verwandten und Bekannten die schmerzliche Mitteilung, daß es Gott gefallen hat, meinen lieben Mann, unseren treubesorgten Vater

WILHELM LULAY

Reise-Vertreter

unerwartet rasch auf der Geschäftsreise, im Alter von 57 Jahren, wohlvorbeitet mit den hl. Sterbesakramenten, zu sich in die ewige Heimat abzurufen.

KARLSRUHE, den 21. Februar 1927. Durlacher Allee 45. In tiefer Trauers Frau Emma Lulay, geb. Wehr

nebst Kinder.

4103 Die Beerdigung findet am Dienstag, den 22. Februar, nachm. 24 Unr, von der hiesigen Friedhofkspelle aus statt.

Pädagogium neuenheim Heidelberg Gymnas, und Realklassen: Sextabis Reife-prüfung Sport, Gute Verpflegung.

Unzufriedene Krankenkassen-Mitglieder ?

Wer zu einer erstkiassigen Kasse — Mitzl. hauptsächlich Lebensreformer, deshalb niedrige Beiträge und hohe Leistungen, — übertreten will, verlange sofort aufklärende Schriften u. kostenlose Zusendung der Monatsschrift "Der gesunde Mensch" Freie Wahl zwischen Aerzten und Heilkundigen! S75a

.. Volkswohl Kr. U. K. Bez.-Direktion Karlsruhe, Hirschstrasse 20 a. Vertrauensw. Vertreter solort gesucht.

Kreuzweh tommt durch Beitroft welcher nur in der Mitte nachgibt). dem tann Dit für wenig Geld abgeholfen werden. Tapesiermeilter Griesbaum,

Lavesiermeiner Griebung, 4616. Anfertigung, Lager und Reparaturen von Batent-röften, Schonern, Matraven, Chaifelongues, Klubmöbeln und Lederftüblen. (6020)

Druckarbeifen werden raid und preiswert Druderei Berb. Thiergarten,

Heiratsgesuche

Freundschaft

wünscht herr mit alt. Fraulein ob. unabbang.

Raufmann. 26 I., ev., mit 8—10 000 M als Interessen Bermög., such ertes, bausl ers 30g. Mädden, welches Luft u. Lebe für ein Geldass bat. 3weas wird.

Heirat

Bitwe, zw. gemeinfamen, femmen zu lernen. Etw. gefucht: Wartteemberg Bermögen erwünscht, ipätere Deirat.
Ipätere Deirat.
Ingebote unter Nr.
Ingebote unter Nr.
Ingebote unter Nr.
Ingebote unter Nr.
Ingesta Padische Presse erbeten.
Ingesta Padische Presse erbeten.
Ingesta Presse erbeten.
Ingesta

wit Schuppendilbung, Millen und Anschwestungen. Die breimalige Anwendung Ihrer 35 % igen "Auder's Bacent-Redhijnal-Seife" dat in einer halben Woche das Leiben so gründlich beseifigt, daß auch die natürlicherweile zu erwartenden Rudschläge die beure gang ausgeblieben find. Bauemimann h." a Sick 60 Big. (15 % ig.) Mr. 1.– (25 % ig.) und Mr. 1.60 (35 % ig. farste Form). Dazu "Rudsch-Greme" å 45, 65 und 90 Big., in allen Apothefen, Orogerien u. Barsamerten

Schweinefarren-Kapitalien Berfleigerung.

5000 Mark auf 1. Hopothef f. land-wirtschaftl. Anwes, ges. (Biersache Sicherbeit.) Angebote u. Ar. B8840 an die Babliche Bresse.

Beteiligung

1 Verfrefer

Paletot oder Mantel bei gü stigen Zahlungs bedingungen, Reichhait Musterkoi ek ion kann

J Hartmann

Dienstag,22. Februar,

Das Bürgermeifteramt.

Emen dauerhatten mod. Madanzug

Amíliche Anzeigen

Zwangsversteigerung.

Dienstag, den 22. Kedruar 1927, nachmittags 18th, werde ich in Karlsruhe, im Klaudslaße Gerrenstraße der eine Angenen dare Zahlung im Kontrenstraße der eines der Eahlung im Kontrenstraße der Eahlung im Kontrenstraße der in Erstenstraße der in elektr. Tauchsieder: der in elektraße in elektroße der in elektroß

Rarlsrube, ben 19. Februar 1927. Riebl, Gerichsvollzieber.

wegen Aufgabe des Ladengeichäftes geachteles Karlkraße 29a; eine Bartie nene Basen, Schales, Karlkraße 29a; eine Bartie nene Basen, Echales, Arthur Berner, Eemälde, Nadiermaen, Eiche, Mappenwerfe, Bücher (ante Andiermaen, Sticke, Mappenwerfe, Bücher (ante Andiermaen, antite Möbel, sowie Restoosten bester Scient ind Bollstoffe, — Beginn ieweils 1:10 und 163 andier Bollstoffe, Beginn ieweils 1:10 und 163 andier werden Donnerstag nachm, andaeboten, Rarber werden Donnerstag nachm, andaeboten, Rarber histianna Mittwoch, 29. Februar, von 10—1 (608) 8—5 Uhr.

Seich, beeidigter öffentlicher Berfleigeret.



Die Gemeinde Langensteindach dersteigert am Freitag, den 25. Februar d. 38. aus ihrem Gemeindewald folgendes Stammbold: Eiden: 5 I., 4 II., 32 III., 81 IV., 14 V. glasses Lichten u. Lannen: 6 I., 4 II., 8 IV. glasses 18 V., 13 VI. glasse: 5 I., 4 II., 8 IV. glasses 18 V., 13 VI. glasse: 5 II., 69 II., 13 IV. glasses.

Riaffe, Busammenfunft vormittags 9 Uhr beim Ratbaus. Langensteinbach, ben 19. Februar 1927. (907a) Gemeinberat,



vormitiags 11 llpr im Soie Werderftr. 25 in Gegenstein einen jungen jetten Schweinefarren. Die Gemeinde Meiffenheim versteigert am Mittwoch, den 29. Februar 1927, vormittess aus dem Mittelwald. Es fommen sur gere steigerung:

fteigerung:

58 Eichen 0.14 bis 2.91 Jm. meisend;
7 Eichen 0.18 bis 0.51 Jm. meisend;
2 Kircho. 0.29 vis 102 Jm. meisend;
3 Fisen 0.38 bis 0.97 Jm. meisend;
4 Erlen 0.16 bis 0.28 Jm. meisend;
2 Linden 0.38 bis 0.45 Jm. meisend;
4 Erlen 0.16 bis 0.28 Jm. meisend;
5 Linden 0.35 bis 0.45 Jm. meisend;
10 Machmittags 2 Uhr beginnend, im Siebialas
im Rheinwald
33 Kappeln 0.21 bis 0.48 Jm. meisend;
3 Ulimen 0.21 bis 0.57 Jm. meisend;
5 Weiden 0.18 bis 0.60 Jm. meisend;
5 Fortwart Väldin n. Sentenbrenner fertigen
auf Berlangen Littenausalige.

Der Gemeinderat

Silder, Hürgermeister.

Unerwartet rasch verschied gestern unser herzensguter Vater, Bruder, Schwiegervater, Groß-Gg. Adam Kallenbach Holzhändler Karlsruhe, den 20. Pebruar 1927. Veilchenstr. 22. Im Namen der Hinterbliebenen: Frau Barbara Kallenbach geb. Schuhmacher Die Beerdigung findet Dienstag nachmittag

Eldlall Bad. Tree

"Wochenbeilage für Turnen, Spiel u. Sport" / Montag, den 21. Februar 1927

Um ben Berhandspotal

Bürttemberg.Baben

Phonix Karlsruhe - SpCl. Freiburg 2:4 BC. Freiburg - BfR. Beilbronn 1:0 Union Bodingen - Sportfr. Stuttgart 4:2

Phoniz Mannheim — SpB. Darmstadt 1:5 SpB. Waldhof — FC. Spener 8:1

FC. Sanan 93 - Bift. Sanan 94 4:1 Germania 94 Frantfurt - Riders Offenbach 1:0 Union Niederrad — Rot-Weiß Frantsurt 2:4 Bittoria Aschaffenburg — BfL. Neu-Jenburg 8:2

Rheinheffen-Saar

Saar 05 Saarbriiden - Boruffia Reunfirchen 2:1 &C. 3bar - Saffia Bingen 6:0. Eintracht Trier - Alemannia Worms ausgefallen Mormatia Morms - Sp. Wiesbaben 1:0

Bagern München - Comoben Angeburg 7:0 MGB. Rurnberg - BfR. Fürth 3:2 GC. Bagreuth - F.C. Fürth 3:2

Privatfpiele.

FC. Pforzheim — Stuttgarter SC. 0:1 BC. Singen - GC. Billingen 2:2 SpB. Baben-Baben - FC. Mühlburg 4:8 Bader München - DSB. München 8:1

Pokalipiel.

Sportflub Freiburg - FC. Phonig Rarlsruhe 4:2 (2:0).

Imphönizstadion gab ber Freiburger Sportklub anlählich ber Botalrunde eine Gastrolle und enthob gleichzeitig den FC. Phöniz dem von Holzmeier, Nagel und den gleich zu Ansang tampsunsähig gewordenen Rechtsaußen Marzluff gehandicapt waren, so dürste es ner doch dei dem in letzter Zeit iprimwörtlich gewordenen Kampskilt der Ess nicht vorkommen, doch lage und schreibe von den neunstell der Ess nicht vorkommen, doch lage und schreibe von den neunstell den oben angezogenen Kampsgest zu demonstrieren. Was nücht den oben angezogenen Kampsgest zu demonstrieren. Was nücht der beste Trainer, wenn die Mannschaft ihn im entscheidenden doch er gestern lediglich während der ersten paar Minuten und auch der gestern lediglich während der ersten paar Minuten und auch der gestern ach der Bause bewiesen, wo ihm dann prompt auch der vielbesubelte Ausgleich gelang. — Im Gegenst zu Phönix nahm der Spouklub die Sache bitter explt. Zeder einzelne war restlos bei ieder Jinsicht als verdient zu bezeichnen ist.

ieber Hinsicht als verdient zu bezeichnen ist.
Der Spiestersauf ist balb stizziert. Rach wechselseitigen Borkößen übernimmt Freiburg das Kommando. Lediglich einige Einklationen des Phönizsturmes hat der Freiburger Torwächter zu
tären, so auch einen Bombenschuß von Seiter, den er prompt hält.
Die einen ist Ginternannschaft ist nervös, schlägt unsicher ab, so einheimische hintermannschaft ift nervos, schlägt unficher ab, so-Sportelub seine Feldüberlegenheit weiter beibehält. Einen nen linken Flügelangriff der Gäste schlieft Gerteis mit einem richus ab. Die 3. Ede für Freiburg führt fast unmittelbar zum der, und zwar wiederum durch Gerteis, der scharf in die rechte

Pause. Die Wiederbeginn ist für die Einheimischen verheißungsvoll, baben, Kaum daß man sich versah, ist der Ausgleich geschaffen. Buchbaro, kellt mittels elegantem Paß auf 1:2, und fast im Anschis daran schafft Jenegger durch unhaltbaren Kopsstoß das Remis. aber nicht lange sollte die Freude mähren; Gerteis, der Erfolgeteise teichfle ber Freiburger Sturmreibe, torrigiert balb banach auf 3:2 und Rumbach hat seichte Mühe, an dem herausgesaufenen Torwart der Steichte Mühe, an dem herausgesaufenen Torwart der der Sieg endgültig sicher zu stellen. Noch einige Chancen auf Könitzseite und die zahme Sache ist aus. Die Freiburger brachten es zu einer hochachtbaren Leistung. Einen loben hieße den anderen zurückseichen. Periodenweise spielten sie mit dem Gegner Lab und Ergent Rab und Ergent Ray und Maus.

Kreisliga.

Rreis Mittelbaben

FC. Frantonia — FC. Sübstern Karlsruhe 8:8 FB. Daglanden — BBg. Bruchfal 1:3 abgebrochen Germania Untergrombach - Germania Durlach 0:0

Rreis Gilbbaben

OB. Offenburg - Beiertheim 5:4

Kreis Mittelbaden.

Die am geftrigen Sonntag stattgefundenen Spiele Untergrombach Durlach und Daxlanden gegen Bruchsal waren für die Fest-stellung des 2. Absteigenden von Wichtigkeit. Es hing von dem Abstenden des 2. Absteigenden von Wichtigkeit. Es bing von dem Abschneiden Bruchjals gegen Dazlanden ab. Bruchjal hat zwar ge-boanen, doch dürste das Spiel durch den Spielabbruch, welchen die Bruchialer Gli herbeigeführt hat, für die Mannichaft aufs Verlustlonio gebucht werden nuffen. Die Enricheidung in dieser Angelegenheit dürfte nach Lage ber Dinge ber Behörde nicht allzuschwer In bem Lotaltreffen Frantonia-Gudftern teilten fich die gner in bie Buntte (3:3). Das Spiel Darlanden gegen Bruchfal in der Tabelle für Daglanden gewertet.

Stand ber Tabelle in der Rreisliga Mittelbaben.

Sign _	Spiele	Gem.	Une.	Berl.	Tore	Buntte
BiB. Rarlsruhe	18	12	5	1	54:25	29
granionia Karlsruhe	18	11	4	3	48:24	26
g. B. Mühlburg	18	10	0	8	48:20	20
g.B. Dazlanden	17	7	4	6	32:31	18
f.R Dazlanden	17	6	6	5	22:23	18
OPPE TOTAL SULLISLAND A A	17	6	5	6	29:40	17
Getmania Durlach	18	6	5	7	30:36	17
G.Rania Untergrombach	17	4	4	9	31:48	12
G. (88. Bruchjal	18	3	4	11	17:24	10
Bagen Bruchjal . Baben	18	1	7	10	18:38	9
		-		51150	19470	the Floor

Die Fußballergebnisse des gestrigen Sonnlags. Ueberraschungen in der südd. Fußballmeisterschaft

B. f. B. Stuttgart spielt gegen Sp. Bgg. Fürth 3:3 unentschieden. — Die Niederlage des Mainmeisters in Maing. - Der Karlsruher Fußballverein führt in der "Runde der Zweiten".

Um die süddeutsche Meisterschaft.

BfB. Stuttgart — SpBg. Fürth 3:3 1. FC. Nürnberg — BfL. Nedarau 1:0 FSpB. Mainz 05 — FSpB. Frankfurt 8:2

Runde der Zweifen.

BfR. Mannheim — Karlsruher FB. 4:5 Eintracht Frantfurt — FB Saarbruden 1:1

Die Runde der Meister.

Die süddeutschen Endspiele des 20. Februar waren hart und brachten nur knappe Tordifferenzen. Der F.-C. Rürnberg konnte gegen BfL. Nedarau wieder einmal nur 1:9 gewinnen, da sein Sturm wie im Spiel gegen Mainz viel zu weich war. FSpB. Frantfurt holte fich in Maing nach verteiltem Spiel eine fnappe 2:3-Riebers lage und mußte damit auch die Feststellung machen, daß der Begirk Rheinhessen-Saar in diesem Jahr sehr gut vertreten wird. In Stuttgart sonnte der BiB. gegen den Deutschen Meister SpBgg. Fürth ein unentschiedenes Ergebnis von 3:3 Treffern (Halbzeit 2:1) herausholen. Fürth war schwächer, als in seinen letzen Spielen, por allem trug der Verteidiger Müller durch sein Versagen zur Niesberlage bei. Sowohl die Frage nach dem Meister wie auch die nach dem Tabellendritten ist nach diesen Spielen offener denn je.

Die Labelle zeigt folgendes Bilb: 5:0 Tore 3 Spiele 1. F.- C. Marnberg 15:6 Spligg. Fürth Bfl. Redaran FSpB. Frantfurt FSpB. Mains 6:13 BiB. Stuttgart

Die Ueberraschung in Slutigart.

Der B.f.B. Stuttgart erzwingt gegen Sp.B.g. Fürth ein 3:3. K. Stuttgart, 20. Febr. (Eig. Drahtber.) Ueberraichember noch Frantfurts Niederlage in Mainz tommt das Unentschieden, Das B.f.B. Stuttgart in helbenmutigem Rampf gegen den beutschen Meifter erzwang. Man icatte bie Stuttgarter allgemein feineswegs gering ein, aber gerade gegen Fürih hatte man ihnen am wenigsten Aussichten gegeben. Tatfächlich spielte ber beutsche Meister nicht wie in ben Wochen vorher. Spielerisch zwar überlegen, wies die Elf boch heute einzelne Schwächen auf, die man sonst nicht an ihr gewohnt ift. Berantwortlich für ben Berluft bes einen Punttes ift por allem ber Fürther Berteibiger Müller, ber ein glatter Bers fager war. Das 1. Tor für Stuttgart fiel nach schwacher Abwehr Müllers durch Rut. Zwar glich Frank in der 30. Minute aus, aber bis zur Pause verschuldete Müller noch ein zweites Tor. Bei klarer Ueberlegenheit der Fürther konnte Frank in der 2. Halbzeit ausgleichen und seine Mannschaft wieder in Führung bringen, aber dei Minuten vor Schluß kam der A. Durch Seß zum Ausgleich, und bamit mar ein Buntt für bie Ginheimischen gerettet

Die 15 000 Bufchauer waren ein nicht unwefentlicher Fattor für Die Stuttgarter, außerdem noch ber weiche Boben, ber ben Gaften nicht zusagte. So ist es zu erklären, daß in allen Teilen die linke Seite dei Fürth besser war als die rechte, im Sturm sowohl wie in der Läuserreihe, von Müller ganz zu schweigen. Neger stand wieder im Tor, an den Toren war er schuldlos. Stuttgart spielte ohne Reinhardt, erstmalig aber wieder mit Strehle als Habblinken, der aber in der 2. Salbzeit verlett wurde. Frant und Aicherl maren bei Fürth die treibenden Krafte, beim Bf.B. der hervorragende linte Läufer Blum, sowie ber ausgezeichnete Torwart Mener. Schauffele als Mittelläufer versagte, die Berteidigung war nicht immer sicher. Strehle teilte seinem Sturm einen merkbaren Drang jum Tore mit, bis er verlett murbe. Das Edenverhaltnis mar 7:3 für Fürth.

1. FC. Mürnberg fpielt gegen BfB, Ncdarau 1:0.

e. Mirnberg, 21. Febr. (Eig. Drahtbericht.) Wie am vorigen Sonntag gegen Mainz 05, so konnte ber 1. FC. Kürnberg auch biesmal nur knapp 1:0 gewinnen. Allerdings war diesmal ber Gegner auch etwas stärker. Das hochinteressante, von 800 Zuschauern beifällig aufgenommene Spiel fab ben Club bant feiner tednischen Ueberlegenheit burchweg in Front. Der Mürnberger Angriff war wieber jo unentschloffen und weich, bag er von gablreichen Torgelegenheiten nur eine auswerten konnte. Wieber ichof in ber 15. Minute ben enticheibenben Treffer. Der gefährliche Rectarauer Sturm murbe burch bie vorzügliche Arbeit ber Rurnberger Sintermannschaft, in ber besonders Ralb ein überragendes Spiel lieferte, ziemlich falt geftellt.

1. Mainzer ASB. 05 fcblant ASB. Frankfurt 3:2.

Gleichwertiger, spannenber Rampf vor 9000 Zuschauern. p. Mainz, 20. Febr. (Eig. Drahtbericht.) Nachbem bie Rhein-heffen bereits am Borjonntag in Nürnberg gegen ben "Club" eine recht gute Partie lieferten, fommt bieses Ergebnis eigentlich nicht überraichenb. Allerbinge murbe es mit einigem Glud erzielt, benn bem Spielverlauf und ben Leifningen ber Mannichaften ents fprechend, ware ein untentichiebener Ausgang bes harten und wechs felvollen Rampies angemeffener gewesen. Maing ging in ber 1. Salbzeit burch feinen Mittelftürmer Braunig in Gubrung und tonnte icon balb nach bem Wechfel burch Lipponer auf 2:0 erhöhen. Frankfurt tam bann burch Klump zu einem Gegentor, boch erzielte Lipponer balb barauf ein 3. Tor. Gin von Bijf verwandelter Effmeter ftellte bas Endrefultat von 3:2 ber. Franffurt brangte gegen Schluß ftart auf ben Ausgleich, jeboch konnten bie gabireich und geschicht verteibigenden Mainger bas Ergebnis halten.

Die Runde der Zweifen.

Die Rampfe in ber Runde ber fuddeutschen Begirfs-3meiten brachten am Sonntag eine Ueberra | chung: Die Frankfurter Gins

Frantonia - Gudftern 3:3.

Buntifich eröffnete ber Schiebsrichter ben Rampf. Gubftern hat Anstoh, welcher jedoch von Frankonia unterbunden und bor bas Gubsterntor getragen wirb. Rach ungefahr brei Minuten tonnte Frankonia burch schönen Schuft bes Mittelfturmers in Fuhrung geben. Kurze Zeit barauf erzielte Burger-Frankonia nach fconem Flankenlauf Nr. 2. Endlich findet fich auch Subftern und tonnte anschliegend an einen Strafftog ein Tor aufholen. Rach einigem Drangen Gubfterns tonnte beren Mittelfturmer Meier ben Ausgleich berftellen. Gleich barauf Salbzeit 3m Berlauf ber weiteren Spielgeit, bie im Beichen Frantonias ftanb, ergielten beibe Parteien noch je ein Tor und jo endete nun auch das Rudipiel wie bas Borfpiel 3:3.

tracht konnte auf eigenem Plat trot starker technischer Ueberlegenheit gegen den FB. Saar brüden nur 1:1 spielen, da ihr Sturm
wieder einmal viel zu schußschwach war. — Einen außerordentlich
harten Kampf gab es in Mannheim zwischen BfR. Mannheim
und Karlsrußer Fußballverein. Die Karlsruher konnten das Spiel
mit einem knappen 5:4 (3:2) Sieg beenden. Karlsruhe muß nach
dieser Leistung zusammen mit München 1860 als Favorit der Zweiten gelten. BfR. Mannheim kann nicht mehr so hoch bewertet werden, da er voraussichtlich auch das Kücspiel in Karlsruhe und die
Kniese gegen Minchen persieren wird. Sehr wenig Chancen hat die Spiele gegen München verlieren wird. Sehr wenig Chancen hat die Frankfurter Gintracht und ber &B. Saarbruden tommt naturlich auch nicht für ben erften Blat diefer Runde in Frage.

Die Tabelle zeigt folgendes Bilb: 4:0 Puntte 2:0 " 2 Spiele 8:5 Tore 3:1 München 1860 BfR. Mannheim Cintracht Frantfurt FB. Saarbruden 4:8 1:5

Bin. Mannheim - RFB, 4:5 (Salbzeit 2:3). Eden 5:4. Eine treue Anhängerichaft hatte ben RFB. nach Mannheim ge leitet, wo bas Ringen um die Tabellenfpige vom Stapel ging. Dem AFB. oblag die Pflicht, auch außerhalb der Bezirtsgrenzen die durch glangende Ergebniffe und anerkannte Spielfultur bewiesene Meifterwürdigfeit erneut unter Beweis gu ftellen. Mannheim war burch fein glanzendes Spiel in Saarbruden bedeutend im Rurfe geftiegen und galt in ben Augen ber Borichaufunftler meift als ber aus bice

fem Treffen glatt hervorgehenbe Sieger. Die Blagverhältniffe.

Wer den Rasenspielerplat por einem Jahr zum letten Male gesehen und sich gefreut hat, ein durch das schöne Wetter und den Sonnenschein schön ausgetrodnetes, tasenüberzogenes Spielfeld anzutreffen, sah sich bitter enttäuscht. Rein Grün, tein Gräschen, nichts als Sand und Erbe und Erde und Sand. Zu einem eralten Komsbination piel fehlte somit eine unerlägliche Boraussehung, nämlich ein tadelloses Spielfeld.

Die Mannschaften.

Bon geringfügigen Menderungen abgesehen, ftanden bie Mann-icaften wie angefündigt: BfR. Mannheim:

Engelhardt Fischer Granques Engelhardt II Karlsruher Fußballverein:

Raftner Burgburger Befir Wogel Finneisen Grote Lange Gunther Suber Wagmannsborf Das Spiel.

Gine gewiffe Berhaltenheit liegt über ben erften gehn Minuten. Borberhand nichts Rassiges. Rux langsam kommt Schwung und Vese geisterung in die Arena. Alle Augenblide hintt ein anderer KFB.4 Spieler. Es wird hart, sehr hart, zu hart getämpst. Einen sein geszogenen Strassch glaubt man schon im KFB.-Tor landen zu sehen, da taucht Wahmannsdorf wie ein deus ex machina aus: Das Tor ist gerettet. Burgburger fallt burch verftandnisvolles Bu- und Abipiel angenehm auf. hart an der Strafraumgrenze bekommt der AFB. einen Strafftoß zugesprochen. Bergebens stredt sich der Torwart nach dem von Kastner icharf in die Ede plazierten Schuß: AFB. Liegt

in Fii hrung. Die Maidinen haben fich eingelaufen. Die wuchtigen Berteidigerschräge auf beiden Seiten sorgen für raschen Situationswechsel. Mannheims linker Flügel, seine gefährlichste Waffe, kommt öfter in beängstigende Toresnähe, doch die Schüsse sind zu ungenau. Der in ben erften Minuten bereits verlette Gunther ift gur Statiftenrolle verurteilt. Quaften wird in die Berteibigung gurudgezogen. Eine harte, faum zu rechtfertigende Elfmeterenticheidung bringt ben Mannheimern nach zwanzig Minuten den Ausgleich, und gleich das rauf ein gludliches Guhrungstor. Bei einem Durchftog bes linten Mannheimer Flügels mar ber angreifende Suber ausgeruticht. Das mit haben die beiden Bin. Spieler feines Lauffeld, überspielen ben herauslaufenden Wahmannsdorf und schieben wuchtig ein. BfR. führt 2:1. Beim KFB. gibt man die Partie noch lange nicht verloren, obwohl durch das harte Spiel des Gegners und verstedte Heintliden die Geschlossenheit gestört und Spielbegeisterung und Spielerfolg nicht so recht auftommen wollten. Ein hartnädiger, durch 3 Eden fräftig unterstrickener Besuch der Mannheimer im Karlseruher Strafraumbereich hätte beinahe ein drittes Tor gedracht, doch der Afolien und Hubers Größe vereiteln diese Sache. Bei einem raschen Gegenangriff wird der durchgebrochene Würzdurger kurz vor dem ersehnten Ziel gelegt. Der Elsmeter konnte nicht geschossen werden, da er seltsamerweise nicht gegeben wurde. KBB. liegt start im Angriff. Bekirs überraschender Flankenwechsel führt zu dem freie stehenden Würzburger, der halbhoch an Kastn er zurückegt. Aus der Luft genommen tracht der Ball im Res. Der KFB, hat ausgeglichen. Kurz barauf fällt wiederum auf eine Flante Würze burgers bas britte Tor. Mit gaher Energie mar Bogel hochgesprun-

gen. Sein Kopfball landet durch Rüchrall im Tor. 2:3. Baufe. Grünauer gibt uneigennütig stets schöne Flanken. Einmal schieft er selbst und durch Fehlabwehr unglücklich abgelenkt, landet der Ball gemfillich im KFB-Tor. 3:8. Es folgt ein erhittertes Kingen um dem liegestreffer. Ein wunderichönes Zusammenspiel im Anschluß an einen Strassog von Grofe Lange-Bogel-Würzburger-Kaftner führt durch überlegtes Einschieben Kastners zum vierten Erfolg, dem Bekir troß massiveter Gegenwehr das fünste Tor solgen läßt. 1 Minute vor Schluß holen die Mannheimer durch Fleischmann, der bei einem Kartsog inner unnerhöhen. Gebrange einen unverhofften Schuß anbringen tonnte, ein Tor auf. Rurg guvor hatte Raftner ben Blat verlaffen muffen.

Das Spiel Daglanben gegen Bruchfal.

wurde beim Stand von 1:3 abgebrochen. Bruchfal verließ zu Beginn ber zweiten Salfte als Brotest gegen bie Entscheidungen bes Unparteiischen, geschlossen den Platz.

Privatipiele.

Der Freiburger F. C. in Marfeille. Der Freiburger F. C. hat mit dem mehrsachen französischen Fußballmeister Olympique Marseille einen Wettkampf abgeschlossen, der am 27. März in Mars feille gum Austrag gebracht wird.

Beitere Ergebniffe: Phöniz A I. — Beiertheim A I. 2:1. Phöniz A II. — B.f.R. Pforzheim A I. 0:2. Phöniz A III. — Concordia I. 1:1. Phonix B I. - Beiertheim B I. 4:2

A-Klaffe.

Anielingen I. - Sertha Rarlernhe I 9:1 (4:0).

Anielingen trug sein lettes Berbandsspiel gegen F.-C. Hertha Karlsruhe aus. Hertha trat mit 4 Mann Ersat an, mahrend Knielingen tomplett mar. Bon Anfang entwidelt fich ein faires, icones Epiel, in dem Knielingen gegen die geschwächte Hertha sofort das Spiel, in dem Knielingen gegen die geschwächte Hertha sofort das Spiel überlegen gestalten konnte. Bis halbzeit legte Knielingen 4 Tore und nach halbzeit weitere 5 Tore vor, dem hertha in setzter Minute das Chrentor entgegenstellen konnte. Mit diesem Spiel hat Knielingen sein letztes Berbandsspiel absolviert und die Meistexichaft im 2. Bezirt mit 16 Spielen und 27 Puntten mit einer Torgabl von 74:24 errungen. Das Spiel ftand unte Leitung bes Oberligas diederichtere herrn Bachmann aus Bulach, ber bas Spiel in guter Beife leitete. Bir wünichen Knielingens impathischer Mannichaft in den tommenden Gaufpielen weitere Erfolge,

Turnen

Turn- u. Spv. Bolizei Raftatt L - Jahn Offenburg I. 22 : 2 (11:2.)

Das erfte Spiel um die babifche Meiftericaft amifchen den Meistern ber Gruppe II und III endete mit einem überlegenen Sieg des deutschen Meisters. Das Spiel war keineswegs einseitig; jedoch konnte der Offenburger Sturm sich gegen die Rastatter Sin-

termannicaft nicht burchsegen und war auch sehr fougunficer.
Spielerjahrung, fehr gutes Stellen und ficheres Ausnuhen jeder Schufgelegenheit brachte Raftatt ben überlegenen Sieg. Der Offenburger Torwart ift für die hohe Torzahl nicht verantwortlich. Das Spiel wurde von beiben Seiten im schärfften Tempo burchgeführt und von Schiedsrichter Serrn Schmitthäuser, Sedenheim einwand-frei geleitet. 6 Minuten vor Schluß wurde ber Mittelläufer von Raftatt wegen Fußstellen herausgestellt.

Polizeisportve ein Seibelberg - I.B. Weinheim 4:3 (3:0).

Auf dem Plate der Turngemeinde 1878 Seidelbe g wurde die Enticheibung um ben Deifter ber Gruppe I ausgetragen. Die ganze 1. Salbzeit zeigte die Bolizei Seidelberg eine bedeutende Ucherlegenheit die sie durch 3 Tore zum Ausbruck bringen konnte. Beinheim tonnte in Diefer Beit feinen geschloffenen Angriff portragen und wurde bem gegnerichen Tor übe haupt nicht gefährlich. Kein Ball wurde gesangen, und keiner dem Nebenmann zugespielt. Immer war die Polizei zur Stelle und bemächtigte sich des Balles. Doch die 2. Halbzeit zeigte ein wesentliches anderes Bild. Weinheim hat aufdeinend feine Rervofitat abgelegt und fpielte nun wieber Sandball. Anfangs gelang ber Polizei noch die Berteidigung, aber ichließlich fanden doch 2 Balle den Beg ins Tor; ja auch der Ausgleich wurde erzielt, doch wurde dieses Tor wegen Uebertritt nicht gegeben. Gleich darauf gelingt der Polizei bei einem Durchbruch das 4. Tor und damit glaubten die Zuschauer, daß das endgültige Ergebnis erzeicht sei. Doch es kam anders, wenige Minuten vor Schluß ist auch Beinheim erfolgreich. Somit hat Polizei nach hartem Kampfe die Meisterschaft gesichert.

Leichfathlefik

Um bie fübbeutiche Sandballmeifterfcaft. G.B. 98 Darmitadt Meifter ber Meftgruppe.

Wie nicht anders zu erwarten ftand, ficherte fich am Sonntag or SB. 98 Darm ftabt durch einen 5:1-Gieg über BfR. Kaisersdie Meisterschaft ber Westgruppe. stadt wollte es anfänglich gar nicht klappen. Man hatte eine Umstellung vorgenommen, die sich nicht bewährte. Erst als Jans wieser seinen gewohnten Posten als Mittelstürmer einnahm, wurde das Spiel des Sturms wieder fliffiger. Jans schoß vor der Pause das Führungstor für Darmstadt. Rach dem Wechsel erhöhte Hennemann durch vier Tore auf 5:0, mahrend Kaiserslautern nur 1 Tor ans

Die Tabelle ber Westgruppe:

B.f.R. Kaiserslautern 3 Spiele 3:14 Tore 2:4 Punfte 3 Spiele 2 Spiele 15:2 Tore 2:4 Tore armstadt 98 6:0 Puntte B.f.R. Mannheim

Das Endipiel um die Gubdeutsche Sandballmeisterschaft foll im 2. Märzsonntag zwischen ben beiden Gruppenmeistern SB. Darmsftadt (West) und Sp. Bg. Fürth (Dst) ausgetragen werden.

nockey

273. I. - Gernsbach I. Diefe beiben Mannichaften ftanben gestern bei schonem Sportswetter im Qualifitation siptel einander gegenüber. Das private Borspiel endete mit 2:0 für ben MFB. Für Gernsbach galt es baber, biefe Scharte auszuwepen. In ber erften Spielhälfte hatte man auch ben Ginbrud, bag bies gelingen würde; mit großem Eiser legte sich Gernsbach ins Zeug. Der Sturm von G. drückte bedenklich und schuf gesährliche Situationen vor dem AFB.-Tor, deren sich die AFB.-Berteidigung nur mit äußerster Entjaltung ihres Könnens erwehren konnte. Die hintermannichaft von Gernsbach, insbejondere ber rechte Berteibiger, war gang auf ber Sobe und ließ nichts burch. Und beshalb wollte es bem AFB. Sturm nicht glüden, bei feinen Borftogen einen Erfolg gu erzielen. Bei einem ziemlichen Durcheinanber gelingt es Gernsbach vor ber Paufe burch überraschenben, aber haltbaren Schuß auf 1:0 zu stellen. Gernsbach führt! Nach bem Wechsel wird auf beiben Seiten erbittert weiter gespielt. Gernsbach will ben Sieg, ber AFB, aber bie Rieberlage unter allen Umftanben verhindern. Raich andern fich die Situationen; die Tormatte auf beiben Geiten muffen wieberholt rettend eingreifen. Da gelingt es Gernsbach auf prächtige Borlage nach ber rechten Sturmfeite und Abgeben nach ber Mitte unhaltbar einzusch'efen. Jest zeigt ber AFB.-Sturm, bag auch er ben fleinen Ball meiftert. ftürmer zieht mit dem vorgelegten Ball los und fchießt trop Bebrangung burch bie gegnerische Berteibigung unhaltbar ein. barauf ftellt ber Rechtsinnen bes RTB. auf Borgabe feines Rechtsaußen auf 2:2. Dit biefem Resultat, bas ben beiberseitigen Leiftungen eitspricht, trennen fich bie Mannschaften. — Bei Gernsbach gefiel por allem ber rechte Berteibiger, beim AFB. Mittelffürmer und Mittelläufer. Unangenehm berührte, bag ber AFB, wieberum nicht tomplett antrat. Bare bies ber Fall gewesen, fo mare bas Refultat Acherlich anbers ausgefallen.

Schw mmsport

- Winter-Bafferballrunde im Gau Baben. Am Dienstag, ben 22. Februar 1927 treffen fich im Bierordtbade in ber Bafferball . Binterrunde Comimmoerein Dannheim & gegen Karlsruher Schwimmverein um die Gaumeister ich aft des Gaues Baten. Borber spielt die 1. Mannschaft des Echmimmtlub Pforgheim gegen ben R.S.B. II. Die Spiele beginnen abends 8.10 Uhr. Der Berlauf burfte ein intereffanter

Wintersport

:: Die Weltmeifte icaft im Gistunftlaufen ber Damen, bie in Stodholm jum Austrag tam, fiel an Sonja Seni por Frau Jaross-Szabo, die gegen diese Enischeidung protestierte.

Au omobilspori

Winterfahrt des A.D.M.C. nach Garmifc-Bartenfirden. Rimpel auf Bugatti fahrt Die beste Beit bes Tages.

Die Winterfahrt bes A. D. A. C. murde vom Baperiichen A.C. auf der Aufoftrake von Garmifch mit bem Bergrennen gur Durchführung g b acht. Die Wegverhalinife maren recht ungunftig ba in ber Racht Schnee gefallen mar. Infolgebeffen tonnten Die porjährigen Beiten und Retorbe nicht im entfernt ften erreicht merben. Gin

Die Staffelmeisterschaft im Skiclub Schwarzwald.

Die schwäbische Mannschaft Baiersbronn läuft die beste Staffelzeit. — Die Ergebnisse der fünf Teilftrechen. - Bau Soher Schwarzwald gewinnt die Gauftaffel. (Bon unferem Sonderberichterftatter.)

)!(Kurhaus Sundsed, 21. Februar.

Bon ben größeren sportlichen Beranftaltungen bes Stitlub Schwarzwald verdient der nunmehr wieder alljährlich stattfindende Staffellauf als Mannschaftskampf und damit als Leistungsmufter für die fportliche Tätigfeit in ben Ortsgruppen gang befonbere Bebeutung. In Diesem Sahre wurde ber Staffellauf im nord-lichen Schwarzwald burch ben Gau hornisgrinde ausgetragen, ber in ausgezeichneter Beise bie technischen Borbereitungen für ben Staffel-Rundlauf getroffen hatte, ber am Conntag vormittag bei vorzüglichen Schneeverhaltniffen im Hornisgrindegebiet ftattfand. Es war ein herrlicher Sonntag, ber am Vormittag Sonnenschein und icharfe Kalte brachte, die fich beispielsweise im nördlichen Schwarzwald zwischen 10 und 14 Grad bewegte. Am Freitag war noch Reuichnee gefallen, ber auf der harigefrorenen Altichneedede eine vorzügliche Stibahn ichuf.

Bu dem Staffel-Rundlauf im hornisgrindegebiet hatten insge-famt 14 Mannichaften gemelbet. Man hatte gerne gesehen, bag bie Saue und Orisgruppen ein lebhafteres Intereffe an diefem bedeutenden stifportlichen Ereignis gezeigt hatten. In der Klasse der Gaustaffeln hatten nur Gau Soher Schwarzwald und Gau Sornisgrinde Meldungen abgegeben, mahrend man die Gaue des lidlichen Schwarz-waldes vollfommen vermiste. Auch in der Klasse für die Ortsgruppen fehlten unter ben Melbungen por allem ber mittlere und ludliche Schwarzwald, die sicherlich in ber Lage gewesen waren, aute Mannichaften au ichiden. Bom nördlichen Schwarzwald vermiste man Raftatt, Mannheim, mahrend die Ortsgruppen Karlsrube und Achern erfreulicherweise mit zwei Mannichaften vertreten waren.

Der Start zu bem Staffellauf fand um 10 Uhr vormittags vom Ruthaus Hundsed aus statt. Unter ben gemelbeten Mannichaften nahmen Baiersbronn, Freiburg und ber Gau Sober Schwarzwald auf Grund ihrer bisherigen vorzüglichen Leistungen eine Kavorifenstellung ein. Die erste Teilstrede führte von Sundsed über bas Studentenloch und ben Regelplatz nach herrenwies. Gleich ber erfte Teil bes Staffellaufes brachte auf ber gangen Strede icharfe Kampfe. Burner-Schönwald lief hier bie beste Zeit und licherte fo der Gauftaffel Sober Schwarzwald Die Rubrung. Freiburger und Baiersbronner Loufer Quilitich und Rlaifle folgten dictioutger und Stietsbildmet Deuter Stallen aus Kannisarinde bichtauf, während an vierter Stelle Röischer vom Gau Kornisarinde und an fünfter Stelle Rehbod vom Afademischen Stiflub sagen. In der Mitte des Keldes folgten die Ortsaruppen Karlsruhe. Bühlertaf, Achern und Bsotzheim. Oberkirch und die beiden Polizeimannichaften Karlsruhe und Pforzheim bildeien den Schluk des Feldes.

Auf ber zweiten Teilftrede Berrenwies-Babener Sohe -Blöttig-Sand mar ichon gu ertennen, baft fich ber Kampf um ben Sieg nur zwiichen Freiburg und Baiersbronn abipielen wurde. Recht achibar lief auf biefer Teilftrede Miller. Bublertal, ber dadurch seine Mannschaft eiwas nach vorne brachte. hornisgrinde fiel banegen auf biefer Strede burch bie ichlechte Beit von Scheidler merflich gurud.

Auf der dritten Teilstrede ging es vom Sand gunächst hinauf nach dem Mehlistopf und dann über hundsed nach Unterstmait. Sier lief ber befannte ichmabifche Langläufer Saift, ber im Schwarzwald icon manchen beachtenswerten Sieg bavon getragen hat, mit 42 Minuten eine gang ausgezeichnete Beit und vergrößerte baburch ben Boriprung gegenüber ber Freiburger Ortsgruppe gang bebeutend. Eine besonders lobensmerte sportliche Tat vollbrachie auf diefer Strede ber Pforgheimer Läufer Sch mibt, ber im ersten Drittel biefer Teilstrede Stilpigenbruch hatte und trogbem bie Abfahrt vom Mehlistopf auf einem Sti burchführte und die Teilstrede bis Unterstmatt ju Enbe fuhr, bamit feine Mannichaft

nicht aus dem Kanpf geworfen werde.
Die vierte Teilstrede Unterstmatt—Breitenbronn—Hornisgrinde wurde von Burfle, Ortsgruppe Oberkirch, in der besten Zeit von 34 Minuten gesahren. Auf dieser Teilstrede lag Baiersbronn schon ganz überlegen mit etwa 8 Minuten Vorsprung in Kührung. Die Freiburger Mannschaft verlor auf diefer Strede durch Momber sehr viel Zeit, der nahezu 10 Minuten länger als der Baiersdronner Läuser zu dieser Teilstrede benötigte.

In einer sabelhaften Zeit wurde die letzte Teilstrede Hornisgrinde-Frauenweg-Unterstmati-Hochtopf-Hundseck, die leichzeitig die längste, allerdings mit viel Absahrten versehene Strede war, gesahren. Die Baiersbronner Staffel hatte in Morlod inen glangenden Schlugmann, ber biefe Strede in 30 Minuten 46 Sefunden bemaltiate. Bon Althaus vom Alabemischen Stiffub benötigte nur 9 Sefunden mehr und trug damit wesentlich ju ber juten Zeit seiner Staffel und bamit ju ber ausgezeichneten Blagies rung im Gesamtergebnis bei.

Die beste Beit aller Staffeln fuhr bie Ortsgruppe bronn mit ber Mannicaft Saift, Bein, Günter, Rlaifle ind Morlod, mahrend die zweitbefte Beit ber Gau Soher Schwarzwald mit ber Mannichaft Burger. D. Dolbt, E Ruhner und Scherzinger mit 3 Stunden 12 Minuten 24 Gefunden benötigte. Es folgen in ber Wesamtplagierung Ortsgruppe Freiurg mit der Mannichaft Quilitich, Steiert, Winterhalder, Momber, Oblirmer in 3 Stunden 18 Minuten 30 Sefunden, Afabemifcher Stiflub Karlsruhe mit ber Mannschaft Rebbod, Kermaß, von Wieden, Solt, von Althaus in 3 Stunden 19 Minuten 35 Setunden und die Ortsgruppe Rarlsruhe I. mit der Mannichaft Braunagel Raft, Umberger, Dolbt, Bunfel mit 3 Stunden 31 Minuten 12 Gef.

Um Rachmittag fand an ber neuen Riesentopfichange ein Sprunglauf ftatt, bei bem besonders ber in Mannheim lebende Norweger Nicalapfen sowie bie Schwarzwälber Contini, Steiert, Röticher und bie beiben Baiersbronner Saift und Bein recht icone Sprunge in teilweise vorzüglicher Saltung zeige Much in ber 2. Rlaffe murben anerfennensmerte Leiftungen

Die Preisverteilung murbe nachmittags 5 Uhr im Rurhaus Sundsed burch den Gauvorsitienden des Gaues Sornisgrinde, herrn Ruppert : Baden-Baben, vorgenommen, ber ben Siegern die prachtigen Ehrenprise überreichte. Die Gruße des Hauptvorstandes des Stiffub Schwarzwald überbrachte herr Otto-Durlach. Um bie Borbereitungen des Staffellaufes hatte fich besonders Bert Romp = Buhl große Berdienfte erworben.

Das Gesamtergebnis bes Staffellaufes maz: 1. Gauftaffeln: 1. Gan Sober Schwarzmalb 3 Stunden 12 Minuten 24 Gefunden; 2. Gau Sornisgrinde 3 Stunden 38 Minuten 38 Setunden.

Ludwigshafen auf Bugatti in der Kennwagenklasse mit 3:36,1 Minusten. Bei den Motorrädern war Bauhofer München (B.M.W.) mit 4:52,4 Minuten, in Beimagen Theodal de-Nürnberg (Biftoria) mit 4:33 Minuten Die ichnellfte Beit.

Die Ergebnisse find: Motorräder bis 175 ccm: 1. Gmold-Münden (DKW.) 5:54 Minuten; bis 250 ccm: 1. Hi rong-mus-Erlangen (Ermag) 5:37,4 Minuten; bis 350 ccm: 1. Kagerer-Münden (Eundeam) 5:51.2 Minuten; bis 500 ccm: 1. Bandoser-Münden (BMB.) 4:524 Minuten. — Motorraber mit Bei-wagen bis 350 ccm: 1. Schröder-München (F.R.) 5:59.3 M nuten; 600 ccm; 1. Theobald-Rurnberg (Biftoria) 4:33 Minuten; bis 1000 ccm: 1. Dr. Klüter Ga misch (Har gr-Davidson) 4:33,2 Minuten.

— Touren wagen bis 1100 ccm: 1. Rumpers-Roblenz (Opel)
5:11,4 Minuten; bis 1500 ccm: 1. Demmrich-Greiz (Freia) 5:19,1
Minuten; bis 2000 ccm: 1. Mayer-München (Simson Supra) 4 44 Mis

nuten; b's 3000 ccm: 1. Rrag-Munden (Lancia 4:503 M nuten; über 3000 com: 1. Freiherr von Bengel aus Mojnu (Mercedes-Beng) 5:05 Minuten. Sportwagen bis 1100 ccm: 1. Megger-Münden (Fiat) 4:45,1 Minuten; bis 1500 ccm: 1. Steller Mürchen (FN.) 5:191 Minuten; bis 2000 ccm: 1. Kappler-Ge-msbach (Simexheblicher Teil der Fahrer kam nicht ans Ziel. Nennenswerte Un- den (Fiat) 4:45.1 Minuten; bis 1500 ccm: 1. Steller Mürchen sälle waren jedoch nicht zu verzeichnen. Die Länge der Bergst sche (FN.) 5:191 Minuten; bis 2000 ccm: 1. Kappler-Ge msbach (Simbetrug 2 860 Kilometer, Die beste zeit des Tages suhr Kimpel- son-Supra) 3:36,2 Minuten; bis 3000 ccm: 1. von Prauns-München

2. Ortsgruppenstaffeln: 1. Ortsgruppe Baiersbronn Stund. 2 Min. 47 Set., Bestzeit aller Staffeln; 2. Ortsgr. Freburg 3 Stund. 18 Min. 30 Set.; 3. A. S. C. Karlsruhe 3 Sund 19 Min. 35 Set.; 4. Ortsgr. Karlsruhe 1. Mannschaft 3 31 Min. 12 Gef.; 5. Ortsgr. Buhlertal 3 Stund. 31 Min. 44 Ortsgr. Karlsrube 2. Mannichaft 3 Stund. 36 Min. 54 Ortsgr. Achern 1. Mannichaft 3 Stund. 37 Min. 5 Gel.; 8. Ort Oberfirch 3 Stund. 37 Min. 7 Set.; 9. Ortsgr. Pforabeim 3 Stud. Min. 41 Set.; 10. Ortsgr. Achern 2. Mannichaft 4 Stund. Min. 48 Gef.

3. Bolizeiftaffeln: 1. Bolizeifportverein Rarlsruhe 3 Stuf 50 Min. 53 Get.; Pforgheim; 2. Bolizei Rarlarube gegeben auf ber Strede.

Das Ergebnis im Sprunglauf.

1. Klasse: 1. Nicolansen, Bühlertal (32 m, 31 m), 900 18,875. 2. Contini, Bühlertal (27 m, 29,5 m), Rote 1723 3. Steiert, Freiburg (26 m, 27 m), Note 15,75. 4. Saift, Balts bronn (23,5 m, 26 m), Note 15,145. 5. Röticher, Bühlerial (23,5 m), Note 12,38. 5. Wein, Baiersbronn (22 m, 25 m), Note 12,38.

2. Klasse: 1. Fehrenbach, Schönwald (26 m, 25.5 m). Rot 17,33. 2. Müller, Bühlertal (22 m, 26 m), Note 16.874. 3. Gries baum, Karlsruhe (27,5 m, 23 m), Note 16.437. 4. Kask. Karlsruhe (19 m, 24 m), Note 15,375 5. Schrempp, Karlsruhe 23 m, 22.5 m) Note 14.77. 6. Kuf. Karlsruhe (14 m, 19,5 m), Note 12.5 m) 7. Müller, Bühlertal (19 m, 21,5 m), Note 10,999. 8. Bech. genau (15 m, 19.5 m), Note 10,874. 9. Billing, Karlsruhe (14 m, 19,5 m), Note 10,971. 18 m), Note 9,791.

Die Ergebniffe der fünf Teilftrechen. Bir bringen nachfolgend die Ergebniffe auf den einselnt Leilstreden, die ein übersichtliches Bilb des Berlaufes Staffel=Rundlaufes geben.

Teilitrede 1. Sundsed-Studentenlod-Regelplay-Serrenwich 1. Burger, Schönmald, 31 Minuten 25 Gefunden. 2. Quilitich, Freiburg, 34 Minuten 20 Gefunden.

3. Rlaifle, Baiersbronn, 34 Minuten, 31 Gefunden. 4. Röticher, Gauersbronn, 34 Minuten, 31 Sefunden.
4. Röticher, Gau Hörnisgrinde, 34 Minuten 45 Setunden.
5. Rehbod, A. S. E. Karlsruhe. 36 Minuten 42 Sefunden.
6. Lohrmann, Karlsruhe 2., 36 Minuten 48 Sefunden.
7. Braunagel, Karlsruhe 1., 36 Minuten. 51 Sefunden.
8. Nicolaisen, Bühlertal, 37 Minuten, 5 Sefunden.
9. Pache. Achtern. 40 Minuten. 9. Bache, Achern, 40 Minuten, 2 Gefunden.

10. Hogg, Pforzheim, 40 Minuten 48 Sekunden.
11. Turd, Volizei Karlsruße, 40 Minuten 50 Sekunden.
12. Früh, Achern, 42 Minuten 7 Sekunden.
13. Blattmann, Oberkirch, 42 Minuten 15 Sekunden. 14. Rrauß, Polizei Pforzheim, 47 Minuten 10 Gefunden 2. Teilftrede: Serrenwies-Badener Sohe-Blattig-Sand. 1. Steiert, Freiburg, 38 Minuten 42 Gefunden.

1. Stetett, Freiburg, 38 Minuten 42 Setunden.
2. Güntet, Baiersbronn, 41 Minuten 14 Sekunden.
3. Müller, Bühlertal, 41 Minuten 39 Sekunden.
4. Dold, Schönwald, 44 Minuten 51 Sekunden.
5. Hogg, Pforzheim, 46 Minuten 0 Sekunden.
6. Gentner, Karlstuhe 2., 46 Minuten, 11 Sekunden.
7. Kaft, Karlstuhe 1., 46 Minuten 54 Sekunden.
8. Kermaß, A. S. C. Karlstuhe, 47 Minuten 24 Sekunden.
9. Schemun, Oberlieft, 47 Minuten, 29 Sekunden. 9. Schempp, Oberfirch. 47 Minuten 29 Gefunden.

10. Gelch wind mer, Achern 1., 52 Minuten 12 Gefunden.
11. Lent, Achern 2., 52 Minuten 51 Cfunden.
12. Sheidler, Gau Hornisgrinde, 52 Minuten 52 Gefunden.
13. Ernitherger Relief 13. Ernftberger, Bolizei Karlsruhe, 52 Minuten 52 Getunden.
14. Mörle, Bolizei Pforzheim, 1 Stunde 0 Min. 55 Getunden. 3. Teilstrede Cand-Mehlistopi-Sundsed-Unterstmatt.

1. Saift, Baiersbronn

Winterhalter, Rreiburg von Bieden, MGC. Karlsruhe

4. Dold, Gan Soher Schwarzwald

42 Min. 09 Gel

47 92

48

08 23 39 40 07 18 16 25 14 52 51 22 19 22 Bimmermann, Oberfirch Fischer, Achern I Schmibt, Pforgheim 8. Amberger, Karlsruhe I 9. Fässer, Karlsruhe II 10. Зипа, Bolizei Karlsruhe 11. Сфорflin, Gau hornisgrinde 12. Bint, Bühlertal 13. Möhrle, Bolizei Pforzbeim 10 14. Pache, Sugo, Achern II 4. Teilstrede Unterftmatt-Breitenbronn-Sornisgrinde. 34 Min. 00 Set. 1. Bufle, Oberfirch Bein, Baiersbronn 34 # 35 # Kuhner, Geu Hoher Schwarzwafd Hold, ACC. Karlsruhe 11 27 33 58 Sauter, Hornisgrindegan 5. Sauter, Hornisgrindegau
6. Dold, Karlsruhe I
7. Kübler, Bolizei Karlsruhe
8. Jint. F., Bühlertal
9. Kiegler, Ühern II
10. Wagner, Karlsruhe II
11. Sütterle, Pforzheim
12. Momber, Freiburg
13. Hermann, Achern II 38 11 21 29 36 50 12 40

Teilstrede Sornisgrinde Frauenweg-Unterstmatt-Socitor Sundsed.

1. Morlod, Baiersbronn, 30 Min. 46 Get. 2. von Althaus, MGC. Karlsruhe, 30 Min. 55 Get. 2. von Althaus, ASC. Karlsruhe, 30 Min. 55 Set. 3. Scherzinger, Hoher Schwazzwaldau, 31 Min. 34 L. Brunzlichen, Acher Schwazzwaldau, 31 Min. 34 L. Brunzlichen, Acher Schwazzwaldau, 31 Min. 34 Min. 35 Set. 5. Obfircher, Freidurg, 34 Min. 23 Set. 6. Bunzel, Karlsruhe I. 34 Min. 38 Set. 7. Albrecht, Gau Horn rinde, 35 Min. 02 Set. 8. Komp, Bühlertal, 35 Min. 44 Set. 9. Zimmermann, Polizei Karlsruhe, 37 Min. 13 Set. 10. Erb, Karlsruhe II, 37 Min. 35 Set. 11. Becht, Pforzheim, 38 Min. 59 Set. 12. Schindler, Obertirch, 43 Min. 43 Set. 13. Ihili, Achern II, 43 Min. 46 Set.

(Sansa-Lond) 4:34,4 Minuten; über 3000 ccm: 1. Häußer Kle Schmastalben (Stepr) 4:05,1 Minuten. — Rennwagen 1500 ccm: 1. Gräfin Einstell-München (Chiribiri) 4:28,3; über 1 ccm: 1. Limmel Ludwin febel-München (Chiribiri) 4:28,3; faste 3 com: 1. Kimpel-Ludwigshafen (Bugatti) 3:31,1 Minuten, beste 3cti des Tages. bes Tages.

Plerde port

- Beifdorn und bas Lireolnihire. Richt nur in Deutschland, sondern auch in England ist man auf das Abschneiden des Coppe Weigborn im Lincolnifire Sandi bas am 25. Marg gur Entscheidung gelangt, außerst gesponnt. Si jest beschäftigt man sich mit seinen Aussichten und halt fie nicht schliecht, trastdem der Brunus-Sohn bekanntlich vom Ausgleicher ziemlich scharf angefaßt wurde. In englischen Turffreisen wondte man bereits wissen, daß Weißdorn bestimmt unter Toden Carlsiafe an den Start geben wird. Demgegenüber stellt R. Dan, greiße derns Betreuer und Trainer in England follen. borns Betreuer und Trainer in England, fest, daß man sich baribet absolut nach nicht im Constant, fest, daß man sich baribet absolut noch nicht im Klaren ift. Erft die nächsten Moden wet entscheiden, ab Reifdorn überhaupt läuft und ob er in biesem Falle Carlslake anwertraut wird,

Reuhingutretenden Begiehern liefern wir ben Unjang Diejes Romans auf Wunich gerne toftenlos nach.

Das Kreuzworträtsel

Roman pon Paul von der Hurk. Copyright by Carl Onneker, Berlin.

(14. Fertfetung.)

(Rachdrud verboten.)

Sans Eberhard verzichtete darauf, gegen diese Behauptung gu toleftieren. Schreibsachverständigen fann man fo leicht nichts Ormachen, und es schien so, als ob die Bank von Monte Carlo ber solche Leute verfügte.

"Damit Ihre Reugierde aber befriedigt ist", fuhr ber andere "will ich Ihnen noch sagen, daß bieser Berr Reubauer ein Swindler ist. Er hat keinesfalls 250 000 Franks verspielt, sondern

öchstens 25 000. Da wir teinen Standal in unseren Räumen munichen, haben wir ihm bas Gelb vorläufig ausgezahlt, aber er kommt nicht weit amit — wenn Sie sich ber Mühe unterziehen wollten, bie Bolizei-Ptojeftur unten in ber Stadt aufzusuchen und bort ein Beilchen gu Darten, werden Sie Herrn Reubauer bald herauskommen sehen one die 250 000 Frants. Es wird ihm weiter nichts geschehen, bem Direktor des Hotels Imperial M Rigga, einen Wint geben, diesem Gauner etwas auf die Finger

Sie wiffen, wir find in feber Beziehung tulant. Wir ermöglichen ebem, ber eine nennenswerte Summe verspielt hat, die Rudreise Rlasse nach Saufe und wenn er felbst auf Sonolulu wohnen ollte. Aber wir lassen uns nicht beschwindeln. — Also ich darf Ihre Diskretion rechnen, Herr—?"

"Schmidt!" fagte Sans Eberhardt, ohne es zu wollen, und achte gleich hinterher: "Ich Ochse.

Der andere lächelte und fagte:

"Abien, Monsienr Schmidt, ich hoffe, Sie bald wieder bei uns egrußen au durfen — apropos, haben Sie nicht auch eine Kleinigberspielt? — Wenn Sie in Berlegenheit sein sollten — — das

"Danke fehr", antwortete Sans Eberhard, "es würde fich taum lohnen — — ich wohne in Nizza."

"C'est une autre chose;"

sel

50L

ch

Reubauer brauchte nicht lange in dem tahlen, mit vergitterten venstern versehenen Raume zu warten. Ein Beamter in Zivil trat tin und sagte in etwas gebrochenem Deutsch:

"Sie find herr Reubauer aus Berlin, nicht mahr?" Jamohl." 34 fordere Sie auf, die von der Spielbant expresten 250 000

manis duriddugahlen!" Reubauer griff, fofort in die Tafche und legte bas Bundel

Banknoten auf ben Tisch.

Bir tonnen natürlich gegen Sie eine Antlage wegen Betrugs theben; benn Sie haben falche Angaben gemacht über die Sohe berlorenen Summe. Aber Monaco ist wohl das einzige Land Belt, beffen Bewohner feine Steuern zu bezahlen brauchen, and beshalb ersparen wir uns, wenn eben möglich, unnötige und lofiptelige Gerichtsverhandlungen. Wir haben ein viel einfacheres and billigeres Mittel, unseren Staat vor Betrügern und Berbre-

moelloufun gewähren Ihnen meine

billiogun Wolltowyn die denkbar

Strick- Wolle, in ca, 100 Parb., 50 g -.58

Moll. Ruffer außergewöhnlich billig darunter Smyrna-Kelim-Zephir weiße Wolle

Beachten Sie meine Schaufenster

Ludwigsplatz

Anleitung täglich bis 11 Uhr vorm.

10 Stück

Strumpf-Wolle, schwz, grau. leder, 50g

Strumpf-Wolle kamelhaarfarbig, 50 g

Stanfgarn-Kärtchen, Wolle, i. viel. Parb.

Stopfgarn Kärtchen, Baumwolle,

vielen Farben

Neuaniage von Geschältsbüchern. Auf-llung und Prüfung von Bilanzen. Ver-gsentwür,e leglicher Art. Ers attung ulmännischer Gutachten. Zahlungs-Ockungen, Steuererklärungen etc. wen-den Sie sich vertrauensvorl an 20116

Th. Rothermel

Bücherrevisoru. kaufm. Sachverständiger

Cylinder-Ausschleifen

Motorrädern, Personen- und Last-wagen, Kurbelwellen-Schleifen

ing von Kolben mit Ringen und Bolzen

Postr. 1 Karlsruhe i. B. Telefon 4710

Strengste Verschwiegenheit

Tel. 740

gunstigste Ginkvinfbynlnynufnit.

Meine Preise überzeugen Sie:

dern ju ichugen: Wir nehmen ben Delinquenten die Beute wieder ab und weisen Sie aus.

Aber" - fügte er mit energischer und brobender Stimme hingu - "wagen Sie es nicht, unsere Grenze noch einmal zu überfcreiten. Wenn Sie nach Ablauf von einer Biertelstunde noch einmal gefaßt werden, tommen Sie nicht fo glimpflich bavon ab." Als Reubauer mit einem Seufzer ber Erleichterung die Brafettur

verließ, stand Sans Eberhard am Eingang und erlebte einen Augenblid reinfter Schabenfreude.

Das Auto ftand bereit, ber Chauffeur fag wieber auf feinem Blat, Reubauer stieg ein, und sie fuhren so schnell, wie sie konnten,

"Bo tommen Sie benn her?" fragte Renbauer unterwegs feinen Chauffeur.

"Man hat mich verhaftet, hat meinen Mantel und meine Mütze abgenommen und mich eine halbe Stunde festgesetzt. Dann befam ich meine Kleiber gurud und wurde aufgeforbert, meinen Plat im Wagen wieder einzunchmen."

"Ich verstehe nichts davon — was ist denn eigentlich passiert?"

"Nichts von Bedeutung", antwortete Neubauer, "anscheinend eine Berwechstung, man hat sich vielmals bei mir entschuldigt." Ra, na, bachte ber Chauffeur, ber feinen herrn fannte, ba itimmt etwas nicht.

Als Sans Cherhard abends in fein Soiel gurudfehrte, war seine erfte Frage beim Portier, ob Mig Berrn ichon abgereift fet. Rein, Dig Berry reift morgen mittag mit bem Bug um 2.17." Gott fei Dant, fie mar noch ba!

6. Rapitel.

Der große Coup.

Es war gegen zwölf Uhr mittags. Jeane Ducour verteilte gerade Trintgelber, denn sie war im Begriff, abzureisen. Das Muto mit ihrem Gepad ftand icon braugen bereit.

Sans Geberhard ging im Foger auf und ab und überlegte, ob er nochmals ben Bersuch machen sollte, vom Direktor ein paar hundert Franks ju bekommen. Er trug eine gestreifte Sose und ein schwarzes Jadett — eine von herrn Duvals Anzügen — und eine ichwarze Melone.

Er überlegte noch hin und her, was er dem Direftor fagen follte, ols biefer auf ihn gutrat und ihm mitteilte, daß 5000 Frants für ihn angetommen feien. Er führte ihn auch gleich gur Raffe und fügte hingu: "Quittieren Sie bitte Sans Cherhard Schmidt, benn bas Gelb ist auf biesen Namen überwiesen worden." Sans Eberhard verbarg mit Muse sein Erstaunen, quittierte

und ftedte bas Gelb ein.

Beane Ducour verließ jest bas Sotel, und Sans Cherhard ging einige Schritte hinter ihr ber. Er verabschiedete fich flüchtig von ihr und mar froh, bag fie endlich verschwand.

Jeane ftieg in ihr Auto und fuhr davon, mahrend Sans Cherhard nach rechts die Strage hinabspagierte. Es fiel ihm nicht auf, daß ber Chauffeur einer mit Gepad beladenen Tagi querft bie Bagentur geöffnet hatte und jest, ba er ju fuß ging, langfam hinter

Die Manner find boch hartherzige Potentaten. Gie haben bie Fähigfeit, ihren "Liebestummer" in Die Ede gu ftellen, wenn fie über wichtige Dinge nachgubenten haben. Sans Eberhard ging ben Geeboulevard entlang, und feine Gedanten beschäftigten fich mit bwei wichtigen Fragen:

Wo kamen die 5000 Franks her, und —— gab es irgendeine Möglichkeit, Serrn Lefebre eine Million Dollars zu besorgen, um

Hermann Neibhard, Tett-nang, Württb., Tel. 120

Zu verkaufen

Speisezimmer

tiefern in pr. Quali-tät u. bübicher form febr preiswert 1100

Rarl Thome & Co.

Dibbelhans Herrenstraße 28 gegensib.d.Reichsbant

Chaifelongues,

Solafzimmer .

Reuer Rohlenherd,

Rener Gasbadofen bringlichfeitäh, weit u. Breis zu verfauf. Evil, Teilzahl, Angeb. u. Rr. B8852 an die Bad. Pr. auf dieje Beije 60 000 Dollars, alfo rund 250 000 Mart, gu ver

Die 5000 Frants - tamen aus Paris -. Wen tannte er in Baris, wer konnte ihm 5000 Franks ichiden?

Während er unaufhörlich barüber nachgrübelte, hatte er bas Ende des Seeboulevards erreicht und ging eine fleine Treppe hinab, Die auf ben ichmalen Strand führte. Gine Autohupe ertonte hintet ibm, er brehte fich um, fab eine Taxi, achtete aber nicht barauf, sondern seite mit langfamen Schritten seinen Weg fort.

Er bachte - - er grubelte - - er germarterte fein Gehirn aber er fam in feinem Gedankengang nicht weiter.

Er machte ploglich tehrt und ging ben Beg gurud.

Der Chauffeur fag ruhig auf feinem Wagen. Was tonnte ihm paffieren, er hatte bas große Gepad, ber herr wurde ichon gurude

Mls Sans Cherhard die Treppe wieder herauftam, öffnete ex die Wagentur und fragte: "Mein herr, wo wollen Gie jest hinfahren?"

Sans Cherhard ftieg ein und fagte: "Fahren Sie mich jum Grande Sotel."

Un ber Ede ber Avenue de la gare wurde das Auto von einem Polizisten angehalten. Ohne den schimpfenden und fluchenden Chauffeur ju beachten, fette der Poligift fich neben ihn, ein zweiter tieg in ben Wagen, und wenige Minuten spater hielten fie vor ber Polizeiwache. Sans Eberhard wurde unfanft aus dem Wagen geschoben und dem Polizeioffigier vorgeführt. Er mußte gar nicht worum es sich eigentlich handelte, es wurde fortwährend von geftohlenen Roffern gesprochen, aber er hatte auf die Roffer gar nicht geachtet. Er hatte nur infofern ein ichlechtes Gemiffen, als er auf einen falichen Bag und auf falichen Namen fuhr. "Wie heißen Sie?"

Statt zu antworten, griff er in die Tasche und wollte seinent Bag vorzeigen. Aber bas find nun mal die kleinen Tuden bes Schidials, er hatte feinen Bag nicht bei fich. Er geriet in fichte bare Berlegenheit, mas bem Boligeioffigier Berantaffung gab dafür war er Bolgeioffigier - feine Soflichteit erheblich gu perringern und mit einem unliebenswürdigen und befehlshaberifchen Ion seine Frage zu wiederholen.

Sans Eberhard mar ein fehr gemandter und auch geiftesgegenwärtiger Menich; aber er war fein berufsmäßiger Sochftapler. Das ift eben ber immer wieberfehrende Irrtum bei ber Polizei, daß fie, lobald jemand ftottert, in Berlegenheit gerat ober fonftwie feine Unruhe jum Ausbrud bringt, sofort annimmt, ben Beichuldigten überführen ju fonnen. Während boch ber wirkliche Gauner folden Situationen gewachsen ift und volltommen ruhig bleibt.

Der andere fragte jest jum britten Male: "Wie heißen Gie?" Sans Cberhard wußte in Diesem Augenblid, bag er nicht fluffig Frangofiich fprechen wurde, und daß man in ihm fofort ben Ausländer erfennen mußte. Er gab deshalb einfach gar feine

Und bann wurden die Indigien feiner Schuld herbeigeschafft. Buerft ein großer Rupeetoffer und bann brei Sandtafchen und eine davon - - S. S. E. - - war sein eigener schweinslederner Sandkoffer.

Er war gang fprachlos vor Erstaunen und ging mit freudiger Miene auf feinen Roffer gu, als ob er einen alten Befannten begrußen wollte. Und weil er immer noch nichts lagte, wurde er turgerhand abgeführt und in eine Arrestzelle gestedt.

(Fortfetjung folgt.)

Perücken

weiß und tarbig, bei hildenbrand Erbprinzenstraße 3 1

Kaufgeluche

Nähmaschine gut erhalten, zu kaufen gesucht. Angebote mit Breis u. Markenangabe unter Nr. 4093 an die Badische Presse.

Kinderbett gesucht. Angebote unter Ar. 6040 an die Babische Presse.

Herren-Kleider aute Bezahlung 31 Mr. 4077 a. d. Bad. Pr

Immobilien

Villa (3weifamilienhaus) t Garten, in guter ge, bom Eigentümer

taufen gesucht. 311 Angebote mit Preis fiv. unter Nr. \$8860 n die Badische Presse.

Baracken

ebraucht, zerlegbar oppelwandig, 4—8 n beliebig. oppetitutions, Teit, Länge beliebig, ofort au kaufen ac-not. Angebote unter Er. N8849 an die Ba-ische Presse.

Häuser Manikure eb. Art, sowie Baublätze vermittelt E. Kieser, Grundbuch Deersetretär 1. D. Karlstr. 62, Teles on 6424. (B290)

Spezial-Damen-Frisier-Salon Frieda Schmidt Kaiserstr. b. d. Uhr

h 6424. Hofgüter, Hotel, gerickaftsgüter, Hotel, Birtickaften mit u. ohne Eandwirtigh, Warenhauser, Weigereien bat lauf abangeben, (H8856)

in nur guter Qualität

außergewöhnlich billig bei 3977

Heinrich Karrer, Philippstrasse 19.

Kein Laden

1 Kohlenherd, 1 Gasherd, 3 H., 1 H. Coverc.-Mantel. (pottbillig au bff. B1256 Leopoldftr. 3, 3. Stod.

Gasbadofen, 4fl., flei-ner Brutapharat, Korb-nröbel-Garnfiur, 4feila., Kabinen-Koffer, wegen Wegzug zu verfaufen, In erfrag, u. Kr. X8694 in der Badifcen Preffe. Dimans, Metall-Betten oroße Auswahl, billigit. Eventl. Jahlungs - Eri E.Rehrsborf,Kariftr. 68

Schlafzinimer
Zifir. Spiegelschr., Bett m. Roft n. Wolfmate,, Nachtlich m. Marm., Yaschilomi, m. Marm., U. Spiegelauffaß, 31f. 310 M. b. Rivodyh, Sternbergitz. 2, Sof. (B1222) Sprechapparate Platten Zubehör, billigste Preise, Reparaturen, 5954 Zirkel 30 (Laden)

Bandonion Manboline preisto. erfaufen. (B1345 achnerftr. 28, 1. Stod

Briefmarken-Sammlung m. G. 895 a. b. B. Br Ein Baar

Schuhgeschäft, modern einaerichtet, mit Worenlager an rasch entschossenen, favitialtraftigen Interestenten umfandebalber zu verkauren, Angeboie unter Ar. 4085 an die Badische Presse erbeten.

Schnee-Ketten

einmal gebraucht, weil fiberaählig 3. Ettlinger& Wormfer

herrentad, noch neu, preisw. zu vit. Kaiferstr. Rr. 21, III. Straub.

Winter-Wetter

Für das talte

Reinwollene Damenstrümpfe

Unterziehstrümpfe

Haferlsöckhen

für Damen und Rinder

Herrensoden Schlupt hosen

für Damen und Rinder

Westen .. Pullovers für Damen, herren und Rinder

zu gang besonders billigen Preisen!

Julius Strauß

Verkauf Schuh waren aller Ari findet tägl. von 8 bis 7 Uhr ftati. Birta 2000 Baar vorrätig

Rinderichuhe . 3.75 Anaben- u. Mädden-Soute 3" 981. 4.75. Serreniguhe 3. 4.6.75.

Drehstrom-

eu, 6 PS, 220/380 rolt, Schleifringanker, 600 Umbrehungen, um-ändebalder blüig abungeben, Breisangebote erbeten wuter Nr. 4099 an die Badische Bresse.

Jabelhaft Billiger Berkauf 200 Anzüge

darunter mod. ele

Eichler

4105

Motor 212 PS. 8. 28. Motor. 212 PS. beffen Zustande, billia 3u verif. (201276)
220/380 Winterftr 38, 5. Ztod. Kinderanzuge

u Mt 7.56, 9.75, 12.50 Konf. - Anzüge 7 Berrenitr 11. II

Konfirm.-Kleid

Berffing und mntag au Mt. 2

Grenzacher

Preise konkurrenzios! Händler Rabatt! Humboldtstraße 19 Telefon 3765

Karlsruher Priv.-Handelsichule "HANSA" Karlstr.88 Tel 5846

Tel. 740

Beginn neuer Kurse gonnerstag, 3.März 1927 Die Schulleitung: FINK Dipl. Handelsl

Aen eröffnet! Fahrräder

efte Aussilbrung, bet senueme Raten, bet senueme Angahlung von siner Angahlung (3661 her hereio Herei Reparaturen, Bernid lung, Emaillierung.

zur Verhütung u.
Heilung vieler
Krankheiten:
Gallensteine.
Zucker. Darm- u.
Magenleiden.
Nervosität.
Kopischmerzen etc.
Befragt den Arzt!
General-Depot:
Stelanienstraße 88
Telefon 1125 und bei
Bahm & Bassler
Zirkel 30 Tel. 255

Mühlburg beite Lage mit arobem Gartenfaal jofort umftändebalber zu verfausen. Rauffrastige Lievhaber wollen ich melden unter Nr. 6076 bei der Badische Breise.

Gutgehendes Versand-Geschäft

iem Kundenkreis und erstklassigen Vertretern sofort zu verkaufen.



BADISCHE BLB LANDESBIBLIOTHEK



Badifches Landestheater

Montag 21. Febr. 1927 * C 17 Th.-G. 701—900 Dover-Calais

bon Julius Berftl.
In Szene gescht bon
Tr. Gerbard Storz.
Sanbercroft Dolfbauer Kapitan
Placlean Rloebie Maclean Tr. Basquette

bon ber Trend Riderton

Plicerton Gemmede Foldert Miller Miller Miller Brand Alfbrecht Musaa 8 lift.

L. Spersfig 5.— A. Tienstag, 22 Febr.: Der steine Klaus. — Mittlwoch. 23. Febr.: Der Barbier von Sevilla.

Pianos

zu vermieten H. MAURER Kaiserstraße 176

Ecke Hirschstr.

Füsse nicht abschneiden.

Anstriden von Strüms pfen in Bolle, Painm-wolle, Hor 2c. Alte Jaden werben zu We-sten, Pullover umgear-beitet. Gewissend, Aus-führung. (5028)

Englmann, Majdinenftrideret. Kronenstr. 8, fruber Raiferitr



Anerkannt beste Marke in allen

Qualitäten

Allein-Verkauf der weltbekannten Marke 6050



Schuhhaus

Kaiserstr. 183.

on Frau Dr. Ammann, Leipzig, Konservatoriumssaale Wallesternar Donnerstag, 24. Februar

Langes und gesundes Leben durch naturiiches Essen.

Freitag. 25. Februar Enegeseize u. Gesundes Familienieben Eintritt pro Abend 1.- Mk. Studierende Ermäßigung.

Mazdaznan Vereinigung Karlsruhe

Karlsruhe. Mittwoch, 23. Bebr., abends 8 Uhr, findet im "Böwenrachen". Kaiservasiage, ein Lichtbilder-vortrag über

"Die Infel Rügen" ftatt. Gafte, infonderbeit Blattbeutiche, find bera-lich millommen. (5854)

ee Colosseum een

Täglich 8, Sonntags 4 und 8 Uhr

Die bunte Tüte"

a serstr. 168 Haltest Hirschstr. Nur noch kurze Zeit

Das beste Offi Oswalda-Lustfpiel

Georg Alexander u. Offi Oswalda

Die spiritistische Aufklärung

Ligeuner im Frack ein spannender Abenteuerfilm

Im Beiprogramm: Letzte Tanzstunde CHARLESTON Beginn der Vorstellungen 3,30, 5, 7 u. 9 Uhr

Schlafzimmer-Bilder preiswert. Bilber fur alle Raume. Einrahmung Balentin Schlaters Runfthanblung, Raiferfir 38

amelhaardecken

in großer Auswahl

per Stuck Mk. 35.- 30.- 28.- 25.- 20.- 15.-

Lagerbesuch jedermann lohnend! ARTHUR BAER, Kaisersír. 133

gegenüber der kleinen Kirche. Verkaufsräume nur 1 Treppe hoch.

Prämierung origineller Masken — 5 Kapellen

Mitglieder Mk. 2.50, Nichtmitglieder Mk. 0 b, den Vorverkaufsstellen. Anständige Masken aller Art (nicht nur Schwarz-Rot) sind zugelassen. Tischbestellungen für das Podium an die Geschäftsstelle erbeten.

Suche für mein Mufit-aus burchaus branche-

um fofortigen Eintritt. Willy Knoblech vorm, Frissch Musikhaus, Bianofabrik, Offendurg in Baben.

Sofort Geld! Arbeitstofe, welche gew. 6. Being, von Gerte, Offerten

iehhaltern. Offerier reuer, Diffelborf, Post-dieksach 534. (X8748)

Eriter Damenfrileur

u. Wchige Friseuse

ofort ob. ipater gesucht Angebote u. Rr. D8579 un bie Babifche Breffe

Weiblich

rauen u. Männ.

juverlässig, ebrito, siet ig u. redegewandt, sie vonsumartisel bei gutem Berdienst überan gesucht. Kur schriftt, Lingeb, an B. Bed, Riefern, Bb. (521)

Johe Provision

genehme Arbeit, leich, n Berbienst biebet Bre-

gebildeter Dame grebildeter Dame fir Verfauf v. Kaffee u. Eee an Private. Anfra-ien mit Referenzen nach Bremen, Potitad 619. (D8854)

Ein fleiftiges . Mädchen

Fräulein

Herrn oder

Heute abends 8 Uhr

am

Vorverkauf. Musikhaus Fritz Müller, Kaiserstraße.

bis einschl. 25. Februar

Lichi-

Der Film "Unsere Emden" läuft ab Samstag, den 26. Februar, täglich um 3.00, 5.00, 700, 900 Uhr.

Darmsfädier Hol

Morgen Dienstag

8 Uhr:

"Ein Abend am Rhein

Schrempp - Printz - Export - Bier. Qualitätsweine!



Gasherde von Mk. 76.50 an oblenherde von Mk. 72.- an Kombin. Herde

von Mk. 162.- an Dauerbr.-Oeten von Mk. 18,- an Bade-Einrichtungen

von Mk. 190. - an Zahlungserleichterung Recker & Hauller Speziai-Geschäft für Herde.Oefen u. Bäder



Tennis

Teilnehmer gesucht, auch geschtossen Geseuschaft, für ichon gelegenen Aab im Harbiwald Lugebote unter Ar. B8846 an bie Babische Areste.

Teppichtlopferei Tel. 2722. Annahmestelle M. Striderei Fleterer, Raiferfir, 104, Ging.

Klavierspieler Jazz-Rapelle gesucht. Ingebote u. Rr. 118845 n die Badische Presse. Jimger, tüchtiger

Friseurgehilfe fofort gefucht. Wiebemer, Buhl i Baben. Sauptstraße 85.

Führende Firma im

Kran- u. Hebezeugbau

sucht fachkundigen Provisionsvertreter. Gefl. Angebote unter 904a an die Bad. Presse erb.

Stelle

Stellengeluche anz-Weiblich Ig. Damenschneiberin 18 3., sucht auf 1. Marg

Lehr-insiliut J. Braunagel Newacksaniage 13 Teleton 5859

Nähmaschinen-

Keparaturen

inter Garantie ichnell,

R. Wernede, Beilden-trage 7. Tel 5209.

Segina neuer Kurle Auch Einzelunterricht. Gell Anmeld ederz.

Kinderwagen=

Reparaturen geber Art werden prompt n billigft ausgeführt bei 3. Deß Ratferftr. 123. (4304)

Offene Stellen

Männlich

Bertreter (innen) für Stadt u. Land fof ges. Erstet Unternehm Guter Berbienk. Streb! Leute wollen sich mei den bei: Karl, Kaiser-straße 93. (4091)

Zu vermieten

(908a)

Werkplatz

WohnungsJenirale Herbst
Telefon 2371,
Bähringerstraße 31,
vermittett Wohnungen,
frete u. Taulch. Leere
u möbl. Zimmer. Kur
u möbl. Zimmer. Kur
zermittett Wohnungen,
kreie u. Taulch. Leere
u möbl. Zimmer. Kur
zermittett Wohnungen,
kreie u. Taulch. Leere
u möbl. Zimmer. Kur
zermittett Wohnungen,
kreie u. Taulch. Leere
u möbl. Zimmer. Kur
zule sofort ob. später
u vermitten. (6062)
Vermittett fosenl. W1259

Große Posten Damen

ganz besonders billig

Baumwollschlüpfer mit verstärktem Zwickel . . . 60 Baumwollschlüpfer fein gestrickt, kurze Beine Große Posten Baumwollschlüpfer Serie · Paar 95 4 Paar 1.90 Größe 42-48 · · · Seidenflorschlüpfer mit Rüsche Paar 2.50 Seidenflorschlüpfer starktädige Qualität · · · Paar 2.45

Große Posten Baumwollschlüpfer m. warmem Futte Serie I 75. Serie II 1.50 Serie III 2.25 Serie IV 2.7

Prima Makoschlüpfer teinfädig und elegant

Kunstseidenschlüpfer mit warmem Baumwoll 4.50 2.75

Große Posten Kunstseidenschlüpfer Serie I 1.50 Serie II 1.90 Serie III 2.25 Serie IV 2.50 Serie III Kunstse denschlüpfer 4.50 moderne Streifen Paar 3.75

in Ball- und Karnevalfarben

B'wollflor mit Seidengriff B'wollflor B'wolle nahtlos Paar 95 A Paar 75 A Paar 45 of Waschseide · · Paar 1.75 Seidenflor ... Paar 1.75

Bu erfrag. u. Ar. E8856 in ber Babifchen Breffe

Möbl. Bimmer auf 1

Mary au vm. Gartenftr 5 II. r., Ede Karl-fraße. 181080

Gebl. möbl. Bimmer

nuf 1. März zu vermiet, Kaifer-Auec 7. Eingang Lessingstr. (B1133)

Gut mobl, Wohn= und Schlafgimmer, el. Licht,

auf 1. März zu vermiet. Notiftr 2. II. (B1187) Gut möbl, sonniges

Balkonzimmer

el. L., su verm (B1021 Belgienstr. 33, III., r.

Gut möbl. Bimmer

Raiferftt. 56, 4. St., ift auf 1. Märs aut möbl. Zimmer mit Bension u. eleftt, Licht zu vermiet. ebenda Mansarde an an-ftänd. Arbeiter mit Kott zu vermieten. (B1236)

Waschseide in modernen Ballfarben Paar 2.75 Waschseide (Bembergseide) extra lang Paar 3.25 Waschseide (Bembergseide) moderne Brokattarben, Pr. 3.75

3.-Wohnung

1. Stod, Stadtmitte, in guter Lage, ju bermiet

Borbringl.-Karte erfor-berlich. Ausführliche An-gebote unter Ar. AB847 an die Bad. Presse erb.

2 3.-Wohnung mit Kinde und Rubebör, Rabe Sauptvoft, Bor-berhans 2. Stod, gegen Umzugsbergütung an Borbringlichteits-Mitter

sofort zu vermieten. Räberes unter Rr. 901a an die Babische Presse.

Zimmer

Möbl. 3. m. el. 2. fof

tickt unter 20 Jahren, velches schon in Stellung war und etwas ochen kann, sowie im Saushaft erf. itt, wird in 2 Pers. auf 1. Märzes. Kriegsstr. 262. IL. Tüchtiges Dienstmädchen nicht unter 20 Jahren in Brivathausbalt nad

Einfaces, fleiß, ebrl Mädchen, das schon ge dient bat, von Beamten familie auf 1. März ge velucht zum 1. Mars tüchtiges Mädchen welch. sch in best Sause war. Zeugu. erfordert, ten gesucht. Näberes Etefankenstr. 94 III. (231351

(B1348) Babifce Breffe, Lehrstelle

Suche füchtige Stüße

gut und billig, in und die im Restaurationsbetrieb war und au außer bem Hause. (3315) Bisett au verwenden ist. Vorstellung von R. Wernede, Beilchen- Uhr mittags, mit Zeugnis. Beinhans Ercelfior, Raiferftrage 26.

als Kinderfräulein, Zim-mermädchen od. anch als Servierfräulein. Angeb, u. Rr. 38675 an die Ba-diide Presse.

mit gufen Fenganissen, welches gut foden kann, aus at. Familte, solid undt auf 1. März ober und gut, kath. bew. i. Hauft Erefie als Saush., einf. bürgert. Kilde. Naben und Bit-

Saushälterin and zu älterem Spears.
Ungebote unter Ar.
88850 an die Babilde Bresse.

langi. Betriebsleiter, fucht neeigneten Poften Angebote unter Rr. 28848 an die Badiiche Breife

o. fp. preisw. su verm artenitr. 58, IV. Stock

sucht Stelle

Beff. Fräulein

Mädchen

Simmer mit Koft an 1 od 2 fol Arb. an nerm. Ettlingerftr. 21, v. B1328

Bilbidies, fonnig. Balonzimm. an fol. herrn ofort zu berm. Rofffer, Rr. 7, 3. St., Ede Klau-drechiftraße. (B1343) Gut möbl. Bimmer in berufst., folid. Herrn ogleich zu berm. Schir-nerstraße 6, part. Nähe

meritage 6, part, Kabe Scheffelblas. (91257)
Möbt, Barterre-Zimmer auf 1. März mit 1 oder 2 Vetten, zu derno, an Gerrn od, finderlof, Ehepaar, and m. Küchenben. Körnerstr. 30, (91302) Fraulein, 26 Jahre alt, (231302 Schön möbl Zimmer zu bermieten, (B1314) Roonstraße 2, part. in fl. Familie, bei ft. Gehalt. Bewandert im Hausbalt, Kochen und Kinderpflege, Lugebote unter Nr. E8843 an die Badilche Presse.

Shones, gut mobl.

Gut möbl. Balfonzimmer m. ef. Licht, auf sofort od. 1. März du bun. Mugustaftt, 13, 4. St., r. (B1250) 2 gut möbl. Zimmer 2 gere Zimmet 2 gebenraum. 2 gebenraum. 2 gebenraum. 2 gebenraum. 3 gebenraum. 3 gebenraum. 3 gebenraum. 3 gebenraum. 3 gebenraum. 2 gut möbl, Simmer mit voller Benfion ab 1. März zu verm Sauer, Sirjostr. 66, II. (2009) mit fl. Neventau einz. Perf. o. afr. in nur aut. Saufe u. O8789 a. b. Mobileri's Simmer mit eleftr Lich, betikar, monatl. 20 % mit Kaffe-tor. di vermict n. 9 1853 Gerwightr. 37, IV.

Mietgeluch

Schone, beichlagnah

3 3-Bohnung gefindt bon gebildete Dame Angebote unter Nr. 38859 an bie Da

1-2 Zimmer

Kurt Hofmann, Architett, Augustasit, 13, 2, St.

Zimmer

Bir geb. junge San wird in beffer. Bohns nub Schlafting

mit gnier

leer ob. möblieri, mi Kitche ob. Richenbenütz iber nicht Bedingund vert. Angebote an:

liche Breffe.





Diese alle weiblichen Herzen bewegende Frage

ist gelöst! Die Antwort lautet: Durch STUVKAMP.SALZ.

Körnerfülle, unreiner Teint, schlaffe Gesichts. ziire. Nervosität und Unlust sind meist die Forgen ungenligenden Stoffwechsels. Nehmen Sie regelmäßig jeden Morgen eine kleine Messerspitze "Stuvkamp-Salz", welches für gute Funktion der lebenswichtigen Organe Sorgt Sie von Berner ihr

sorgt. Sie vor übermäßigem Fett schützt. Ihr Blut rein erhält und Ihnen auch im gesetzten Alter Jugendieische Flactizität und Leistunge iähiekeit bewahrt.

Originalgläser zu M. 3.- u. M. 2.- in Apotheken u. Drogerien.

Generalvertreter: Fritz Störzinger, Karlsruhe, Karlstr. 49.